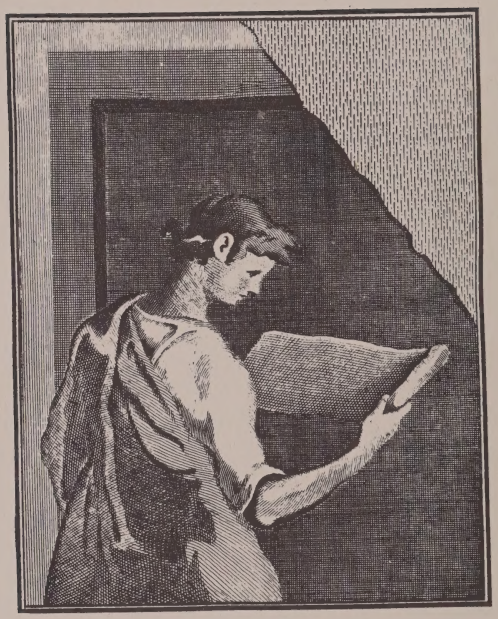
1896
Feb.20
ViKeP



THE GETTY CENTER LIBRARY

WIEN 20 FEV. 1896

1896
Feb.20
ViKeP

Kunstauction von S. KENDE in Wien.

KATALOG

der

reichhaltigen Sammlungen

weiland

Sr. Excellenz des Herrn Grafen LUDWIG PAAR

k. und k. öst.-ung. Botschafters beim Vatican etc.

enthaltend:

Seltene Erstlingsdrucke, Incunabeln, Holzschnitt- und Kupferwerke aus dem XV.—XVIII. Jahrhundert. Seltene Flugblätter etc.

Werthvolle Handschriften aus dem XIII.—XVIII. Jahrhundert. Original-Urkunden.

Original-Handzeichnungen, Kupferstiche, Radirungen und Holzschnitte alter Meister, darunter die Hauptblätter von Albrecht Dürer und Rembrandt van Ryn.

Ein Oelgemälde der ferraresischen Schule aus dem XV. Jahrhundert.

Mit 13 Lichtdrucktafeln und 24 Textillustrationen.

Versteigerung zu Wien im Hôtel „zur goldenen Ente“, I., Riemergasse 4, am 20. Februar 1896 und die folgenden Tage Nachmittags von 3—5 Uhr.

Oeffentliche Ausstellung im Auctionslocale vom 16. Februar ab, Vormittags von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

L. 54102

Wien, 1896.

Verlag von S. Kende.

Inhaltsverzeichniss.

Erstlingsdrucke, Kupfer- und Holzschnittwerke etc. . . .	Nr.	1—121
Satyrische und historische Flugblätter etc.	„	122—232
Handschriften	„	233—264
Urkunden	„	265—285
Handzeichnungen alter Meister	„	286—394
Kupferstiche, Radirungen und Holzschnitte	„	395—783
Oelgemälde der ferraresischen Schule (XV. Jahrhundert) . .	„	784

Corrigenda.

Nr. 245 Handschrift (Varia) stammt aus dem XV. Jahrhundert.

Bei Nr. 323 lies: „romantischen“ statt: „romanischen Schule“.

„ „ 340 „ „aurique“ „ „aurigne“.

„ „ 389 „ „Pittoni“ „ „Pittani“.

Es ist keine gewöhnliche Sammlung, die wir hiemit zur Auction bringen. Der frühere Besitzer derselben, **Graf Ludwig Paar**, hat es wie Wenige verstanden, mit Geschmack und bedeutendem Verständniss das Beste und Gewählteste seiner Sammlung einzuverleiben. Die hervorragende Richtung seiner Sammelthätigkeit charakterisirt wohl zur Genüge seine im Jahre 1893 in Berlin versteigerte Autographensammlung. Ein würdiges, in mancher Beziehung noch hervorragenderes Seitenstück zu derselben bildet die vorliegende Sammlung, die, reich an hervorragenden Objecten aus allen Sammelgebieten, den P. T. Kunstfreunden und Instituten das Exquisiteste dieser Art zu bieten berufen ist.

Aus der Abtheilung der Incunabeln wollen wir nur auf Nr. 2 (Aulus Gellius, Rom 1469), Nr. 4 (Apocalypsis, Rom 1470), Nr. 6 (Bartholomaeus, De casibus conscientiae 1473), Nr. 8 (Bessarion, Rom 1469), Nr. 12 (Boetius, Lyon 1477), Nr. 13 (Bonaventura, Augsburg 1468), Nr. 14 (Boccaccio, Paris 1493), Nr. 17 (Brunschwig, Chirurgie, Strassburg 1497), Nr. 21 (S. Catharina, Venezia 1500), Nr. 22 (Cavicaeo, Venezia 1516), Nr. 34 (Epistolae obscurorum virorum, Bern o. J.), Nr. 50 (Homiliarius doctorum, Speier 1482), Nr. 68 (Mirabilia Romae, unbeschriebene deutsche Ausgabe, Rom 1493), Nr. 77 (Petrarca, Padua 1472), Nr. 84 (Poggius, Antwerpen 1487), Nr. 85 (Pontificale, Rom 1497), Nr. 88 (Quintilianus, Rom 1470), Nr. 102 (Savonarola, Firenze 1495), Nr. 115 (Turrecremata, Rom 1476), Nr. 117 (Vincentius, Augsburg 1486) u. m. A. hinweisen. Es sind dies äusserst seltene Erstlingsdrucke, meist von tadelloser Erhaltung.

An die numerisch kleine, doch in qualitativer Beziehung desto höher stehende Büchercollection reiht sich eine hochinteressante Sammlung von gleichzeitigen Flugblättern aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges, höchst seltenen Einblattdrucken mit gereimtem Text an.

Die Handschriftenabtheilung dieser Sammlung enthält wohl das Hervorragendste, was ein Privatsammler bisher auf diesem Gebiete zusammenbrachte. Die Perle derselben bildet unzweifelhaft Nr. 237, die umfangreichste der bisher bekannten Handschriften des Titurel-Epos aus dem XIV. Jahrhundert, ein literarischer Schatz ersten Ranges. Von nicht minderer Bedeutung sind die übrigen Handschriften, so Nr. 246 die einzige bekannte Handschrift des Gedichtes „Heinrich und Kunigunde"; Nr. 240 ein livre d'heures aus dem XV. Jahrhundert, mit künstlerisch hervorragenden Miniaturen der burgundischen Schule, aus der Sammlung des Herzogs von La Vallière; Nr. 258 ein umfangreiches eigenhändiges Manuscript Melanchthon's; Nr. 259 Stammbuch mit eigenhändiger Namenseintragung Rembrandt's; Nr. 264 das theilweise eigenhändig geschriebene Kochbuch Charlotte Buff's (Werther's Lotte) u. v. A.

Die reiche Kunstsammlung des Grafen Paar besteht aus Handzeichnungen alter Meister, von denen wir nur die Namen Boucher, Correggio, Callot, Caracci, Caravaggio, Dürer, van Eyck, Palma, da Ponte (Bassano), Raffael (Schule), Reni, Robusti (Tintoretto), Virgil Solis, Tempesta, Tiepolo u. A. erwähnen. Die Handzeichnungen, durchwegs Blätter von hervorragender Schönheit — deren Künstlernamen auf Grund gewissenhafter kritischer Vergleiche festgestellt wurden —, entstammen theils der Sammlung des Marquis Malaspina zu Pavia, theils anderen hervorragenden Sammlungen. Von den Werken der Kupferstichkunst cultivirte Graf Paar in hervorragender Weise die Meisterarbeiten der deutschen Schule, Aldegrever, Beham, Bocholt, Dürer, Pencz, Schongauer, Solis, Zasinger, die des Meisters des Nadelstiches Rembrandt in prachtvollen, grösstentheils ersten Abdrücken. Hervorzuheben sind noch aus dieser Abtheilung Nr. 752, eine vollständige Folge der Spielkarten von Virgil Solis; Nr. 588 ein Niello von Peregrini und Nr. 593 ein äusserst seltener Reiberdruck aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts u. m. A.

Den Abschluss dieser werthvollen Sammlung bildet ein schönes Werk der Schule von Ferrara aus dem XV. Jahrhundert, ein Oelgemälde von bester Erhaltung und bemerkenswerther Technik.

Wie selten, bietet sich hier den Kunstfreunden und Instituten reichste Gelegenheit, die Lücken ihrer Sammlungen nach jeder Richtung hin mit Cimelien von hervorragendster Bedeutung auszufüllen.

Wien, im Januar 1896.

S. Kende.

Erstlingsdrucke,

Kupfer- und Holzschnittwerke

aus dem XV.—XVIII. Jahrhundert,

Historische Flugblätter, Caricaturen

etc.

Handschriften

aus dem XIII.—XVIII. Jahrhundert,

Urkunden

etc.

Erstlingsdrucke, Incunabeln, Holzschnitt- und Kupferwerke aus dem XV.—XVIII. Jahrhundert.

1. AGRIPPA, CAMILLO. Trattato di scientia d'arme con un dialogo di filosofia. M. 1 Portr. d. Verf. u. zahlr. Darstellungen der verschiedenen Fechtarten in Kupfer. *Rom* 1553. 4. Prgtbd.

Sehr schönes Exemplar dieses **seltenen** Werkes.

2. AULUS GELLIUS. Noctes Atticae. Fol. 1[a]: (Q)Vali ꝑportiōe: ꝙbusqꝫ collectiōibus Plutarchus rōcinatū ‖ (Registrum — fol. 14[b]). Fol. 15[a]—16[b] vacant. Fol. 17[a]: (C)Larissimum inter latinos autores esse. Au. Gelium pater ‖ (Praefatio — fol. 21[a]). Fol. 21[b] vacat. Fol. 22[a]: (P)Lutarchus in libro quē ο ποση ψυχων και ‖ Fol. 201[a]: Anno christi M . CCCC . lxix . Paulo regnante . ‖ Anno eius . V . ‖ die vero . XI . mensis Aprilis. In domo Petri de Maximis. S. l. et typ. n. *(sed Romae, Sweynheim et Pannartz)*. **1469**. 201 fol., s. sig. cust. et pag. not., rom. char., 38 lin. fol. Prgtbd.

Hain 7517 zählt nur 199 Bll., wohl ohne die beiden leeren ff. 15, 16, **die nirgends erwähnt werden.** Mit schön gemalten Initialen, besonders auf fol. 22[a], prachtvolle, dreiseitige Bordüre mit reicher Ornamentik und Wappen. Etwas stockfleckig, die letzten Bll. leicht wurmstichig, sonst sehr gut erhalten und vollrandig. **Von äusserster Seltenheit.**

3. ALBERTANUS BRIXIENSIS. De arte loquendi et tacendi. Fol. 1[a]: Tractatus de arte ‖ loquēdi ꝛ tacendi. Fol. 1[b]: Compendiosus tractatus de arte loquendi ꝛ ta‖cendi multus vtilis. Fol. 6[b]: Explicit libell9 de doc̄tna loq̄ndi et tacēdi. ab Albertano cau‖sidico brixiensi ad īstructionē filioꝛ suoꝛ cōposit9. Inp̄ssus ac ‖ finit9 Colonie Anno dn̄i . M° cccc° lxxxix9 . ī profesto pasche. S. cust. et pag. n., goth. char., 6 ff., 45 lin. 4. Prgtumschl.

Signirt mit ꝛ ii, ꝛ iii, also wohl einem grösseren Werke entnommen.

4. APOCALYPSIS. Fol. 1[a]: ()Ncipit liber apocalipsis Scī Johānis apostoli & euāgeliste cune (!) ‖ glosis Nicolai de lira ordīs frum Minoꝛ. In dei noīe Am̄:.‖ (Q)VISTO LIBRO LOQuALE ‖ Si e nomi-

nato apocalisis. in fra‖tucti li altri libri de la sca script-‖. Fol. 175ᵇ lin. 31: essere scripte in lo libro della uita & citatadini (sic!) della Cita sancta ‖ ierusalem . . . sopra . . . decta . . . amen . . . S. l. a. et typ. not. (*Romae, Ulricus Han* **1470**?), s. sign. cust. et pag., 175 fol., 37 lin. rom. char. 4. Brauner Maroqubd. m. Goldpress. u. Goldschn. *(Chambolle-Duru).*

Brunet I, 343. **Von höchster Seltenheit.** 1—2 Bll. gewaschen, **sonst ganz tadellos erhaltenes, wie aus der Presse gekommenes Exemplar.** Auf fol. 1ᵃ eine hübsche Initiale mit einem schreibenden Mönch.

5. AUSLEGUNG DER H. MESSE. Fol. 1 fehlt. Fol. 2ᵃ: ()Esse singē od lesen wer das thū ‖ sol . wen . wie oder wo. Das wer-‖ dent ir mit kurtzen wortē vernemē vn vnter‖weist. (In fine:) *Hie endt sich das buch . das mā nent die ausslegūg des ambts ‖ der heyligen messe . darinne mā vindt gar wol verklert . was ein ‖ yeglichs wort bedeut . von anfang der messe bisz zum end. Also ‖ das das latein vorstat vnd das teutsch dar auf gat . nach allem ‖ fleysz verklert vnd auszgelegt. Darumb das die andechtigē mē‖schen dester mer in andacht entzúnndet werdē bey der heyligen messe . so sie lesen seyn disz buch etc. Got sey lob vn ere gesagt.* S. l. a. et typ. not. (*Nürnberg, Fr. Creussner,* um **1470**); s. cust. et pag. sign., 95 fol., 38 lin., goth. et rom. char. fol. br.

Hain *2143. Panzer Annal. I, 19 und Zus. S. 2. **Aeusserst selten.** Das erste Blatt mit dem Holzschnitte fehlt, sonst **bestens erhaltenes, breitrandiges Exemplar.**

6. BARTHOLOMAEUS DE S. CONCORDIO. De casibus conscientiae. Fol. 1ᵃ col. 1: (q)Uoniam ut ait grego‖rius sup Ezechielem. ‖ Fol. 85ᵃ col. 2 lin. ult.: Quamuis hoc sit tamen nihil deest. Fol. 85ᵇ, 86ᵃ, 86ᵇ vacant. Fol. 87ᵃ col. 1: ()Nscriptio. Qui accusat aliquem de‖. (In fine:) *Consumatum fuit hoc opus ī civitate pisa‖na . anno dni . millesimo tricētesimo . trigesimo ‖ octauo . de mēse decembris . z editum per fra‖trem Bartholomeū de sancto cōcordio pisa‖num. Et nōcupat˜ sūma de casibo osciētie. ‖*

Explicit autem. Millesimo quatricentesimo
septuagesimotertio. xij. Kalendas nouembres.

S. l. (Pisis?), s. sig. cust. et pag. not., 201 (statt 191) fol., da fol. 147—156ᵇ doppelt vorhanden, 48 lin., 2 coll., char. goth. fol. Prgtbd.

Hain *2526. **Von äusserster Seltenheit.** De la Serna erwähnt die Ausgabe von Cöln 1474 als die älteste der Summa, da er die vom Jahre 1473 nicht kannte. Amati Ricerche stor. crit. V. 606: l'edizione di Pisa 1473 di estrema rarità. **Herrliches, ganz tadelloses, breitrandiges Exemplar.**

Zu Nr. 7.

7. BERGOMENSIS (FORESTI), JACOBUS PHILIPPUS. De plurimis claris sceletisqꝫ mulieribus opus prope diuinuꝫ nouissime congestum. (In fine:) *Ferrarie ꝑpressuꝫ. Opera ꝛ ꝑpensa Magistri Laurentij de rubeis de Valentia tertio kal. maias. anno salutis nr̃e M . cccclxxxvij.* Collation: 3 ff. n. ch. u. ff. I—CLXX., goth. char. fol. Prgtbd.

Hain *2813. Mit 174 Frauenportraits. Der Titelholzschnitt mit der Jahreszahl 1493 zeigt den Verfasser, sein Buch der Königin Beatrix, Gemahlin des Königs Mathias von Ungarn, überreichend. Dieses Blatt, ebenso wie das schöne Diptychon auf fol. 1 verso trägt eine prachtvolle Umrahmung in florentinischem Stil.

Prachtvolles Exemplar dieses hervorragendsten Denkmals der italienischen Holzschnittkunst. Die Titelblätter und Portraits colorirt und theils mit Gold gehöht. Am Ende etwas wurmstichig, sonst **bestens erhalten.**

8. BESSARION. Adversus calumniatorem Platonis. Fol. 1[a]: Bessarionis Cardinalis Sabini & Patriarche Constātinopolitani ‖ capitula libri p̄mi aduersus calūniatorē Platōis incipiūt feliciter. Fol. 15[a]: ( ) Ncidit nup in manuſ nostraſ liber qdam: Qui Platoniſ‖. Fol. 231[b]:

Aſpiciſ illuſtriſ lector quicunq; libelloſ
Si cupiſ artificum nomina noſſe: lege.
Aſpera ridebiſ cognomina teutona: forſan
Mitiget arſ muſiſ inſcia uerba uirum.
Cōraduſ ſuueynheym: Arnolduſ pānartzq; magiſtri
Rome impreſſerunt talia multa ſimul:
Petruſ cum fratre Franciſco Maximuſ ambo
Huic operi aptatam contribuere domum.

Fol. 232[a] und 232[b] leer. S. a., s. cust. sign. et pag. not., 232 fol., 38 lin., char. rom. fol. Prgtbd.

Hain *3004 (ohne das letzte Blatt!). Diese undatirte, **höchst seltene editio princeps** erschien nach archivalischen Forschungen im Jahre **1469.** Man kennt nämlich einen «Idibus septembris anno 1469» datirten Brief Bessarion's an Marsilius Ficinus, ein Begleitschreiben zu diesem Buche, ferner ein Dankschreiben Philelphus' an Bessarion, betreffend die Uebersendung dieses Werkes ddo. «Mediolani III. non. octobris 1469.» — Unser Exemplar ist von tadellosester Erhaltung, breitrandig (33×23 cm), mit schön verzierten Initialen. Ein Prachtexemplar, wie es wohl nicht so bald auf den Büchermarkt kommt. Dasselbe stammt aus der Bibliothek Mark Mastermann Sykes und aus der Sammlung Syston Park, deren ex-libris auf der Innenseite des Vorderdeckels angebracht sind.

Ueber diesen höchst seltenen Druck vgl. Panzer II, 411 und Bibl. Spenceriana III, 189.

9. BIBLIA GERMANICA. Die neunte deutsche Bibel. I. Theil. Fol. 1[a] col. 1: Hie hebet an die Epistel des heyligen prie-‖sters sant Jheronimi zu Paulinū vō allen gôt-‖lichen bůchern der hystori. (In fine:) *Ein end hat die weissagūg ‖ oď der psalter des kůniglichē propheten dauid.* S. l. e. a. (*Nürnberg, Koburger,* **1483**), s. cust. et sign. not., 295 fol., 50 lin., goth. char. fol. Gepr. Prgtbd.

Hain *3137. **Sehr gut erhaltenes Exemplar** mit altcolorirten Holzschnitten und schönen Initialen.

10. BIBLIA ITALICA. Fol. 1[a] (rubr. col.): Biblia vulgare historiata. Fol. 1[b]: REGISTRO DE LA BIBLIA. Fol. 2[a]—5[b]: Tabula. Fol. 5[b] col. 1: Comincia il prologo etc. Fol. 8[b]: Holzschnitt. Fol. 9[a]: N‖EL PRINCIPIO DIO CREDE EL ‖ cielo: & la terra etc. Fol. cc col. 2: A laude & gloria del omnipotente Idio & de la glo‖riosissima uergine Maria: & di sancto Ioanne Bapti‖sta qui finisse la Bibia uulgare hystoriata stampata ‖ ne lalma Citta de Venetia per Giouanne Ragazo di ‖ monteferato A instantia di Luchantonio di Giunta ‖ Fiorentino Sotto gli anni de la nostra redemptore. ‖ M . CCCCLXXXXII. Del mese di Luio. Sotto el pō‖tificato Maximo Innocentio octauo Regnante Agustino Barbadigo Inclito Principe de Venetia. ‖ FINIS‖. Fol. sig. LLii[b]: FINISE LA VITA DE SANCTO IOSEPH ‖ SPOSO DE LA INTEMERATA VERGINE ‖ MARIA MADRE DE CHRISTO‖. 5 Bll. Register und 1 leeres Bl. 410 ff., 63 lin., 2 coll., char. rom. fol. M. zahlr. Holzschn. Ldb. m. Metallverzier. u. Schl.

Hain 3157. Brunet I, 893. **Sehr schönes Exemplar** dieser **seltenen** Ausgabe. Die Holzschnitte — nach Zeichnungen von Botticelli — von alter Hand colorirt.

11. AGNETIS BLANNBEKIN vita et revelationes auctore Anonymo ord. FF. Min. e celebri conv. S. Crucis Wiennensis. Accesit Pothonis liber de miraculis sanctae Dei Genitricis Mariae. *Ex mss. cod. primum edidit Bernardus Pez. Viennae* 1731. — Beigelegt: Hadriani Pontii Epistola ad amicum qua historiam libri rarioris exponit qui inscribitur Ven. Agnetis Blannbekin vita etc. *Frankfurt und Leipzig,* 1735. 8. Ppbd.

Aeusserst selten. Dieses Werk wurde nämlich kurz nach Erscheinen auf Anrathen Garelli's confiscirt und existirt nur in einigen bekannten Exemplaren. S. Suttner, «Die Garelli» (Wien, 1885), S. 49 u. ff: «Bernhard Pez

veröffentlichte mit Approbation seines Oberen, des Prälaten Berthold von Mölk, 1731 zwei Werkchen, die er, wie Denis schreibt, aus Manuscriptbänden geschöpft hatte und von welchen eines das Leben der (um 1315 in Wien verstorbenen) Agnes Blannbekin und ihre sonderbaren Visionen über das Präputium Christi, das andere aber ein Wunder der heiligen Jungfrau betrifft. Nach Denis wurden über Einrathen Garelli's ‚bald nach dem Abdrucke' des Buches auf kaiserlichen Befehl alle Exemplare dem Verleger abgenommen, da einige einfältig-fromme Stellen der alten treuherzigen Verfasser bei manchem Leser mehr Aergerniss als Erbauung veranlassen konnten.» Ibid. S. 49, N. 1: «Das in der kaiserlichen Hofbibliothek vorfindliche Exemplar dürfte das einzige überhaupt vorhandene Exemplar sein, eines befand sich nach Denis in der Garelli'schen Bibliothek am Theresianum in Wien. Das Buch gehörte nach Denis bereits 1780 zu den grössten Seltenheiten.»

12. BOETIUS. De scholarium disciplina. Fol. 1ª: Prohemium ‖ In diui Seuerini. Boetij de scholarium disciplia commentarum (!) feliciter incipit ‖ ( )Olum homniem (!) nexum fore dei et mundi Hermes ipse phi-‖. (In fine [J_5]:)

Finit Boetius de disciplina scholariuz cum cōmento
Impressus Lugduni per Johannem de prato. Anno
domini Mcccclxxxvij. die. viij. Februarij.

68 ff., goth. char., s. cust. et pagg. nota. 4. Ldbd.

Von grösster Seltenheit. Eine handschriftliche Notiz auf dem ersten Vorsatzblatte sagt: «Dieses sehr seltene Buch kam dem so erfahrenen Panzer nie vor Augen, so dass er, da er es bey Laire Ind. II, p. 105 doch angeführt fand, dennoch daran zweifelte, ob es wirklich existire. Siehe Panzer, Annales I, p. 537.» Einige Bll. leicht fleckig und am weissen Rande ausgebessert, sonst **sehr gut erhalten.**

13. S. BONAVENTURA. Meditationes vitae Domini nostri Iesu Christi. Fol. 1, col. 1: Prologꝰ ī meditacōes vite dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i ‖ De sollicita pro nobis intercessione‖. (In fine:)

Impressum est hoc ꝑsens opusculū ī augusta ꝑ me Gintherum dictū zeyner de reutlingen ·iiii° ydus marcij· Anno lx° octauo.

71 ff., 35 lin., goth. char., s. sign. cust. et pag. not. fol. Prgtbd.

Hain *3557. **Erster datirter Augsburger Druck von grösster Seltenheit.** Prachtvolles, absolut tadelloses Exemplar. Auf fol. 2 eine herrliche Initiale mit Ranken- und Thierornament und einem Schriftband, auf dem sich der Miniator mit dem Zeichen A.W.N. eingeschrieben hat. Auf fol. 1 unten ist die Unterschrift des früheren Besitzers Barnheim, welcher dieses Exemplar vermuthlich mit anderen Zainer'schen Drucken aus der kurfürstl. Bibliothek in Berlin erworben haben dürfte. (Vgl. Klemm, S. 240).

Le prologue du trāslateur sur le liure de Jehan bocasse par luy fait de la louenge et vertu des nobles et cleres dames.

Zu Nr. 14.

Lonneur ⁊ reuerēce de vous tressouueraine ⁊ tresdoubtee princesse ma Dame āne zoyne de frā ce pource q̄ ie suis biē tenu a vo⁹ apres les cōmā demēs de mon tresdoubte sei ⁊ gneur ie qui suis vostre treshum

14. BOCCACCIO. Le liure de Iehan bocasse De la louenge et vertu des nobles ‖ et cleres dames traslate ⁊ īprime nouellemēt a paris. ‖

(In fine:) *Cy finist Bocace des nobles et cleres femmes im-‖prime a paris ce XVIII. iour dauril mil quatre cens ‖ quatre vingtz z treize par Anthoine verard librai-‖re Demourant a paris sur le pont nostre dame a ly‖mage saint iehan leuangeliste | ou au palais au pre-‖mier pillier Deuant la chapelle ou on chãte la mes|se De messeigneurs les presidens.* 143 ff., 34 lin., s. cust. et p. nota, goth. char., m. zahlr. Holzschn. fol. Hldbd.

Hain 3337. **Aeusserst selten.** Das letzte, das Druckersignet tragende Blatt in täuschender autotypischer Reproduction, sonst tadellos erhaltenes und vollkommen reines **Prachtexemplar.**

15. BORDONE, BENEDETTO. Isolario di Benedetto Bordone nel qual si ragiona di tutte le isole del mondo. M. zahlr. Holzschn. *Venetia, Franc. di Leno,* s. a. fol. Hprgtbd. Collation: 10 ff. nch., 74 ff. ch.

Harrisse 221. **Für die Kartographie Amerikas hochwichtiges Werk.** Dasselbe enthält unter Anderem die Hemisphären mit der «Terra del laboratore» und oberhalb des Aequators: «ponẽte mõdo nouo»; fol. VI^{b}: «Terra de lauoratore» mit drei Inseln: Asmaide, brasil, astores; fol. X: Ansicht der Stadt «Temistitan» etc. **Sehr selten.**

16. S. BRIGITTA. Das puch der himlischen offenbarung der heiligen wittiben Brigitte von dem kũnigreich Sweden. (In fine:) *Hie hat ein eund das puch aller himlischer offenbarung . . . in der kunigklichen stat Nürnberg durch Anthonien Koberger burger daselbst im andern nach tausent fünffhundert iaren gedrückt Am xij. tag des monats Iulij seligklich etc.* M. zahlr. Holzschn. von A. Dürer. fol. Hprgtbd.

Prachtvolles, ganz reines breitrandiges Exemplar. Mit vorzüglichen Abdrücken der schönen, sehr bedeutenden Holzschnitte.

17. BRUNSCHWIG, HIERONYMUS. Dis ist das buch der Cirurgia. Hantwirchung der wundartzny. M. 48 Holzschn. *(Strassburg), Joh. Grüniger* M . CCC . XCVII (sic! statt **1497**). fol. Hlzldbd.

Hain *4017. Panzer I, 226. Choulant, p. 266, Nr. 1. **Erste Ausgabe** des **seltenen** Werkes. Die zwei ersten Bll. fleckig und ausgebessert. Einige Holzschnitte leicht übermalt. Hie und da geringe Wurmstiche. M. ex-libris der Stadtbibliothek Heilbronn.

18. CA. IUL. CAESAR. Quae extant ex emendatione Ios. Scaligeri. *Lugd. Bat., Elzevir* 1635. 12. Prgtbd.

Ebert 3273: «**Eine der saubersten und seltensten Elzevirausgaben.**»

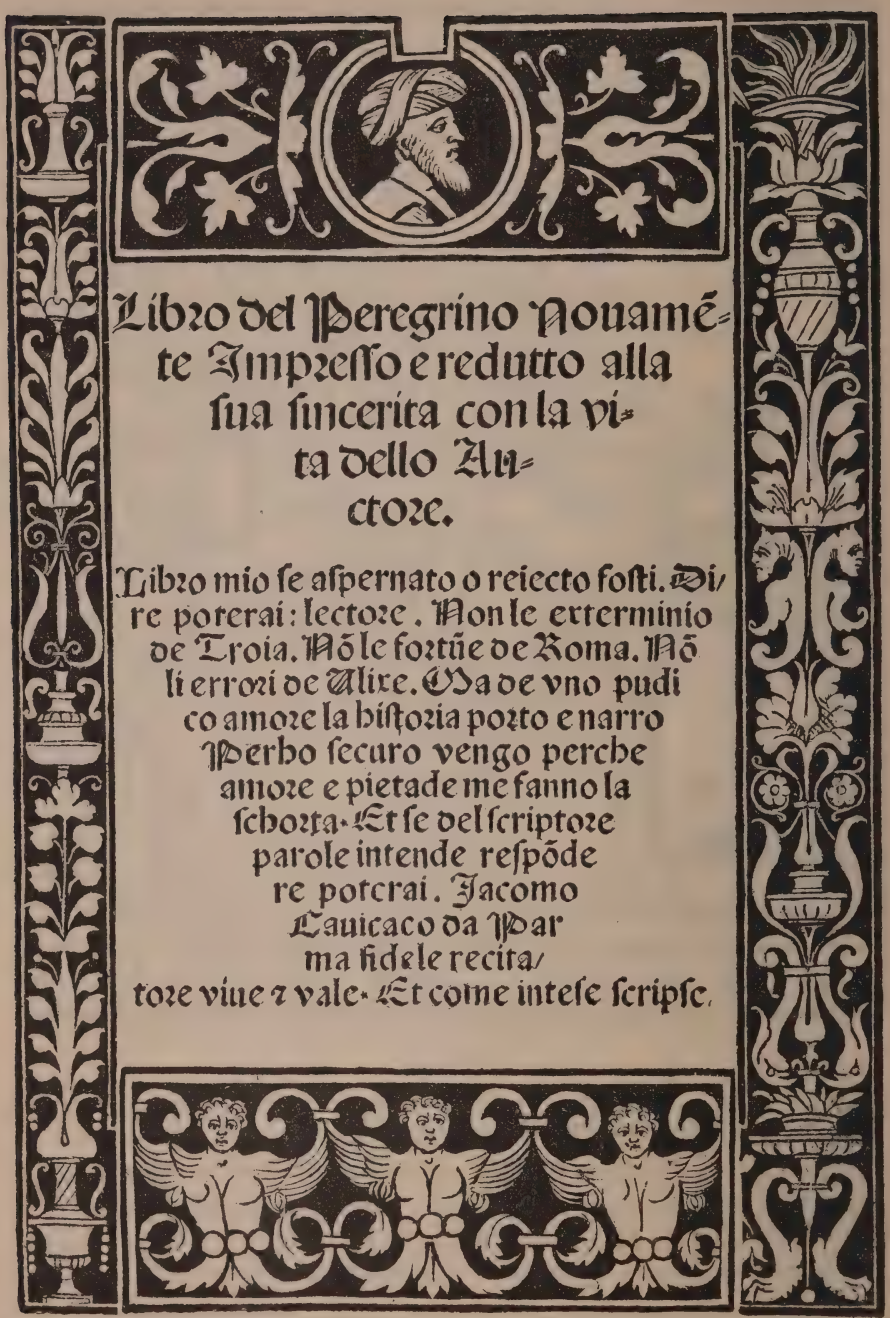
Zu Nr. 17.

19. CALENDER, Historischer für Damen. Für das Jahr 1791, 1792, 1793 von Friedrich Schiller. 3 Bdchen. M. Kupf. v. Chodowiecki, Penzel, Geyser etc. *Leipzig, Göschen.* 16. Orig.-Ppbd.

Trömmel Nr. 80, 85 und 93. Mit sämmtl. Kupfern. Enthält bekanntlich die **erste** Ausgabe von Schiller's «Dreissigjährigem Krieg».

20. IL CAPRICCIO. *Roma* 1808. Nr. 1—18 incl. 8. 252 p. Hfrzbd.

Interessante, **seltene** politische Zeitschrift.



Libro del Peregrino Nouamẽte Impresso e reducto alla sua sincerita con la vita dello Auctore.

Libro mio se aspernato o reiecto fosti. Dire poterai: lectore. Non le exterminio de Troia. Nõ le fortũe de Roma. Nõ li errori de Ulixe. Ma de vno pudico amore la historia porto e narro Perho securo vengo perche amore e pietade me fanno la schorta. Et se del scriptore parole intende respõdere poterai. Jacomo Lauicaco da Parma fidele recitatore viue z vale. Et come intese scripse.

Zu Nr. 22.

21. S. CATHARINA SENENSIS. Epistole devotissime. Fol. 1ª: EPISTOLE DEVOTISSIME DE || SANCTA CATHARI-||NA DE SIENA. (In fine:) *Stampato in la Inclita Cita de Venetia in Casa De Aldo Manutio Romano a di XV. Septembris M . CCCCC.* Collation: 10 ff. nch., 414 ff. ch. M. 1 Holzschn. fol. Prgtbd.

Sehr seltene Aldine. Renouard p. 33: «Livre aussi rare que les précédens, et plus peut-être.» Vorne und rückwärts je ein Pergamentblatt liturg. Inhalts mit Noten aus dem XII. Jahrhunderte eingeklebt.

22. CAUICAEO, IACOMO (da Parma). Libro del Peregrino nouamente impresso e redutto alla sua sinserita con la vita dello auctore. *Venetiis per Manfredus (!) Bonum de Montis (!) Ferrato* MDXVI. Adi XX. Martii. 4. Prgtbd.

Von äusserster Seltenheit. Brunet I, 1701 erwähnt nur ein einziges bekanntes Exemplar.

23. CICERO, M. T. Rhetoricorum ad Herennium libri IV; de inventione lib. II etc. *Venetiis, Aldus* 1514. 8. Ldbd.

Ebert 4285. **Schöner Aldusdruck.**

24. CIRCOLI, i dieci dell' Imperio nella Germania. *Nell' Academia Venetiana* 1558. 4. 39 Bll. Ldbd.

Sehr interessant und **selten.** Enthält die zehn Kreise mit den dazugehörigen Ständen, das jährliche Einkommen der einzelnen Fürsten, Grafen, Freiherren etc., die Soldaten-Contribution, Beschreibung der Stadt Nürnberg etc.

25. CRANACH, LUCAS. Illustrissimorum ducum Saxoniae praestantium sapientia, virtute etc. effigies ab anno n. Ch. 832 usque ad annum 1571. M. 34 Portr. u. Holzschn. v. L. Cranach. *Wittenberg, Schnelboltz* 1563. 4. Ppbd.

Von grosser Seltenheit. Die Holzschnitte von alter Hand colorirt. Das Titelblatt handschriftlich ergänzt.

26. CURTIUS, QU. De rebus Alexandri regis Macedonum. *Venetiis in aedibus Aldi, et Andreae soceri* MDXX. 8. Prgtbd.

Ebert 5535: «**eine der seltensten Aldinen.**» Mit dem Druckfehler «Cutius» am Titelblatte. **Sehr schönes Exemplar.**

27. S. CYPRIANUS. Epistolae. Fol. 1ª leer. Fol. 1ᵇ: Tabula super epistolas Cipriani. Fol. 3ª: Incipiunt epistole Cecilii Cypriani ad Cornelium || Papam. Et prima de confessione. Fol. 152ᵇ: Loquitur lector ad Vindelinum spirensem Artificem || qui Epistolas Beati Cipriani reddit

in lucem ‖ M. CCCCLXXI. S. l. (Venetiis), s. sign. cust. et p. nota, 182 fol., 38 lin., rom. char. fol. Hfrzbd.

Hain* 5897. **Ausgabe von grösster Seltenheit,** die der als editio princeps geltenden von Sweynheim und Pannartz vorgezogen wird. «Au reste on n'a pas encore décidé quelle des deux éditions est la première.» (Santander).

Prachtvolles, breitrandiges Exemplar mit fein gemalten Initialen.

28. DIALOGUS, das ist ein gesprech oder rede zwischen zweien. Einem Pfarrer und einem Schultheiss antzeigende geistliches und weltliches stands übel handlūg war zů allein geytzigkeit sie zwinget. (Holzschn.) *Basel, Th. Wolff* 1521. 12 Bll. 4. br.

Weller 1724.

29. DIALOGUS. Ain schŏner dialogus.

Cuntz vnnd der Fritz
Die brauchent wenig witz
Es gildt vmb sy ain klains
So seinds der sach schon ains
Sy redent gar on trauren
Vn̄ sind gut Luthrisch bauren.

O. O. u. J. (*Basel, Th. Wolff,* 1522.) 4 Bll. 4. br.

Weller 2247. **Selten.**

30. DICTYS CRETENSIS UND DARES PHRYGIUS. Warhafftige Histori vnd beschreybung von dem Troianischen krieg vnd zerstörung der Stadt Troie etc. Newlich durch Marcum Tatium etc. Auss dē Latein ins Teutsch verwandelt etc. (Titelholzschn.) MDXXXVI. (Am Ende:) *Gedruckt vnd volendet inn der kayserlichen Statt Augspurg durch Haynrich Stayner Am XXVI. tag Iunii des M. D. XXXVI. Iars.* Collation: 12 ff. nch., 82 ff. ch. M. zahlr. Holzschn. fol. Prgtbd.

Selten.

31. DÜRER, ALBRECHT. Etliche vnderricht zu befestigung der Stett, Schloss vnd Flecken. M. zahlr. Holzschn. u. Taf. *Nürnberg* 1527. — Beigebunden: 1. Ders. Vnderweysung der Messung mit dem Zirckel vnd richtscheyt etc. M. zahlr. Holzschn. *Nürnberg, Hier. Formschneider,* 1538. — 2. Ders. HIerin̄ sind begriffen vier bücher von menschlicher Proportion. M. zahlr. Holzschn. *Nürnberg, Hier. Formschneider,* 1528. fol. Ldbd. m. Schl.

Sämmtliche drei Werke in tadellosen, ganz reinen Exemplaren.

32. ENGELHART, VALENTIN. De mundo et tempore. Das ist Von der Welt vnd der Zeit ein nützlich Büchlein. M. zahlr. Holzschn. *Erfurt* 1562. 4. Ppbd.

Schönes Exemplar.

33. EPISTOLE OBSCURORUM VIRORŪ ad Vene-‖rabilem virum magistrum Ortuinum Gratiū Dauentriensem Co-‖lonie agrippine bonas litteras docentem etc. (Am Ende:) *Et sic est finis ep'laz obscuroz viroz Deo gra eiusqz sctē matri. In Venetiis impressum in impressoria Aldi Manutij: Anno q̊ supra* (1516). 8. Ppbd. Collation: 5 Bogen = 20 Bll., ohne Seitenzahlen und Custoden, sig. a—e (je 4 Bll.).

Ebert *6829. Boecking, Suppl. II, S. 3, Nr. 3. Sehr **seltene** Ausgabe. Titelblatt aufgezogen. Leicht fleckig und ausgebessert.

34. EPISTOLE OBSCURORŪ VIRORUM: nil preter Lusum cō-‖tinētes et Iocum etc. (Am Ende:) *Hoc opus est Impressum Berne ‖ Ubi quatuor predicatorum Lucerne: ‖ Illuminauerunt totam Suitensium regionem ‖ Anteqz Hochstat vexauit Ioannē Capnionem.* Collation: 9 Bogen = 35 Bll., ohne Seitenzahlen und Custoden, sig. A—Iiij (daher nicht wie Boecking hat 36, sondern 35 Bll.). Auf der ersten Seite ein Holzschn. 8. Ppbd.

Ebert *6831. Boecking S. 7, Nr. 5. **Von äusserster Seltenheit.** Die einzige in Boecking's Sammlung fehlende Ausgabe. Nur in Dresden und München sind vollständige Exemplare, in Berlin ein unvollständiges, das Boecking ergänzt hat. **Von bester Erhaltung.**

35. ERASMUS. Adagiorum epitome. Editio novissima. *Amstelodami, ex officina Elzeviriana* 1663. 8. Prgtbd.

Ebert 6869. **Sehr schönes Exemplar.**

36. FORMULAR. Ain kurtz ‖ Formular vñ Can‖tzeley bůchlin darinn be-‖gryffen wirdt, wye man eyn-‖em yegklichen, was Stanndts ‖ wirde, ehren vnnd wesenn ehr ‖ ist, schreyben soll etc. MDXXX. (Am Ende:) *Gedruckt zu Augspurg durch ‖ Heynrichen Seyner (!).* Collation: 2 ff. nch., fol. I—XCII und 5 fol. Reg. 8. Hlzbd.

Selten.

37. FRANCOLIN, HANNS VON. Thurnier Buch. Warhafftige Beschreibunge aller kurzweil vnd Ritterspil, so der durchleuchtigst . . . Herr Maximilian Künig zu Beheym . . . dem allerdurchleuchtigisten . . .

Herrn Ferdinand, erwehlten Röm. Kayser . . . in der weitberûmpten Statt Wien . . . lassen halten. M. zahlr. Holzschn. v. Jost Amman. *Frankfurt a. M.* 1566. fol. Hprgtb.

Sehr schönes Exemplar. Selten.

38. FRANGK, FABIAN v. ASSLAU. Orthographia haimliche und verborgne Cancellei. M. Holzschn. *Strassburg, Cammerlander,* 1540. 4. Ppbd.

Selten. Es fehlen Bll. 14, 15 und 24.

39. GEILER v. KEISERSBERG, JOHANN. Dis schön buch genāt der seelen Paradisz ‖ von waren vnd volkūmen tugenden sagend, hatt geprediget ‖ vnd zuletzt corrigiert, der gottförchtig hochberûmt doctor vñ predicant. Johañes Geiler vō Keyszersperg zu den Reüwrē in Strassburg. *Strassburg, Matth. Schnürer,* 1510. fol. Prgtbd. Collation: 5 Bll. Titel u. Vorrede, 231 sign. u. 1 nicht sign. Bll. M. Titelholzschn.

Panzer I, 699. **Selten. Sehr schönes Exemplar.**

40. GENOVESI, ANTONIO. Istituzioni di metafisica per li principiasti. *Venezia* 1775. 8. Ppbd.

Mit zahlreichen handschriftlichen Notizen von P. Soave, deren Echtheit durch ein beigeschriebenes Attest des Bibliothekars Frugoni bezeugt wird.

41. GESPRACH. Eyn gesprech Bruder Hainrich von Kettenbach mit aim fromen alten muterlin von Vlm von etlichen zufellen vnd anfechtung der altmuterlin. O. O. 1523. 4. br.

Panzer II, 1915. **Selten.**

42. GIEGHER, MATTIA (di Mosburc). Li tre trattati; nel primo si mostra con facilità grande il modo di piegare ogni sorte di panni lini etc. M. Portr. d. Verf. u. zahlr. Kupfern. *Padova* 1639. qu.-8. br.

Seltenes Tranchirbuch. Giegher war «trinciante dell' illma natione Alemanna in Padova».

43. GRANDAMICUS, IACOBUS. Nova demonstratio immobilitatis terrae petita ex virtute magnetica. M. zahlr. Kupf. *Flexiae* 1645. 4. Hldbd.

Sehr seltenes Werk, das drei Jahre nach dem Tode Galilei's erschien und die Unbeweglichkeit der Erde zu beweisen sucht.

44. S. GREGORIUS. Liber regulae pastoralis. Fol. 1ª: Incipit liber regule pastoral Gre‖gorij pape ad johānem Archiepi-‖scopum Raūēnensem Prologus. (In fine:) *Explicit liber regule pastoral gre‖gorij*

pape: ad Iohānem archiepi‖scopū Rauēnensem. S. l. a. et typ. n. (Argent., *M. Flach,* um **1475** nach Hain *Mainz, Fust und Schöffer*), s. sig. cust. et pag. n., 152 ff., 24 lin., goth. char. 4. Hldbd.

Hain 7982. **Selten.** Einige der letzten Blätter am weissen Rande wurmstichig. Die Initialen roth eingemalt.

45. GRYPHIUS, ANDREAS. Glogauisches Fürstenthumbs Landesprivilegia aus denen Originalen an tag gegeben. M. Titelk. *Lissa* 1653. fol. br.

Sehr seltener Lissaer Druck. Auf fol. 2^b das Autograph Gryphius'. Vom oberen Theile des ersten Blattes ein Stückchen weggerissen.

46. GUICCIARDINI, FR. Più consigli et avvertimenti in materia di re publica et di privata. *Parigi* 1576. 4. Prgtbd.

Auf dem Titelblatte das Autograph d. Cl. de Saumaise.

47. HAGGER, CONRAD. Neues Saltzburgisches Koch-Buch für hochfürstliche u. andere vornehme Höfe etc. M. zahlr. Kupf. *Augsburg* 1719. 4. (ca. 1000 SS.) Prgtbd. m. Schl.

Selten.

48. HEGER, M. F. A. Die fürstbischöfliche Olmucische Residentz-Stadt Cremsier sambt denen nechst darbey Neu-erhöbt und von Grund zugericht und erbauten Lust- Blum- und Thier-Garten. M. zahlr. Kupf. (*Kremsier* 1691.) qu.-fol. Prgtbd. m. fürstbisch. Wappen.

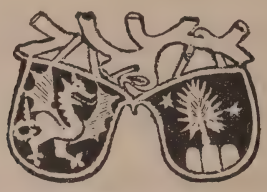
Selten. Das Werk besteht aus: 1. Widmungsblatt an Fürstbischof Karl v. Liechtenstein. Nypoort fec. — 2. Porträt desselben. Schwarzkunstblatt v. Justus v. d. Nypoort. — 3. Generalansicht der Residenz, gezeichnet durch Georg Matthaeus Vischer kayss. Edelknaben und Mathematico. 87 × 56 cm. — 4. Lustgarten von Orient anzusehen. Nypoort fec. 87 × 56 cm. — 5. 31 Bll. Parkansichten. Nypoort fec. — 6. Gedruckte Vorrede und am Schlusse ein gedruckter Index. — Die Bezeichnung der einzelnen Parkansichten handschriftlich beigesetzt. Mit ex-libris des Nikolsburger Piaristencollegiums.

49. (HEYRENBACH, J. B.) Kaiser Friedrichs Tochter Kunigunde, ein Fragment aus der oesterreich-baierischen Geschichte samt einem codex probationum. *Wien, Jahn,* 1778. 8. Ppbd.

Selten.

50. HOMILIARIUS DOCTORUM. Fol. 1^a leer. Fol. 1^b: Incipit prologus Ka‖roli magni in omelia-‖riū per totum annū. Fol. 387 col. 2:

Omeliaꝝ opus egregiū: plurimoꝝ ſanctoꝝ alioꝝ ve famoſiſſimoꝝ doctoꝝ: ſuper euāgelijs de tpe ſanctis. quibuſdam eorūdem annexis ſermonibꝰ: factore Petro drach iunioꝛe. in inclita Spirēſium vrbe impreſſum. Anno incarnatōnis dominice Millesimoquadringenteſimooctoageſimoſecundo: In vigilia natiuitatis glorioſiſſime marie virginis: ad euſebiā cūctipotētis dei feliciter eſt cōſummatū.



C. sig. 387 ff., 2 coll., 48 lin., goth. char. fol. Hlwdb.

Hain *8790. Panzer III, p. 17, Nr. 17. Vogt Cat. libr. rarior., p. 225. **Von grösster Seltenheit.** Als Curiosum sei erwähnt, dass diese Ausgabe des Homiliarius am 15. April 1836 in London in öffentlicher Auction versteigert werden sollte, wurde aber für den früheren Besitzer mit 1500 Pfd. Sterling zurückgekauft. Etwas wurmstichig, sonst bestens erhalten.

51. HOROLOGGI, GIOS. Vita dell' illustrissimo Signor Camillo Orsino, nella quale si vengono brevemente a narrare tutte le guerre successe dalla venuta di Carlo VIII. rè di Francia in Italia sin' all' anno MDLIX. M. 1 Portr. *Vinegia, Giolito,* 1565. 4. br.

Selten.

52. HORTULUS ANIME ‖ cum alijs q̃ plurimis orationi‖bus pristine impressioni supperadditis etc. (Am Ende:) *Hortulus aīe impēsis ‖ pbi viri Antonij Kober-‖ger Ciuis Nurēbergēn. ‖ impressus: finem optatū sortit9 est Lugduni . arte z industria Iohānis Clein ‖ chalcographi. Anno dn̄i ‖ M.ccccc.xi.iii nōs iulij.* (Druckerzeichen.) Collation: 20 ff. nch. u. 4 ff. Reg. Roth u. schwarz gedruckt. M. zahlr. Holzschn. 8. Ppbd.

Seltene, sehr schöne Ausgabe. Die Holzschnitte in prachtvollen Abdrücken. Am Schlusse die handschriftliche Notiz: »Iste libellus comparatus est anno domini 1515 per me fratrem Ioannem Menger in Castello ordinis divi Benedicti.«

Zu Nr. 52.

53. HROSVITA. Opera Hrosvite illustris virginis et monialis Germane gente Saxonica orte nuper a Conrado Celte inventa. (Ad finem:) *Impressum Norunbergae sub privilegio Sodalitatis Celticae a Senatu Rhomani Imperii impetrato. Anno christi Quingentesimo primo supra Millesimum (!) [Nürnberg, A. Peypus?]* 82 Bll. (a—kiiii), m. 8 blattgrossen Holzschn. v. Dürer. fol. Prgtbd.

Panzer VII, p. 439, Nr. 5. Muther p. 63. **Erste seltene Ausgabe. Prachtvoll erhalten**, nur einige Bll. oben etwas beschnitten.

54. HYGINUS. Fabularum liber etc. Eiusdem poeticon astronomicon libri quatuor etc. *(ed. Jac. Micyllus).* M. zahlr. Holzschn. *Basil., Hervagius,* 1535. fol. Hldbd.

Auf dem Titel der Besitzvermerk: «Babington 1563 Louanii.» Laut beiliegender Aufzeichnung soll dies der berühmte Anstifter der Verschwörung gegen Königin Elisabeth im Jahre 1586 gewesen sein.

55. IUSTINIANUS BERNARDUS. Orationes. Eiusdem nonnullae Epistole. Eiusdem traductio in Isocratis libellum ad Nicoclem

Regem. Leonardi Iustiniani Epistolae. *Impressum Venetiis per Bernhardinum Benalium,* s. a. (**1492**). fol. Franz. Ldbd. m. reicher Goldpr. Collation: 66 ff. ch., rom. char.

Hain 9639. **Von äusserster Seltenheit.** Vgl. Zeno, Diss. Vossiane II, 159. Am Schlusse beigebunden zwei Bll. Abschrift einer Bulle Papst Sixtus IV. an den Dogen Joh. Mocenigo 3. Id. Dec. 1482 und eines Schreibens der römischen Cardinäle an denselben 17. Kal. Ian. 1482.

56. KEMPIS, THOMAS a. De imitatione Christi. (Ad finem:) *Tractatulus venerabił mg̃ri Io‖hānis Gerson de meditatōe cor-‖dis. Argn̄. impressus. Anno dn̄i M.cccc.lxxxix. finit feliciter.* 160 ff., 22 lin., s. cust. et pag. n., goth. char. 8. (Hain *9098. Der erste Bogen fol. 1—8 fehlt.) — Beigebunden: 1. Praecordiale devotorum. (Ad finem:) *Impressum Argn̄. Anno salutis Mcccc.lxxxix.* 164 ff., 22 lin., s. cust. et pag. n., goth. char. 8. (Hain *13318.) — 2. Gerardus Zutphaniae. De spiritualibus ascensionibus. Fol. 1ª: Tractatus de spiri‖tualibus ascēsionib9‖; fol. 2ª: Incipit deuotus tra‖ctatulus dn̄i Gerardi zutphaniae d̄ sp̄u ‖ alib9 ascēsionib9: oībus in sp̄uali vita p̱‖ficere volētib9: nō min9 necessari9 q̃s utił; fol. 104ᵇ lin. 20: Laus deo. (Hain *16294.) — Fol. 105ª: De vita ꝛ beneficijs ‖ saluatoris Iesu chri‖sti deuotissime medi‖tationes cum gratia‖rum actione; fol. 106ª: Prefatio ‖ Si desideras pfecte munda‖; fol. 216ª lin. 16: Laus deo. (Fehlt bei Hain, vgl. 10991—5). — Fol. 217ª: Horologium deuoti‖onis circa vitam xp̄i‖; fol. 217ᵇ: Holzschn.; fol. 218ª: Incipit in horologiū devotio‖nis plogus circa vitam Christi‖; fol. 302ᵇ letzte Zeile: dexteram tuam cum sanctis tuis collo‖. (Schluss fehlt.) Hain *8929. 302 ff., 23 lin., s. cust. et pag. n., goth. char. 8. Altgepr. Ldb. m. Schl.

Sehr seltene Werke. Die Initialen roth eingezeichnet. M. ex-libris.

57. KEPPLER, IOH. Prodromus dissertationum cosmographicarum continens mysterium cosmographicum de admirabili proportione orbium coelestium etc. M. Holzschn. u. Taf. *Tübingae* 1596. 182 pp. — Beigebunden: 1. Ders. Ad. Vitellionem paralipomena quibus astronomiae pars optica traditus etc. *Francof.* 1604. 449 pp. u. Index. — 2. Ders. De stella nova in pede serpentarii et qui sub eius ex ortum de novo iniit trigono igneo. *Pragae* 1606. 212 pp. — 3. Ders. De Jesu Christi Servatoris vero anno natalitio. *Francof.* 1606. 35 pp. — 4. Philippi Horcher Libri tres in quibus primo constructio circini proport. edocetur. *Mog.* 1605. 54 pp. 4. Prgtmscrptbd.

Seltene Erstlingsausgaben. Auf dem Titelblatte das Autograph des berühmten Astronomen Joh. Hevelius (1642), von dem auch einige Marginalien vorhanden sind.

58. LEBENSGESCHICHTE der weil. durchl. Churfürsten in der Pfaltz Friedrich des V., Carl Ludwig u. Carl, worinnen die böhmische Unruhe etc., des Churfürsten Carl Ludwig Liebes-Händel mit der Baronessin v. Degenfeld . . . beschrieben werden. *Köln* 1693. 12. br.

Interessant und selten.

59. LINCK, WENCESLAUS. Von Arbeyt vñ Betteln wie man solle der faulheyt vorkommen vnd yeder man zu Arbeit ziehen. *Zwickau, Jörg Gastel,* 1523. 4. 14 Bll. br.

Selten.

60. LIPSIUS, IUSTUS. Fama postuma. Editio secunda, varie aucta et correcta. Mit Portr. Lipsius' (Th. Galle sc.). *Antverpiae, ex officina Plantiniana* 1613. 4. Prgtb.

Sehr schöne, seltene Ausgabe.

61. LOBWASSER, AMBROSIUS. Neu vermehrt- und verbessertes Gesang-Buch in welchem sowol die Psalmen Davids nach Französischer Melodey durch D. Ambrosium Lobwasser in Teutsche Reimen gebracht etc. *Cassel* 1726. — Beigebunden: Evangelia und Episteln wie man sie durchs gantze Jahr . . . pflegt zu lesen. *Cassel* 1729. 8. Ldb. m. Goldschn. u. Monogramm der Königin Ulrike Eleonore v. Schweden.

Auf dem vorderen Vorsatzblatte das eine Seite umfassende **Autograph der Königin**: »Angekomen mit Seiner Majestat dem König Mein hertzgeliebster Gemahl glücklich nach Schweden« etc.

62. LONICERUS, JO. AD. Ständ und Orden der h. Römischen Catholischen Kirchen, darinn aller Geistlichen Personen, H. Ritter vnd dero verwandten Herkommen, Constitution, Regeln, Habit vnd Kleidung beneben schönen vnd künstlichen Figurn fleissig beschrieben. M. 102 Holzschn. (Costümfig.) v. Jost Amman. *Frankf. a. M., Sigm. Feyrabend,* 1585. 4. Hprgtbd.

Sehr gut erhalten. Die Holzschnitte in schönen Abdrücken.

63. LUTHER, MARTIN. Auslegūg vnd Deuttūg des heyligen vater vnsers. *Leipzig* 1518. 4. 25 Bll. Ppbd.

Seltene, erste Ausgabe. M. ex-libris d. Matth. Jac. Steiner.

Zu Nr. 68.

64. MARCHESINUS, IOHANNES. Mamotrectus. Fol. 1ª col. 1: Incipit vocabularius in Ma‖motrectū scđm ordinē alphabeti. Fol. 258ᵇ col. 2: Expliciunt expositiones ꝛ correc-‖tiones vocabulorū libri qui ap-‖pellat˜ Mamotrectus tā biblie q̃ ‖ aliorū plurimoꝛ libroꝛ. *Imp̄sse* ‖ *Venetiis ꝑ Franciscum de Hail-‖brun ꝛ Petrū de Bartua socios* ‖ *M. CCCC. LXXVIII.* ‖ Laus deo. Fol. 259ª col. 1: Incipit tabula librorū etc. S. cust. et pag. nota, 259 ff., 2 col., 37 lin., goth. char. 4. Ldbd.

Hain *10558. **Aeusserst selten und prachtvoll erhalten.**

65. MARIANA, GIOV. Discorso intorno a' grand' errori che sono nella forma del governo de i Giesuiti. *Bordeos* (Bordeaux) 1625. 8. Ppbd.

66. MATERI. Fol. 1[a]: Ein nuczliche materi ‖ von der versehunge. ‖ leyb. sel. ere vnd gut‖. Fol. 159[b]: *Gedruckt vnd säligklich vollendet in der ‖ keyserlichen stat Augspurg von Hannsen ‖ Schönsperger.* Als man zelt nach Cristi ‖ geburt . tausent . vierhundert . vnnd in dem ‖ dreüundneunczigisten jare. S. cust. not., 159 ff., 27 lin., goth. char. 4. Prgtbd.

Zapf, Augsburger Buchdruckergesch. I, 107. **Sehr selten.** Das Titelblatt mit dem Holzschnitte auf der Rückseite zur Hälfte weggerissen und unterklebt, sonst bestens erhalten. M. ex-libris: «Ex Bibliotheca Renessiana.»

67. MILICHIUS, IACOBUS. Commentarii in librum secundum historiae mundi C. Plinii conscripti. M. Holzschn.-Fig. *Haganoae, ex off. P. Brubachii* 1535. 4. Prgtbd. m. päpstl. Wappen.

Selten. Auf dem Titelblatte Autograph des Augsburger Arztes Achilles Pirm. Gassarius vom 5. Mai 1536. **Schönes Exemplar.**

68. MIRABILIA ROMAE. Fol. 1[a]: leer. Fol. 1[b]: Holzschn. (der h. Petrus und Paulus). Fol. 2[a]: In dem buechlin stet gescriben wie Rome ‖ gepauet wart vnd von dem ersten kunig ‖ vnd von einem ytlichen kunige zu Rom ‖ wie sie gereigieret haben. Fol. 60[a]: *Getrucket zu Rom durch Meister ‖ Steffan Plannck vō Passau:* in dē ‖ iar als man zalt . M . cccc vnd [93]. S. cust. et pag. nota, 60 ff., 23 lin., goth. char. M. 11 blattgrossen, von schönen Bordüren umrahmten Holzschnitten. 8. Prgtbd.

Die deutsche Ausgabe vom Jahre 1493 wird von keinem Bibliographen erwähnt. Sie wurde von Stephan Planck, der auch die lateinische Ausgabe vom Jahre 1492 druckte, herausgegeben. Unter den von demselben edirten deutschen Ausgaben wird die im Jahre 1500 erschienene als erste erwähnt, die vorliegende blieb also ganz unbekannt. Leicht wurmstichig und in der Subscription leicht beschädigt.

69. MISCELLANEA. Fol. 1[a]: Sant Bernhartz ‖ predige von der men-‖schlichen hartselikeyt (Holzschn.); fol. 1[b]: Holzschn. (der h. Sebastian); fol. 8[b]: Uollendt sant Bernhartz predige ‖ von der menschlichen hartselikeit; fol. 9[a]: Sant Augustins Tra-‖ctat von den dryā wonungē (Holzschn.); fol. 9[b]: Holzschn. (die h. 3 Könige); fol. 23[b]: Sant Augustins des Bi‖schoff Hyponensis bůchly ‖ von den dryen wonungen ‖ endet hie seliclich, Getütscht ‖ Durch dē andechtigen wir‖digen vatter Lodwicum ‖ Moser Cartüser ordens ze ‖ Basel jn sant Margareten ‖ tal. *(Druckersignet)*; fol. 24[a] und 24[b]: leer. — Fol. 25[a]: Sant Augustins büch‖ly genāt des paradiss leittern (Holzschn.); fol. 25[b]: Holzschn. (die h. Jungfrau); fol. 43[b]: Des gottlichen sant Augustins Bi-‖schoffs zů Hypponensis des Para-‖dis Leitterū endet hie; fol. 44[a] und 44[b] leer. — Fol. 45[a]:

Die vorrede des heiligen vat‖ters vnd gôttlichen lerers Bonauen‖tura über das bûchly des regimentz ‖ der gewissne genant des lebends brun ‖ oder das klein gûtly hept also an etc.; fol. 47ª: Hie hept an das kleyn ‖ gût oder das regimēt der gewissne ‖ sant Bonauentaur (!) das genāt ist ‖ der Brunn des lebens (Holzschn.: die h. Jungfrau); fol. 47ᵇ: Holzschn. (der h. Sebastian); fol. 85ª: Also endet hie das klein gût od̄ das ‖ regiment der gewissne etc.; fol. 85ᵇ: *Druckersignet;* fol. 86ª und 86ᵇ leer. — Fol. 87ª: Sant Augustins büch‖ly genant das Manuale (Holzschn.); fol. 87ᵇ: Holzschn. (die h. drei Könige); fol. 127ª: Hie endet des gotlichen sant Augu‖stins tractat Manual von dem wort ‖ gottes; fol. 177ᵇ: *Druckersignet;* fol. 128ª und 128ᵇ leer. — Fol. 129ª: Bonauentura von den ‖ vier übungen des gemüts ge‖nant die eynigredung (Holzschn.: die h. Jungfrau); fol. 129ᵇ: Holzschn. (der h. Sebastian); fol. 249ᵇ: Hie endet das eyntzig gesprech ‖ sant Bonauentura vō den vier übū‖gen des gemûts genāt Soliloquium etc.; fol. 250ª: *Druckersignet.* S. a. l. et typ. n., s. cust. et pag. not., 250 ff., 23 lin., goth. char. 8. Prgtbd.

Der erste Bogen ist mit I signirt, es fehlen demnach alle vorausgehenden von A—H, über deren Inhalt Janauschek, Bibliogr. Bernardina Nr. 334 zu vergleichen ist. Da jedoch die einzelnen Tractate für sich abgeschlossen und selbstständig sind, macht dies der Vollständigkeit des **überaus seltenen** Werkes keine Einbusse. Den letzten Theil des Werkes, Bonaventuras vier Uebungen des Gemüths, kennt Janauschek nicht; derselbe dürfte, da seine Signatur mit aa beginnt, selbstständig erschienen sein. Das Ganze ist in Basel bei Michael Furter im Jahre 1506 erschienen. Vgl. Hain *3573. Weller, Rep. 40, Nr. 352. **Von bester Erhaltung.** Die Holzschnitte von alter Hand übermalt.

70. MUSCULUS, ANDREAS. Hosenteufel vō zuluderten, zucht vnd ehrerwegnen, pluderichten Hosenteufel, vermanung vnd warnung. (Holzschn.) *Frankfurt a. M.* 1563. 12. Ppbd.

Selten.

71. MUSCULUS, ANDREAS. Fluchteuffel. Wider das vnchristliche, erschröckliche vñ grausame fluchen vnd Gotts lesteren, treuwe und wolmeinende vermanung vnd warnung. (Holzschn.) *Frankfurt* 1564. 12. Ppbd.

Selten.

72. NAUSEA. FRIDERICUS. Super deligendo futurae in Germania synodi loco catacrisis una cum Coloniae et Ratisbonae civitatum topothesia. *Viennae Austriae, Ioannes Syngrenius excud. anno* 1545. —

Beigebunden: Ders. Lucubrationum ab ipso diversis rerum diuersarum argumentis conscriptarum catalogus. S. l. et a. (ibidem 1546). 4. br.

Seltene Wiener Drucke. Denis, p. 413.

73. NEEFF, JOHANN. Ein kurtzer Bericht: Wie man sich in denen jetzo vorstehenden Sterbensleufften mit der Praeseruation oder vorwahrungen, Dornach auch der Curation der Pestilentz vnd etzlicher jrer accidentien oder zufellen verhalten sol. *Dresden* 1566. 4. br.

Von Haeser, Bibl. epid. nicht erwähnt. **Selten.**

74. (NIGRINUS, GEORG). Affenspiel F. Johan Nasen zu Ingelstad, sampt dem ganczen Affenreich in Schlauraffen Land. (Titelholzschn., Papst und Cardinäle mit Affenköpfen darstellend.) O. O. 1571. 4. 72 Bll. br.

Sehr seltene Ausgabe.

75. (NIGRINUS, GEORG.) Gewisser Notturfftiger Beschlag sampt Gůrt, Sattel vnd Zaum des Frenckischen Jesuwidrischen Nerrischen Cocolischen Esels Johan Nasen zu Ingelstat. (Holzschn.) *Vrsel, durch Nicolaum Henricum.* O. J. (1571). 4. 73 Bll. br.

Selten.

76. PAULI, JOHANNES. Schimpff vnnd Ernst durch alle Welthändel. Mit vil schönen vnnd warhafftigen Hystorien ‖ kurzweiligen Exemplen ‖ Gleichnussen vnd mercklichen geschichten fürgestelt etc. M. 35 Holzschn. *Augsburg, Heinr. Steyner,* 1546. fol. Hprgtbd.

Seltene erste Ausgabe. Ein kleiner Textverlust am Rande des Bl. 53 ausgebessert.

77. PETRARCA, FRANCESCO. Canzoniere. Fol. 1ª: A piedi colli dela bella uesta. Fol. 8ᵇ: LAVRA PROPRIIS Virtuti‖bus illustris & meis lōgū celebrata‖. Fol. 9ª: (V)OI CHASCOLTA ‖ TE IN RIME SPAR‖SE IL SVO NO‖. (Die ganze Seite in Capitallettern.) Fol. 146ª: FRANCISCI PETRARCAE ‖ POETAE EXCELLENTIS‖SIMI RERVM VVLGARIVM FRAG‖MENTA EXPLI‖CIVNT. Fol. 146ᵇ leer. Fol. 147ª: (Trionfi) NEL TEMPO CHE‖RINOVA I MEI ‖ SOSPIRI PER LA ‖ DOLCE MEMO‖RIA DI QVEL‖. Fol. 183ᵇ: FRANCISCI PETRARCAE ‖ POE TAE EXCELLENTIS‖SIMI TRIVMPHI ‖ EXPLICIVNT‖. Fol. 184ª: FRANCESCO PE‖TRARCHA HOMO DI GRANDE inge‖gno & non di mē virtu‖. Fol. 188ª:

Franciſci petarcæ laureati poetæ
necnon ſecretarii apoſtolici
benemeriti. Rerum
uulgariū fragmē-
ta ex originali
libro extracta
In urbe pa
tauina li
ber abſo
lutus eſt
fœlici
ter.
BAR. de Valde. patauus. F. F.
Martinus de ſeptem arboribus Prutenus.
M.CCCC.LXXII.
DIE VI. NO
VEN
BIRS.

188 ff., 30 lin., s. sign., cust. et pag. n., rom. char. fol. Goldverz. Ldbd. m. G.

Hain 12755. **Herrliches, roth linirtes Exemplar in denkbar schönster Erhaltung.** Mit farbigen Initialen. Auf fol. 9[a] und 147[a] prachtvolle Rankenornamente, in Gold und Farben ausgeführt. **In diesem Zustande wohl Unicum.**

78. PFAFFENTROST. Der Frommen pfaffen trost. Ain getreüer glaubhafter vnderricht vnd antwurt vff der syben trostlosen pfaffen clage etc. (Holzschn.) O. O. u. J. *(Basel, Th. Wolf.)* 4. 8 Bll. br.

Selten.

79. PIRLONE, IL DON. Giornale di caricature politiche. *Roma, Raffaele Pierro,* 1848—1849. fol. Hldbd.

Anno I, Nr. 1 (1848 4. September) bis Nr. 234 (1849 2. Juli). **Sehr seltenes politisches Witzblatt mit hunderten von Caricaturen.**

80. PLATINA. Von der eerlichē zimlichen, auch erlaubten Wolust des leibs, sich im essen, trincken, kurtzweil . . . . zu gebrauchen mügen.

Verteütscht durch M. Stephanum Vigilium Pacimontanum. M. zahlr. Holzschn. *Augsburg, H. Stayner,* 1542. fol. br.

Sehr selten.

81. PLUTARCHUS. Vitae Plutarchi Cheronei nouissime post Iodocum Badium Ascensium longe diligentius repositae. M. zahlr. Holzschn. u. Initialen. *Venetiis, per Melchiorem Sessam et Petrum de Rauanis socios,* 1516. fol. Ldbd.

Selten. Rivoli, S. 116.

82. POESIES, petites. O. O. u. J. (*Paris* 1792). 8. XVI pp. — Beigebunden: Relations courtes. Courte relation de la vie et de la mort des rev. Pères Nuirate et Tassi réligieux minimes. M. 2 Kupf. O. O. u. J. 8. 64 pp. br.

Selten.

83. POGGIUS. Facetiae. Fol. 1[a]: Pogij florentini oratoris clarissimi ‖ in facetiarum librum Prologus inci-‖pit feliciter. Fol. 57[b]:

Poggii florentini secretarii apostolici facetiarum liber explicit feliciter. Impressus Antwerpie p me Mathiam goes die tercia mēsis Augusti. Anno dñi. M.cccc.lxxxvii.

Fol. 58[a] leer; fol. 58[b]: *Druckersignet.* 58 ff., 31 lin., s. sign. cust. et pag. nota, goth. char. 4. Hldbd.

Fehlt bei Hain. Campbell Nr. 1431: «Des exemplaires de cette édition, nulle part décrite, se conservent dans la bibl. publique à Wolfenbuttel et dans la Bibliothèque Nationale à Paris.» **Von allergrösster Seltenheit.** Der untere Rand der Blätter ausgebessert.

84. POLIZEI-ORDNUNG. Der durchleuchtigisten grossmechtigisten fürsten vnd herrn herrn Ferdinanden etc. Policey-Ordnung unnd Satzung Irer kü. Maiestat Stat Wienn auf die Hanndtwerchsleuet daselbst von newem aufgericht etc. (Am Ende:) *Gedruckt zu Wienn in Osterreich durch Hannsen Singriener am 28. tag Januarii Anno domini 1528.* fol. br.

Sehr gut erhalten.

85. PONTIFICALE ROMANUM. (Ad finem [fol. 230[b] col. 2]:) *Finit liber Pontificalis emē-‖datus diligētia Reuerendi in xp̄o patris dn̄i Iacobi de Lu-‖tiis vtriusqȝ Iuris doctoris ‖ Ep̄i Caiacen̄. et dn̄i*

Ioannis ‖ *Burckardi Capelle. S. D. N.* ‖ *Pape Cerimoniarū magistri* ‖ *Impressus Rome per magi*‖*strum Stephanum Plannck* ‖ *sedente Alexandro VI. Ponti*‖*fice Maximo anno eius . v .* ‖ *M . cccc . lxxxxvij . Die xvj . Au*‖*gusti .* ‖ Registrum etc. Fol. 231[a] col. 1: Recognitio erratorum etc. Fol. 231[b] col. 2: nō genufle‖ctionis. Finis. Fol. 232[a] und 232[b]: leer. 232 ff., 37 lin., 2 col., s. cust. not., goth. char. fol. Hfrzbd.

Hain *13287 ohne das letzte weisse Blatt. **Von äusserster Seltenheit. Prachtvolles Exemplar von bester Erhaltung.** Roth und schwarz gedruckt. Mit Musiknoten. Mit handschriftlichen Marginalien.

86. PSALTERIUM cum ap‖paratu vulgari fir‖miter appresso ‖ [Holzschn.] Lateinisch Psalter ‖ mit dem Teutschen ‖ da bey getrucket. (Am Ende:) ℭ *Hie endet der Psalter mit dem Teutschen: nutz-*‖*barkeyt der psalm sunderlichen getruckt zu Stras*‖*burg durch Mathis hupfuff in dem Jar als man* ‖ *zalt . Fünfftzehenhundert vnd vj.* Collation: 4 ff. n. ch., 128 Bll. und 1 Bl. Register. 4. Hlwdbd.

Sehr selten. Titelholzschnitt und Initiale auf fol. 1 von alter Hand colorirt. **Sehr gut erhalten.**

87. PUTEO, PARIS DE. Duello, libro de Rè, Imperatori, Principi, Signori, Gentil'homini et de tutti Armigeri etc. [Holzschn.] *Venetia* 1521. 8. Prgtbd.

Selten.

88. QUINTILIANUS. De institutione oratoria. (In fine:) *Marci Fabii Quintiliani institutionum oratoriarum ad* ‖ *Victorium Marcellum liber XII. et ultimus explicit.* ‖ *Absolutus Rome in uia prope sanctum Marcum.* ‖ *Anno salutis . M . CCCC . LXX etc.* 281 ff., 35 lin., s. cust., sig. et pag. n., rom. char., s. typ. n. (Phil. de Lignamine). fol. Hfzbd. m. G.

Hain 13646. **Herrliches, breitrandiges Exemplar dieser editio princeps von bekannter Seltenheit.**

89. QUINTILIANUS. Institutionum oratoriarum libri XII. *Parisiis* 1538. fol. Ldbd.

Selten. Auf dem Titelblatte das Autograph des berühmten Florentiner Historikers Benedetto Varchi.

90. RAMPIGOLLIS, ANTONIUS. Repertorium bibliae. (Ad finem:) *Explicit aureū reportorium (!) biblie Anthonij Rampigolis* ‖ *de Senis ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini* ‖ *Impressum Nůremberge per Fridericum Crůssner. Anno* ‖ *domini millesimo quadringentesimo*

octuagesimo primo. 129 ff., 36 lin., s. cust., sign. et pag. n., goth. char. fol. Ldbd.

Hain *13683. **Sehr schönes Exemplar dieses seltenen Druckes.** Mit roth eingemalten Initialen.

91. RATHGEB, JACOB. Kurtze vnd Warhaffte Beschreibung der Badenfahrt welche der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst vnd Herr Herr Friderich Hertzog zu Württemberg vnnd Teckh Grave zu Mümppelgart, Herr zu Heidenheim u. s. w. verrichtet hat. M. Portr. u. Wappen in Holzschn. *Tübingen* 1602. 4. Ppbd.

Selten und interessant. Mit zahlreichen Randnotizen.

92. REGIOMONTANUS, IOH. Kalendarium teutsch Maister Ioannis Küngspergers. M. zahlr. Holzschn. *Augsburg, Joh. Syttich,* 1512. fol. Ldbd.

Sehr selten. Etwas wurmstichig.

93. RICHTER (JEAN PAUL). Leben des Quintus Fixlein. *Bayreuth* 1796. 8. Ppbd.

Erste, seltene Ausgabe.

94. RICHTER (JEAN PAUL). Leben Fibels des Verfassers der Bienrodischen Fibel. *Nürnberg* 1812. 8. Ppbd.

Erste Ausgabe. Selten.

95. RISE, ADAM. Rechenbuch auff Linien vnd Ziphren in allerley Handthierung, Geschäfften vnnd Kauffmanschafft etc. M. zahlr. Holzschn. *Frankfurt, Egen Erben,* 1585. 8. Ppbd.

Selten.

96. ROLEWINK, WERNERUS. Fasciculus temporum. (Ad finem:) *Finita est hec impressura Cronice Carthusieñ* ‖ *que Fasciculus tempoz dicitur . juxta primū* ‖ *suū exemplar . per me Petrum Drach Ciuem* ‖ *Spireñ Anno domini M.cccc.lxxvij etc. Druckersignet.* Fol. 74[a] und 74[b] leer. 74 ff., s. cust., sig. et pag. n., m. zahlr. Holzschnittfig., fol. (Hain *6921 ohne das letzte weisse Blatt.) — Beigebunden: 1. Gualterus Burley. De vita et moribus philosophorum. (Ad finem:) *Anno domini Millesimo quadrīgentesimo septuagesimo nono .* ‖ *vltima vera die Iunij etc. Friderici Creussners ci-*‖*uis inclite Nurmbergensium vrbis industria fabrefactum fide-*‖*literqz impressum finit feliciter.* 75 ff., s. cust., sign. et pag. not., goth. char., fol. (Hain *4124.) — 2. Guido de Columna. Historia destructionis Troiae. (Ad finem:) *Explicit*

tabula presentis historie. S. l. a. et typogr. n., s. cust. et pag. n., 88 ff., 43 lin., 2 col. fol. (Hain *5503 ohne das erste weisse Blatt. 2 Bll. [hiii und das correspondirende] fehlen.) — 3. Gesta Romanorum. (Ad finem [fol. 124ª col. 2]:) *Expliciunt due tabule siue duo di-‖rectoria contentoz huius libelli etc.* S. l. a. et typ. n., s. cust. not., 124 ff., 44 lin., 2 col. fol. (Fehlt bei Hain.) Gepr. Prgtbd.

Vier Incunabeln von **grösster Seltenheit und bester Erhaltung.**

97. RÜXNER, GEORG. Anfang, vrsprūg vnd herkomen des Thurniers inn Teutscher nation. M. zahlr. Holzschn. S. l. *(Augsburg)* 1532. fol. Hprgtbd.

Zweite, sehr seltene Ausgabe. Etwas fleckig.

98. SACHS, HANS. Ein gesprech zwischen Sanct Peter vnd dem Herren von der jetzigen Weldt lauff. M. Titelholzschn. v. H. S. Beham 1512. *Nürnberg, Merckel,* o. J. 4. 8 Bll. Ppbd.

Maltzahn 61. **Selten.**

99. SACHS, HANS. Sammelband von 15 Schriften Hans Sachs'. *Nürnberg* 1553. 4. Hprgtbd.

Inhalt: 1. Ein ardlich gsprech der Götter die zwitracht des Römischen Reychs betreffende. (Holzschn.) *Nürnberg, Merckel,* 1553. 10 Bll. 2. Der klagent waldtbrüder vber alle Stend auff erden. (Holzschn.) Ibid. o. J. 8 Bll. 3. Des veriagten Frids klagredt vber alle stendt der Weldt. (Holzschn.) Ibid. o. J. 10 Bll. 4. Die vier wunderberlichen Eygenschaften vnd würckung des Weins. (Holzschn.) Ibid. 1553. 8 Bll. 5. EIn Kampff Gesprech zwischen Wasser und Weyn. Ibid., *Hamsing,* o. J. 6 Bll. 6. Der klagendt Ehrenholdt vber Fürsten vnd Adel. (Holzschn.) Ibid. 1553. 6 Bll. 7. Vonn dem verlornen redenten gülden. (Holzschn.) Ibid., *Merckel,* 1553. 10 Bll. 8. Kladredt (!) der waren Freundtschafft vber das volck Christlicher landt etc. (Holzschn.) Ibid. o. J. 8 Bll. 9. Die drey Klaffer. (Holzschn.) Ibid. 1553. 12 Bll. 10. Ein Kampff gesprech zwischen eyner Frawen vnd jhrer Haussmaydt. (Holzschn.) Ibid. 1553. 12 Bll. 11. Die zwölff Eygenschafft eines boszhafftigen weybs. (Holzschn.) Ibid. 1553. 8 Bll. 12. Anzeygung wider das Schnöd Laster der Hurerey. Ibid. 1553. 6 Bll. 13. Der Buler Artzney. (Holzschn.) Ibid. o. J. 10 Bll. 14. Ein Gesprech eyner Bulerin vnd eines ligenden Narren vnter ihren Füssen. (Holzschn.) Ibid., *Hamsing,* o. J. 4 Bll. 15. Ein Kampffgesprech der Götter, warumb die Menschen nym̄er Aldt werden. (Holzschn.) Ibid., *Merckel,* o. J. 12 Bll.

Beigebunden: Gründtlicher warhaffter Bericht was sich am tag Kunegundis den 3. Martii zwischen etlich Dienstmägden aufm Feldt nit weyt von dem Dorff Poppenreuth für ein wunderliche erschröckliche Geschicht verloffen etc. *Nürnberg, Geyssler,* 1567. 4 Bll.

Unter den Sachs'schen Schriften sind mehrere **sehr selten.** Etwas fleckig.

100. SADOLETUS, IACOBUS. Epistolarum libri sexdecim. *Coloniae, P. Horst,* 1567. 8. Gepr. Prgtbd.

Seltene, schöne Ausgabe.

101. SANSOVINO, FR. De gli huomini illustri della casa Orsina. M. 11 blattgr. Portr. in Kupferst. *Venetia, Stagnini,* 1565. — Beigebunden: Ders. L'historia di casa Orsina. *Venetia, Stagnini,* 1565. fol. Ppbd.

Selten. An der unteren Ecke leicht beschädigt.

102. SAVONAROLA. Compendio di revelatione. Fol. 1ª: COMPENDIO DI REVELATIONE ‖ DELLO INVTIL SERVO DI IESU ‖ CHRISTO FRATE HIERONY‖MO DA FERRARA DELLO ORDINE DE FRATI PRE‖DICATORI. (Ad finem:) *Impsso ī Firenze p ser Frācescho Buonaccorsi ‖ nel Mcccclxxxxv. A di XVIII. di Agosto.* 54 ff., 35 lin., s. cust. et pag. not. 4. Hprgtbd.

Hain 14334 (nicht de visu). **Von grösster Seltenheit.**

103. SCHEDEL, HARTMANN. Buch der Croniken. M. zahlr. Holzschn. v. Wolgemut u. Pleydenwurff. *Nürnberg* 1493. fol. Gepr. Prgtbd.

Sehr schönes Exemplar. Die weissen Bll. nach fol. 258 fehlen, sonst vollständig.

104. SCHILLER, FR. Die Räuber. Ein Schauspiel. *Frankfurt und Leipzig* 1781. 8. Ppbd.

Erste Ausgabe. Der fehlende Titel ist durch eine moderne Reproduction ersetzt. Ebenso fehlt das letzte Bl. (S. 221—222).

105. STÖFFLER, JOHANN. Der Newe grosz Römisch Calender mit seinen Ausslegungen, Erclärungen vnnd Regeln etc. M. zahlr. Holzschn. *Oppenheim, Köbel,* 1518—1522. fol. Hlwbd.

Prachtvolles Exemplar dieses seltenen Werkes. Roth und schwarz gedruckt.

106. STÖR, THOMAS. Von dem Cristlichen Weingarten, wie den die geystlichen hymel Boeck durch jre erdichte triegerey vnd

menschen fünd verwüstet vnd zu nicht gemacht haben etc. (Holzschn.) *Augsburg, Ulhart,* 1533. 4. 20 Bll. br.

Selten.

107. SUSO. Disz buch das da gedicht hat der erleucht vater Amandus genañt Seüss begreift in jm vil guter gaistlicher leren etc. M. 22 Holzschn. *Augsburg, H. Othmar,* 1512. fol. Hprgtbd.

Panzer, Ann. I, 338. **Sehr schönes Exemplar dieses seltenen Werkes.** Die Holzschnitte in guten Abdrücken. Das Exemplar stammt aus «St. Ullrichs gotshaus predigerordens zu Dillingen».

108. (SWEDENBORG, EMANUEL.) Methodus nova inveniendi longitudines locorum terra marique ope lunae. M. 1 Kupf. *Amstelod.* 1721. 8. Ppbd.

Selten.

109. TEMPIO, IL. Alla divina Signora Donna Giovanna d'Aragona. Fabbricato da tutti i più dotti e gentili spiriti ed in tutte le lingue principali del mondo. *Venetia, F. Rocca,* 1568. 8. Hprgtbd.

Seltene Anthologie italienischer, lateinischer, griechischer und spanischer Gedichte.

110. (TENGLER, ULRICH.) Layen Spiegel. Von rechtmässigen ordnungen in Burgerlichen vnd peinlichen Regimenten. M. 28 blattgr. Holzschn. *Augsburg, H. Othmar,* 1509. fol. Hlwdbd.

Panzer, Ann. I, S. 307. Muther, S. 159. **Selten.** Mit zahlreichen interessanten Randnotizen. Etwas fleckig und leicht wurmstichig.

111. TESTAMENT, NEUES. Das New Testamēt, So durch L. (!) Emser sāligē vrteuscht. (Titelholzschn.) M. zahlr. Holzschn. *Leipzig, V. Schumann,* 1528. — Annotationes Hieronimi Emsers über Luthers New Testament. Ibid. 1528. 8. Ornam. gepr. Prgtbd.

Sehr selten. Auf dem ersten Vorsatzblatte eine längere Notiz von der Hand des Fr. Johannes Creutzer, «der h. Geschrifft lessmaister, Prior zu Nürnberg». Am rückwärtigen Deckel das Autograph des Malers Fr. Amerling, Wien, 1851. Mit zahlreichen handschriftlichen Notizen und roth unterstrichenen Stellen.

112. TEWRDANNCKH. Die geuerlicheiten vnd eins teils der geschichten des loblichē streitbaren vnd hochberümbten helds vnd Ritters Tewrdannckhs. M. 118 prachtv. Holzschn. v. H. Schäuffelein u. A. *Augsburg, H. Schönsperger,* 1519. fol. Hlzbd. m. Prgtrücken u. eingebranntem Wappen u. Jahreszahl 1525.

Zweite, **höchst seltene** Ausgabe des von Melch. Pfintzing verfassten Heldengedichts. Von leichten Flecken auf einigen Bll. abgesehen, **sehr schönes, breitrandiges** Exemplar.

113. TIROL. Der fürstlichen Grafschaft Tirol Landsordnung 1526. (Wappen.) O. O. u. J. (*Augsburg, S. Othmar,* 1526). fol. Gepr. Prgtbd. m. Schl.

Sehr seltene Ausgabe, auf Pergament gedruckt und prachtvoll erhalten. Auf der Innenseite des Deckels das ex-libris des Joh. Jos. Oberhueber.

114. TREITZSAUERWEIN, MARX. Der Weiss Kunig. Eine Erzehlung von den Thaten Kaiser Maximilian des Ersten, nebst den von Hannsen Burgmair dazu verfertigten Holzschnitten. Herausgeg. aus dem Manuscripte der k. k. Hofbibliothek. M. 237 Holzschn. *Wien* 1775. fol. Gepr. Ldbd. m. G.

Prachtvolles, tadelloses Exemplar. Die Holzschnitte in besten Abdrücken. Aus Collection W. Koller.

115. TURRECREMATA, IOH. a. Expositio brevis et utilis super toto psalterio. (Ad finem:)

Reuerendiſſimi Cardinalis ſancti Sixti Expoſitio breuis & utilis ſuper toto Pſalterio: Rome Impreſſa die viceſima prima mẽſis Februarii: ſedẽte Sixto quarto pontifice maximo: per prudum virum magiſtrum Lupum gallum frẽm mgr̃i Vdalrici galli de Bienna. Anno domini Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimoſexto. Finit feliciter.

201 (statt 204) ff., 33 lin., s. sign., cust. et pag. n., rom. char. gr.-4. Prgtbd.

Hain *15700. **Sehr selten.** Fol. 1 und 2 und das letzte Bl. fehlt. Fol. 203 schadhaft und ausgebessert, sonst von bester Erhaltung.

116. VICO, GIAMBATTISTA. Cinque libri de principj d'una scienza nuova d'intorno alla comune natura delle nazioni. *Napoli* 1730. 8. Prgtbd.

Mit vielen handschriftlichen Correcturen, welche nach einem von Francesco Cerroti, Bibliothekar der Corsiniana in Rom, ausgestellten Attest von Vico selbst herrühren.

117. S. VINCENTIUS FERRERIUS. Von dem Ende der Welt. (Am Schlusse:) *Gedruckt vnd vollẽdet sáligklichen jm lxxxvj. Jar.*

Amen. 80 ff., 24 lin., s. sign., cust. et pag. n., s. l. et typ. n. *(Augsburg, Ant. Sorg),* goth. char. 4. Hprgtbd.

Hain *7022. Panzer, Zusätze S. 57: «**von höchster Seltenheit**». Abgesehen von leichten Wasserflecken besterhaltenes Exemplar.

118. WESTERHOUT, ARN. van. Ritratti de' prepositi generali della compagnia di Giesù, aggiuntivi i brevi ragguagli delle loro vite dal P. Niccolo Galeotti. M. 18 Portr. in Kupferst. *Roma* 1748. fol. Ppbd.

Selten. Die Porträts in sehr guten Abdrücken. Beigelegt die beiden den Jesuitenorden betreffenden Bullen-Publicationen vom 21. Juli und 13. August 1773.

119. WESTPHALUS, IOACHIM. Faul Teuffel. Wider das Laster des Mûssigganges Christlicher warhafftiger vnderricht vnd warnung. *Frankfurt* 1563. 12. 48 Bll. Ppbd.

Selten.

120. WRIT, GIOV. MICH. Ragguaglio della solenne comparsa fatta in Roma gli 8. di Gennaio 1687 dall' ill. et eccell. signor Conte di Castelmaine ambasciadore straordinario della S. R. M. di Giacomo II. M. 17 Kupferst. v. A. v. Westerhout. *Roma* 1687. fol. Prgtbd.

Sehr selten. Unter den Kupfern eine 1·20 m lange Darstellung der gedeckten Prunktafel. Etwas fleckig.

121. WURM, MATHIS v. Trost Clostergefangner. Grundt vnnd vrsach darumb mengklich sein kind, geschwister oder freund wss den clôstern nemen . . . soll. O. O. *(Strassburg)* 1523. 4. br.

Selten.

Satyrische und historische Flugblätter aus dem XVII. Jahrhundert. Einblattdrucke. Caricaturen. Placate.

Die mit einem * bezeichneten fehlen bei Drugulin.

122.* Diegerticum Suecicum. Schwedische Weckuhr. Kupferst. 2 Coll. Text: «Wacht auff, Wacht auff, ihr liebe Leut.» 31 × 26 cm.

123. Augusta Angustiata a Deo per Deum liberata. Teutsch: Geängstigt ward Augspurg die Stadt: Gott durch Gott jhr geholffen hat. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Gleichwie ein Raub die Witwen sind.» 32 × 30 cm. Drug. 2010.

124. Eigentliche Abbildung des Leuchters wahrer Religion. Kupferst. Mit vielen In- und Beischriften. 27 × 18 cm. Drug. 1133.

125. Der Siebenköpffige Calvinisten Geist. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Humaniter freundlich wie ein Mensch.» 34 × 25 cm. Drug. 1434.

126. Geistlicher Rauffhandel. Kupferst. (Luther, Calvin, der Papst und die Einfalt) m. 3 Coll. Text: «Ach Herr Gott ein elends wesen.» 30 × 25 cm. Drug. 1436.

127. Warhafftige vnd gründtliche Abbildung vnd Contrafactur der erschröcklichen Feindt der Christenheit vnd der allgemeinen heyligen Kirche Gottes. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Dise new erbawte Vöstung.» *Augsburg, D. Manasser.* 34 × 25 cm. Drug. 1369.

128.* Wunderliche Geheymnussen vnd nachdenckliche Prophe-ceyungen von dem jetzigen Zustand dess Römischen Reichs u. s. w. Kupferst. m. 6 Coll. Text (Schluss): «*Gib vns allen ein seligs End. Amen. Dixi S. S. R.*» 50 × 35 cm.

Beschädigt. Anfang des Textes fehlt.

129.* Der Caluinischen Vnion zehen Alter. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Zehen Jahr wie ein Kind.» 35 × 24 cm.

130.* Der Caluinischen Vnion Testament oder letzter Willen. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Weil es nun geht zu meinem Endt.» 29 × 34 cm.

131. Augenscheinliche abbildung der vornemsten Örter Statt vnd Flecken so in Jahresfrist auss der gefäncknus vnd Trangsal durch Gottes vnd der Gothen macht erledigt worden. Ao. 1631. 30 × 23 cm. Drug. 1949.

132. Der Schildkröten Politische Natur vnd Eygenschafft. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Alhier Leser in diesem Bildl.» (Am Schlusse:) *Gedruckt im Jahr MDCXVI.* 30 × 25 cm. Drug. 1552.

133.* New aussgebildeter jedoch wahrredenter ja rechtschaffener Auffschneider vnd übermühtiger Grosssprecher. Kupferst. (sign. I G) m. 3 Coll. Text: «Ich schwer ich habe mehr als tausend mal gesehen.» *Nürnberg, P. Fürst.* 35 × 24 cm.

134.* Der Wucherische Müntzmeister. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Laufft zu, laufft zu ihr lieben Leut.» 35 × 25 cm.

135.* Ein Newe Warhaffte Abbildung vnd Contrafactur von den schädlichen Müntzverderber, welliche Kipper vnd Wipper genandt werden u. s. w. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Es ist jetzt kommen die letzte Zeit.» *Augsburg, D. Manasser.* 35 × 23 cm.

136.* Der Korn- und Wein Jud. Kupferst. 32 × 25 cm.

137.* Der Trunkenbold. Kupferst. (Bouttats sc.) m. 3 Coll. Text: «Die hönigbitter truncken weis.» 30 × 19 cm.

138.* Des edlen Rheinstroms gegenwertiger zustandt. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Mein vrsprung ist im Schweitzerland.» 34 × 24 cm.

139.* (Ohne Kopf.) Kupferst. m. 2 Coll. Text: «O Stier sag mir wie steht vmb dich.» 33 × 25 cm.

140. Epitaphium oder dess guten Geldes Grabschrifft. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Wo sind doch Leut also verflucht.» *Augsburg, D. Manasser.* 36 × 25 cm. Drug. 1339.

141. Lotharey oder Glückshafen in welchem ein Vornehmer Herr aus Niederland in Oberteutschland eingelegt etc. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Alhier wird dir O Leser mild.» 30 × 31 cm. Drug. 1737.

142.* Trawrige Klage der Armen wegen der vbermachtigen Geldsteigerung. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Ach Gott das ist jetzt zu erbarmen.» Gedruckt im Jahr MDCXXI. 36 × 25 cm.

143.* Currus Cursus Mundi. Der Welt Lauff. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Est vna rheda; currus; cisium.» 30 × 27 cm.

144.* Banckrotdirer Freyheyt vnd Privilegium. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Alhier Sichstu o Leser mild.» 33 × 30 cm.

145. Der Jüdisch Kipper vnd Auffwechssler (1622). Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Also geht es zu in der Welt.» 36 × 26 cm. Drug. 1553.

146.* Zeitung und Beschreibung der unglaublich grossen Rosen in Persia sehr verwunderlich zu lesen. Kupferst. m. Prosatext. 35 × 27 cm.

147. Die Mauss ist hauss Der Spatz macht platz. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Bub hab gut acht.» 1632. 15 × 14 cm. Drug. 1976.

148.* Anfang Bedenckt Cluglich Dat End u. s. w. Kupferst. (Ans. v. Prag). 25 × 19 cm.

149.* Ein kurtz jedoch scharffes ABC. Kupferst. m. 1 Col. Text: «Raht nun wer Rahten kan» (1630). 25 × 17 cm.

150.* Das Würfelspiel des Krieges. Kupferst. m. Ans. v. Elsenburg. Text fehlt. 34 × 25 cm.

151.* Emblemata Welche das Leben, die Thaten, Sitten vnd wunderbare verwandlung dess Signor Spangniols deutlich erklären u. s. w. Kupferst. m. 5 Coll. Text: «Wer hat ein Menschen je gesehen.» 35 × 32 cm.

152. Ambassador dess Lucifers, jetzo auss der Hellen in die Welt gesandt. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Sechzehn hundert vnd jetzt ein Jahr» (1621). 34 × 27 cm. Drug. 1551.

153.* Trewhertzige Warnung. Kupfer fehlt. 6 Coll. Text: «Gott der grosz Wunder thut allein.» 50 × 31 cm.

Ausgebessert.

154.* Geitz- vnd Wucher Spiegel. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Wie können jetzt zu dieser Zeit.» 44 × 30 cm.

155.* Wahre vnd Eygentliche Contrafactur dess Ehrwürdigen Hoch vnd Wolgelärten etc. Martini Luther. Kupferst. (Portr.) m. 4 Coll. Text:

«Den zehenden Novembris zwar.» Gedruckt im ersten Jubilaeo Im Jahr 1617. 45 × 25 cm.

156.* Geistliches Sauff Duell zwischen D. Luther vnd M. Eissleben Anno 1540. Kupferst. ohne Text. 16 × 14 cm.

157. Dess Römischen Reichs Grosse Welt Vhr. Kupferst. m. vielen Beischr. 28 × 25 cm. Drug. 1837.

158. Nürnbergisches Denckwürdiges Freuden Fest wegen des völliggeschlossenen und daselbst einhellig eingeschriebenen Friedens den 26/16 Junij jetzlauffenden 1650 Jars. Kupferst. (Ans. d. Rathauses, Leonh. Heberlein inv.) m. 2 Coll. Text: «Es liegt in Nordgaus Land da sonst die Flut-Göttinnen.» *(Nürnberg, P. Fürst.)* 60 × 40 cm. Drug. 2329.

159. Newe Jahr Avisen. In Jehan petagi Kramladen zu erfragen etc. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Wer allerley Zeitungs Manier.» (1632.) 35 × 26 cm. Drug. 1945.

160.* Der Mars ist nun im Ars. 40zeil. Gedicht umgeben von einer breiten Bordure mit 6 kleineren Darstellungen. Sign. G. Altzenhach ex. Coloniae. 35 × 25 cm.

161.* Der Vnion Misgeburt. Kupferst. Text fehlt. 30 × 25 cm.

162.* Abcontrafactur der grossen, mächtigen vnd noch nie erhörten Trummel der Ligae etc. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Als man verwichner Zeit ein glöcklein hören leuten.» 35 × 25 cm.

163.* Salus ihr Tyllischen, die Maus bringt euch ein Katzentrunck u. s. w. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «A vous jhr Schelmenzunfft! Auff einen guten Bissen.» 35 × 27 cm.

164. Wolbestalter Ligistischer General Lautenschläger. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Man wil so weit vnd breit von vielen künsten sagen.» 34 × 23 cm. Drug. 1994.

165.* Betrübte Klage eines Tyllischen Soldaten. Kupferst. m. 1 Col. Text: «Ich sinn, ich dencke hin vnd her.« 27 × 14 cm.

166. Wolbestalte Pritzsch Schule, in welcher die Tyllischen Soldaten nach gebühr biss anhero zimlich sind über die Banck gezogen worden. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Ihr Pfaffenkneckte lieget still.» 28 × 24 cm. Drug. 1923.

167. Der jauchtzende Bothe, so den 6. Septembris Anno 1631 früh aus dem Tyllischen Läger vor Leipzig nacher Franckfurt am Mayn abgangee. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Es mus vns doch nur wol vnd glücklich gehen künnen.» 31 × 25 cm. Drug. 1920.

168. Der hinckende Bothe, So den 7. September Anno 1631 Abends halbweg zehen Vhr von Halle nacher Franckfurt am Mayn abgangen. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Ach aber dich erbarm, O fromme Mutter Gottes.» 34 × 26 cm. Drug. 1921.

169.* Magdenburger Laug. Kupferst. m. 2 Coll. gest. Text: «Als Magdenburg verbrandte, ertöd man Jung vnd Alt.» 22 × 21 cm.

170.* Der Wein thut das sein etc. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Ihr Brüder hört doch Wunderding.» 33 × 22 cm.

171.* Der arme Pilgrimmirende Nimmer-Till. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Ich armer Nimmer-Till! ach was nenn ich mich Tillen.» 34 × 20 cm.

172. Abbildung Was gestalt Herr Graff von Tilly R. kais. Mays. General bey den Magdenburger gehalten freyschiessen den 20. May 1631 das böste gewohnen. Kupferst. m. 2 Coll. gest. Text: «Demnach dem König in Schweden vor allem.» 29 × 19 cm. Drug. 1885.

173.* Der Warme Bruder. Kupferst. m. 2 Coll. gest. Text: «Als ich ien woch vom krieg hört sagen.» 18 × 11 cm.

174.* Abbildung des vnbarmherzigen, abschewlichen, grausam- vnd grewlichen Thiers, Welches in wenig Jahren den grösten Theil Teutschlandes erbärm- vnd jammerlichen verheeret u. s. w. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Einem Wolffe im Walde grünn vnd auff breiter Heydt.» 34 × 26 cm.

175. Tillius poenitens das ist: Tyllische Buss vnd dar auff erfolgete Absolution u. s. w. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Wer einer Stärcke trawt, prangt mit viel steten siegen.» 37 × 26 cm. Drug. 1916.

176. Eigentliche Contrafactur wie Kön. May. zu Schweden des alten Corporal Tyllen nach dem Aprill schicket. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Hilff Gott wie mus sich doch der gute Tilly leiden.» 33 × 27 cm. Drug. 1989.

177. Die gemauste vnd gedilgete Dille u. s. w. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Wenn man bedenckt warumb doch hier vnd dort viel kertzen.» 33 × 30 cm. Drug. 1918.

Nr. 186.

178.* Tyllisch Glücke, darinnen dem Tylly aus seiner Hand wahrgesaget wird etc. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Herr Tilly reicht mir ewre Hand.» 31 × 23 cm.

179.* Hie staht der Mann vor aller Welt, von dem das Sprichwort wird gemeldt. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «WA ist ein Schleiffmül in der Gassen.» 29 × 25 cm.

180. Klägliches Beylager der Magdeburgischen Dame, so sie den 10. Maij dieses 1631 Jahrs mit ihrem Blutdürstigen Gemahl dem Tylli gehalten. Kupferst. (1641 S. W. sc.) m. 2 Coll. Text: «Ach Gott! Ach höchster Gott! Jetzt ist der Tag auffgangen.» In Druck gegeben durch Wolfgangum B. 30 × 23 cm. Drug. 1881.

181.* Ein kurtz: jedoch nachdencklich Gespräch eines Fuchses vnd Katzen. Kupferst. m. gest. Text: «Rath nun jetzundt wer rathen kan.» (*Magdeburg* 1631.) 25 × 20 cm.

182.* Emblema. Labor vincit omnia. Kupferst. m. 5 Coll. Text: «Si quisquam Herculeos potis est perferre labores» (lat. u. deutsch). 1621. 35 × 30 cm.

183. Wachender Adler. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Jetzt wils erfordrn die hohe Noht.» 34 × 25 cm. Drug. 1481.

184.* MDCXIX. Fridericus I. Rex hyemis u. s. w. Kupferst.-Portr. m. 2 Coll. Text: «Allhier wird dir o Leser mild.» 35 × 25 cm.

185. Pfaltzischer Herrn mainung. Kupferst. m. gest. Text. 20 × 25 cm. Drug. 1516.

186. Trewhertz Warnung an die gantze werthe Cristenheit. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Ach Gott wie stehts doch dieser zeitt.» 30 × 30 cm. Drug. 1421.

187.* Der Rengspurger Anrueffen vnd gebet in Ihrer behengstigten belegerung. Kupferst. m. 2 Coll. gest. Text: «In vnser grösten Angst vnd Not.» 26 × 19 cm.

188. Vrsprung dess Bömischē Lands vnd Königreichs. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Eins tags batt ich ein Ehrenhold.» 35 × 25 cm. Drug. 1406.

189. Prognosticon. Das ist Propheceyung, welche vor 462 Jahren, nemlich im Jahr Christi 1158 zur zeit des Groszmütigen Keysers Friderici Barbarossae prognosticirt u. s. w. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Es kompt ein zeit von weh vnd leid.» 34 × 24 cm. Drug. 1427.

190. Gespräch dess Holländischen Fischers vnd Seeländischen Webers mit dem gewesenen Pfaltzgrafen. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Herr König wolt ihr mit vns gahn.» 35 × 25 cm. Drug. 1545.

191. Des Pfaltzgraf Scharwerch bey den Staden u. s. w. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Seyd ich verlor die Böhmisch Cron.» 33 × 20 cm. Drug. 1544.

192.* Kunckel Brieff oder Spinn Stuben u. s. w. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Welchem von vnserm höchsten Gott.» 33 × 16 cm.

193.* Eygentliche Abbildung des Winter Königs wie er durch seine Räth das Reich widerumb erobern könne. Kupferst. m. 5 Coll. gest. Text: «Der krönte Adler hie ausweist.» 26 × 21 cm.

194. Engeländischer Bickelhäring, welcher jetzund als ein vornehmer Händler vnd Jubilirer mit allerley Judenspriessen nach Franckfort in die Mess zeucht. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Ein alt Sprüchwort besser verdorbn.» 36 × 25 cm. Drug. 1518.

195.* Den Curier Postellion welcher Aussreitt den verlornen König Palatein zu suchen. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Ich muss herumb gehen lauffen suchen.» 35 × 25 cm.

196. Wol proportionierte vnnd all zu sehr erhitzte Badstub sampt vbel qualificiertem Bader u. s. w. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Laufft zu, Laufft zu, ihr Leutlein laufft.» 34 × 25 cm. Drug. 1564.

197.* Der Bot mit den newen Zeitungen. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «SEcht wunder vber alle wunder.» 32 × 29 cm.

198.* Pragischer Hofe-Koch vom Wintermonat im Jahr 1620. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «JE wie Teuffel muss er seyn.» 56 × 32 cm.

199.* Newes König Fest. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Ich bin ein König von kurtzem Reich.» 35 × 30 cm.

200.* Eigentliche Contrafactur aller vnterschiedlichen Acten wie der durchleuchtigste Fürst Friedrich der Fünffte Pfaltzgrave bey Rhein Churfürst etc. den 4. Novembris Ao. 1619 zum König in Böheim gekrönet worden. Kupferst. m. gest. Text. 40 × 32 cm.

Scharf beschnitten. Untere linke Ecke schadhaft.

201.* Die Hasen (Kopf fehlt). Kupferst. m. 2 Coll. gest. Text: «Das langgeohrte Thier, das sonsten sich bequemet.» (P. Fürst exc.) 35 × 24 cm.

202. Böhmischer Vnruh Schauspiegel etc. Kupferst. m. 5 Coll. Text (Anfang fehlt). Am Ende: «*R. C. F.*» 60 × 34 cm. Drug. 1403.

Text hie und da beschädigt und ausgebessert.

203.* Abbildung der furnembsten Städt, Schlos und Flecken Deutsland, so sich sein Ex. Marq. Spinola ergeben. Kupferst. m. 6 Coll. Text: «O durchleuchtiger Fürst und Held.» (Franz. u. deutsch.) 46 × 40 cm.

204.* Abries desz Böhmischen Löwens langwieriger harter Betrangnussen etc. Kupferst. (sign. M. P. F. S.) m. 3 Coll. Text: «Sich Leser ohn Safft vnd Krafft.» Zu finden bey Peter Rollos auff der Kleinseiter Ring in Prag An. 1619. 36 × 30 cm. Vgl. Drug. 1425, 1426.

Linker Rand verschnitten.

205. Franckenthalischer Triumph vnd Frewden-Spruch. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Frisch auff ihr Burger allzumal.» Gedruckt im Jahr Christi 1622. 38 × 30 cm. Drug. 1514.

206. Des Pfaltzgrafen Vrlaub. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Ich sing ein Lied ich waiss nit wie.» Gedruckt im Jahr 1621. 37 × 27 cm. Drug. 1543.

207.* Kupferst. ohne Text (den Pfalzgrafen schlafend darstellend, neben ihm der Tod). 25 × 17 cm.

208.* Ein bewehrtes Recept für das vmblauffende Rädlin in den haspelhaften verwikleten verzwickleten vnd verwirrten Köpffen vnder den hasenhaaren. Kupferst. m. 3 Coll. gest. Text: «Hör lieber Meister Domine.» 28 × 16 cm.

209. Vertrawtes Gespräch von Princessin von Heidelberg mit jhrem gehaimen Rath Johan Claudio. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «K. Johani Claudi wo kompt jhr her.» 28 × 15 cm. Drug. 1537.

210. Wider gefunden Königs Lust-Haus. Kupferst. m. 8 Zeilen gest. Prosatext. 17 × 16 cm. Drug. 1535.

211.* Verwächselter Bambergischer Süssholtz vnd Zwiffel Handel. Kupferst. m. 5 Coll. Text: «Es ist ein alt gemein Sprichwort.» 35 × 30 cm.

212. Der Pfältzisch Bilgram oder Walfarter. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Am achten nach all Heiligen Tag.» 35 × 27 cm. Drug. 1542.

213. Des Pfaltzgrafen Körauss auss Böheim, Ober- vnd Vnderpfaltz. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Wie butzt man jetzt so sauber aus.» 30 × 26 cm. Drug. 1530.

214.* Ein new Jägerlied von dem gewesenen Churfürsten Pfaltzgraf Fridrichen zu Heydelberg. Kupferst. m. 4 Coll. Text: «Mit Lust vor einem Jahre.» 40 × 30 cm.

215. Warhafftige vnd eygentliche Abbildung vnd Contrafactur dess verjagten Winter Königs etc. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «O Christ zeit ists greiff zu der wehr.» *Augsburg, D. Manasser.* 35 × 28 cm. Drug. 1525.

216.* Palatinischer Catechismus. Kupferst. m. 2 Coll. Text: «Gar nit erkennen seinen Gott.» 24 × 15 cm.

217. Alhier sih an das Böhmisch Glück A. es hebt sich auf B. vnnd wirfft wider zurück C. Kupferst. m. eingest. Text. 22 × 15 cm. Drug. 1479.

Das Gedicht fehlt.

218.* Der kranke Löwe. Kupferst. m. 3 Coll. gest. Text: «O Angst vnd Noht du lieber Gott.» 21 × 15 cm.

219. Einred vnd Antwort. Das ist Ein Gespräch dess Zeitungsschreibers mit seinem Widersacher. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Ey bonus Vesper Herr Scribent.» 35 × 26 cm. Drug. 1547.

220.* Kayserliche Schlacht vnd Victoria in Böhmen. Kupferst. m. 3 Coll. Text: «Ein schwere Schlacht im Böhmerland.» Gedruckt im Jahre 1621. 55 × 29 cm.

221.* Newe Wahrheit. Kupferst. m. handschriftlicher Erklärung der Allegorien. 37 × 22 cm.

222.* Pantagruel zieltogende. Pantagruel agonisant. Kupferst. m. 6 Coll. Text (holl. u. franz.): «Myn Soon, mijn Stedehouder hoe.» Marlais fec. à Londres. 55 × 40 cm.

223.* Arlequin Deodat et Pamirge Hypochondriaques. Kupferst. (Gisling f. et exc. Genevae) m. 2 Coll. holl. Text: «Hoe Arlequin? Hoe Deodat.» 58 × 44 cm.

224.* La feste des trois rois aux Invalides. Kupferst. m. 3 Coll. holl. Text: «Ha Belemperia, van herten wellekom.» 55 × 45 cm.

225.* Les Monarchs tombants. M. 3 Coll. holl. Text: «Och! help Sint Jakob, 't is verbruit.» 58 × 45 cm.

226.* Folies extravagantes de la France sur la mort imaginaire de Guillaume III. Roy de la Grand Bretagne. Kupferst. m. 2 Coll. Prosatext (holl. u. franz.). Copié sur l'original gravé à Paris. 48 × 40 cm.
Am unteren Rande eine Zeile Text ausgeschnitten.

227. Discours van den Bisschop van Munster. Kupferst. m. 2 Coll. Text. 42 × 28 cm. Drug. 2647.

228. De bloeddorst der Jesuiten, vertoond in het onderdrukken der Poolse kerk etc. Kupferst. m. 2 Coll. holl. Text: «Dus mald de Tekenkunst Gods kerk, in rouwgewaad.» 1724. 52 × 39 cm. Drug. 4041.

229. Französische Revolution und Napoleon I. Seltene Caricaturen auf die Vorgänge während der Revolution, die eingeführten Reformen, politischen und Kriegsereignisse, das Auftreten, Wirken und den Sturz Napoleons etc. 94 Bll. Kupferst. 4., fol. u. qu.-fol.

Werthvolle, hochinteressante Sammlung, enthaltend unter Anderem den Einblattdruck «A list of the regicides», «Jeu de la révolution française», «Jeu de la constitution», «Fête de l'alliance entre les républiques française et batave», (Kuyper del., Vinkeles sc.), eine aus 14 Bll. bestehende italienische Caricaturensammlung auf die französische Revolution («La dea di trionfo», «L'imbarco de Francesi», «Bonaparte evacuato», «La reppublica bambina», «La reppublica cadente etc.)», 11 Bll. Caricaturen mit der Bezeichnung: «Roveredo 1799», 16 Bll: «Abiti dei Rappresentanti del popolo francese» (Londra 1799) u. m. A. **Sehr seltene Blätter, da die meisten Erzeugnisse dieser Art seinerzeit sofort unterdrückt wurden.**

230. Napoleon I. Portraits Napoleon I., seiner Gemahlinnen Josephine und Marie Louise, des Herzogs von Reichstadt, Scenen aus den Krönungsfeierlichkeiten, allegorische Blätter etc. 34 Bll. in Kupferst. etc. von Pauquet, Canova, Verico, Fontana, Desnoyers, Albertolli, Maina, Boucheron u. A. 4. u. fol.

Sehr interessante Sammlung. Darunter die zwei **seltenen** Bll. von Isabey (Napoleon und Josephine im grossen Krönungscostüme, Pauquet sc.) und Andere.

231. Sachsen. Sammlung von grösstentheils Sachsen betreffenden Proclamationen, Manifesten, Schlachtenbulletins, Ordres de bataille, Bekanntmachungen des Dresdener Stadtrathes, Flugschriften u. A. aus den Kriegsjahren 1806—1813. ca. 1000 St. in 5 Bde. gebunden. fol.

Hochinteressante und werthvolle Sammlung von Originalpièccen und gleichzeitigen Copien. Bd. I enthält nebst seltenen Flugschriften etc. die «Bulletins de la grande armée» 8. Oct. 1806 — 30. December 1806 (Nr. 1—47); Bd. II die «Bulletins de la grande armée» vom 5. Jänner bis 24. Februar 1806 (Nr. 48—63); Bd. III u. A. die «Bulletins» vom 21. April 1809 (Nr. 1—13) etc.; Bd. IV und V seltene Flugblätter, Berichte etc. aus der Zeit.

232. Rom. 4 St. römische Placate 16.—18. Jahrh. fol.

Sehr interessante Pièccen. Das Placat vom Jahre 1529 ist eine Limitirung der Lebensmittelpreise (Tauola de li prezzi del uiuere), **wohl die erste gedruckte Verfügung dieser Art,** ferner «Prohibitioni che li mulattieri, vetturini ed altri non portino pieghi e lettere sigillate» (1624), «Bando contro il salnitrati et polueristi» (1625) und «Editto sopra la vendita degl' abbacchj» (1762).

Handschriften aus dem XIII.—XVIII. Jahrhundert.

233. MISSALE. Handschrift auf Perg. aus dem XIII. Jahrh. 285 Bll. 2 Coll. fol. Hlzbd.

Die sehr schön geschriebene Handschrift war ursprünglich Eigenthum einer dem h. Nikolaus geweihten Kirche, wie aus einer Notiz fol. 166[a] col. 2 hervorgeht. Besonders interéssant sind die Initialen und Miniaturmalereien dieser Handschrift, darunter das Canonblatt 166[b] (Te igitur) «Christus am Kreuze», 162[b] und 163[a] (Per omnia secula und Dignum et justum), blattgrosse Initial- und Randornamentik; figurale und ornamentale Verzierungen, wie auf fol. 65[b], 80[a], 174[a] (Apostelsymbole u. A.). Die in byzantinischem Stile ausgeführten Miniaturen sind ziemlich gut erhalten. Am Schlusse befindet sich ein 12 Seiten starkes Kalendarium. **Hochinteressante Pièce.**

234. SERMONES DE ADUENTU. Handschrift auf Perg. aus dem XIII. Jahrh. 48 Bll. 2 Coll. 4. Prgtbd.

Die sonst äusserst gut erhaltene Handschrift beginnt abrupt mit dem zweiten Sermo («Induamur arma»), und zwar mit den Worten: [in] «tempus sustinebit paciens» (Eccl. I, 29) und schliesst mit den Worten des Sermo: «Expectatio creature» (Rom. 8, 19): «se facit ydoneum et quasi vas mortis em̄e cui.» Fol. 84[b] ein Verzeichniss der Sermones von einer Hand des XV. Jahrhunderts. Auf der Innenseite des vorderen Deckels ist ein Pergament-Fragment einer Bibelhandschrift aus dem XII. Jahrhundert, enthaltend Isai. 54, 8—56, 9 eingeklebt.

Die Handschrift selbst ist sehr schön geschrieben, roth und schwarz linirt und mit kleinen Initialen in Federzeichnung geziert.

235. MEDICINISCHE TRACTATE DER SALERNITANISCHEN SCHULE. Handschrift auf Perg. aus dem XIII. u. XIV. Jahrh. 91 Bll. 4. Ppbd.

Die für die medicinische Literatur des Mittelalters hochinteressante Handschrift besteht aus folgenden Theilen: 1. Fol. 1[a]—25[a] (Aegidius Corboliensis) de iudiciis urinarum. Die prosaische Vorrede beginnt: «Liber iste noue institucionis et studiose operacionis artificio de sermonibus antiquorum elicitus» und endigt: «secundum distinctionem contentorum». Das Gedicht beginnt: «Dicitur urina quoniam fit renibus una» und endigt: «Agrauat et cumulat mala circumstantia culpam.» — 2. Fol. 25[b]—27[b] «Tractatus de phlebotomia. Tract. de pulsibus.» — 3. Fol. 27[b]—40[a]: «Incipit liber Constantini de stomacho et complexione eius». Anfang der Vorrede: «Deuotissimo domino suo Albano salerni-

tanae ecclesiae archipraesuli Constantinus Affricanus Cassianensis monacus debite subiectionis obsequium.» Ende: «indulgentibus inpetrare». etc. — 4. Fol. 40^{b}—43^{b}: Recepte, pharmacologische Notizen, Aderlassregeln. — 6. Fol. 44^{a}—65^{b}: «Egidius (de Corbolio) de pulsibus cum commento eiusdem.» — 7. Fol. 65^{b} Verse über Medicinalgewichte. — 8. Fol. 66^{a}—89^{b} Constantinus (Africanus) Practica. — 9. Fol. 90^{a}: «De septem mortalibus peccatis adulterii. — 10. Fol. 90^{a}—91^{a}: Recepte von verschiedener Hand.

Aeusserst werthvoll sind die ausführlichen Commentare zu den beiden Gedichten des Egidius Corboliensis, zu deren frühesten sie gehören.

Auf dem vorderen Vorsatzblatte die Notiz: «Ex libris Ludovici Choulant Dresdae 1829.» Choulant gab bekanntlich die beiden Gedichte des Egidius im Jahre 1826 heraus, also zu einer Zeit, wo er diesen an Varianten reichen Codex noch nicht besass.

236. MISCELLANEA. Handschrift auf Perg. u. Papier aus dem XIII.—XIV. Jahrh. 203 Bll. 8. Hlzbd. m. Lederrücken.

Inhalt dieser hochinteressanten Handschrift: 1. Fol. 1^{a}—15^{a} (XIII. Jahrhundert): «Prosa super Phisiologum.» Beginnt abrupt: «(I)gitur Jacob benedicens filium suum.» Schluss: (Phoenix) «qui profert de thesauro suo nova et vetera. Explicit prosa super phisiologum.» — 2. Fol. 16^{a}—65^{b} (XIII. Jahrhundert): Sermones de festis Sanctorum. Beginnt abrupt im Sermo der h. Agnes: «eam quia in loco turpi scilicet in prostibulo eam facit includi.» Schliesst: «Ideo bene dicit non fuit in mundo dignior locus virginali.» — 3. Fol. 66^{b}: Sermonensammlung, Entwürfe und Excerpte. Mitten unter den lateinischen Predigten finden sich einige deutsche Excerpte: fol. 124^{b}: «Dis ist dȳ frouwe dȳ allin menschen heyl derworben had — yn der ewȳgen selȳgkeyd amen;» — ferner fol. 143^{a}, 143^{b}, 181^{a}, 183^{a}, 189^{a} etc.

Die Handschrift, **die den beachtenswerthen Phisiologus-Abschnitt enthält,** stammt aus der Erfurter Karthause, wie aus einem Vermerk am vorderen Deckel hervorgeht: «Carthusiae apud Erffordiam est hic liber.» **Von bester Erhaltung.**

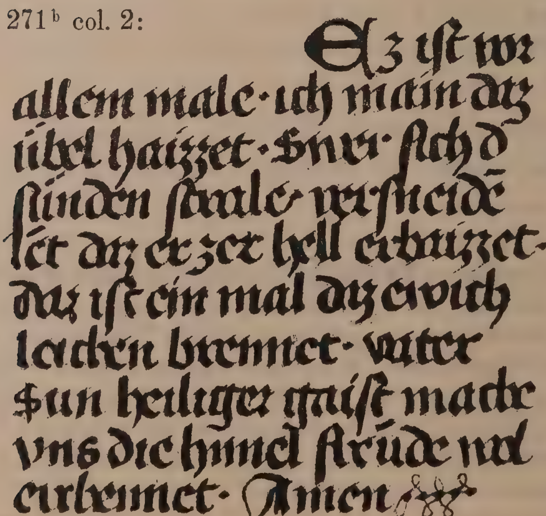
237. DER JÜNGERE TITUREL. Handschrift auf Pergament aus dem XIV. Jahrh. M. 85 Miniaturen. 542 u. 22 S. 2 Coll. fol. Lederband aus dem 17. Jahrh. m. reichen Beschl. u. Verzierungen.

In der vorliegenden werthvollen Handschrift des Titurel-Epos haben wir es mit dem berühmten **Fernberger-Dietrichstein'schen Manuscripte** zu thun. Dieselbe, eine der frühesten Handschriften des Heldengedichtes, war im XVI. und XVII. Jahrhundert im Besitze der Familie Fernberger, später in dem des Grafen Moriz Dietrichstein. In den Sechzigerjahren dieses Jahrhunderts finden wir sie unter den handschriftlichen Schätzen des bekannten Wiener Bibliophilen Karl Ritter v. Kesaer († 1863). Später in die Sammlung des Grafen Paar gelangt, bildete dieselbe die Perle der hervorragenden Collection. Seither war dieser literarische Schatz verschollen, und man musste sich mit der auf der Breslauer Universitätsbibliothek befindlichen Copie begnügen, welche der Germanist

Beginnt auf fol. 1a col. 1:

Nie enpfie d' kaiser akorei
den Talfem vnd all di sein
er boten
seiner gah
te der de
auz kam
foleise
die groz
zen reich
hait brahte ob der iht
verlür an seiner raise
der parir gab im boten
brot daz reiche do er ze
recht gesagte daz der Tal
fem gpim so wnedichlei
che Er was ein ritter

Endet auf fol. 271b col. 2:


Ez ist vor
allem male ich main daz
übel haizzet swer sich d
sünden sele verscheidē
let daz er zer hell erbaizzet
daz ist ein mal daz ewich
laiden brennet vater
sun heiliger gaist mache
vns die himel freude vol
erkennet Amen

Büsching vor dem Jahre 1816 angefertigt hatte. Letztere wurde benützt von J. Grimm, Zs. f. deutsches Alterthum V, 494 und von Zarncke, «Der Graltempel» in den Abhandlungen der Sächs. Ges. d. Wissenschaften, phil.-hist. Cl. VII, 380.

Ueber die Handschrift hat Büsching in seinen «Wöchentlichen Nachrichten für Freunde der Geschichte» II (1816), S. 197—201, eingehende Mittheilungen gemacht. Der Beschreibung Büsching's haben wir noch Folgendes beizufügen: Die Handschrift bestand ursprünglich aus 30 Lagen starken Pergaments zu je 10 Blättern, mit Ausnahme der 1., 29. und 30. Lage, welche blos 6, 8 und 6 Blätter enthielten. Jede Lage ist am Schlusse ganz unten mit einem Custos versehen. Bei genauer Berücksichtigung dieses Lagenverhältnisses lässt sich constatiren, dass gegenwärtig in der Handschrift 19 Blätter fehlen, wobei zu bemerken ist, dass die Lücke zwischen fol. 10—11 und 265—66 keinen Textverlust aufweist.

Die Handschrift zeichnet sich durch reichen, künstlerisch hochinteressanten Bilderschmuck aus, indem dieselbe nicht weniger als 85 Miniaturen enthält, davon 29 in voller Blattgrösse (22 : 14 cm), 56 in $^2/_3$ oder $^1/_2$ Blattgrösse. Die mit rother Farbe eingetragenen Ueber- oder Unterschriften der einzelnen Miniaturen lauten:

Fol. 2b: Hie reitt der paroc vnde atmerin entgegen dem Talfein.
» 3a: Des ersten empfie die atmerein den iungen Talfein.
» 4b: (D)arnach riten sie all gein baldach.
» 46a: (H)ie kom Talfein selbzweyter in praun vnd gesigt.
» 57b: Zu dem letsten des ersten tages kom Talfein an Sekureiz.
» 62a: Ohne Ueberschrift.
» 66b: (H)ie fluhen ettleich haiden.
» 69b: (D)arnach Tochyonahtulander erschug den Sekureiz.
» 75b: (H)ie lagen die toten hayden durcheinander.
» 92a: Hye gaben die von Egippten die flucht.
» 97a: (D)er vierd streit.
» 99b: (H)ie wirt yppomidon von dem Talfein erslagen.
» 105b: Hie kom ein Soldaner artzt vnd wolt die kunig balsemen.
» 107b: Nach grozzem verdienen der cristen wolt akorein seu mit gabe fristen.
» 108b: Nach dem sige klaget Talfein den werden Gahmuret.
» 111b: (H)ie pat der Talfein den akorein vmb Gahmuret sein öheim.
» 112b: (H)ie lert der paroc pawen einen tempel darinn ligen die toten cristen.
» 114a: (D)arnach nam der Talfein von dem paroc.
» 116a: Ohne Ueberschrift.
» 117a: Hie werden die kristen von edeler diet dohaim schon empfangen.
» 118b: (I)n der zeit was Sygoun bei herczelanden in der wuechst.
» 121b: (H)ie wil kunig artus den Talfein vnd Orilus miteinander verrichten.
» 123a: Ohne Ueberschrift.
» 126b: Hie leit Orilus vor Kanfoleys.
» 129a: Hie kom Tschyonahtulander an die von lalander.
» 130a: (H)ie gaben die von lalander die fluht von Kanfoleis.
» 132a: (D)arnach nam Talfein vrlaub von kûnig artus.
» 135b: In derczeit kom lucius ze streitten mit kunig artus.
» 138b: (D)er Talfein nam aber vrlaub von kunig artus.
» 139b: (H)ie sentt der paroc dem Talfein aber ein present vnd der von einem hierssen erstössen.

Fol. 140b: (I)n der zeit nam der Talfein auch vrlaub von der Sygoun.
» 141a: (H)ie striten si miteinander.
» 143a: Hie streit philipp alain die weil rastt Alexander.
» 143b: Darnach streiten si ze fuzzen.
» 144b: (H)ie gesiget der Talfein.
» 145b: Zu den meren kom Ekunat geriten vnd fraget seu wie ez zugieng.
» 149a: (H)ie fragten seu einander von wann si sind.
» 152b: Hie klagt Secundill den Sekureiz vnd arabadillen.
» 155a: Hie rant Talfein für orilus hůtten.
» 155b: Darnach rant Talfein den orilus hinders ors.
» 157a: (D)arnach gab Jestout dem Talfein die strangen der wolt ir nit.
» 158a: (H)ie reit ein junkfraw dem Talfein mit der strangen nach.
» 158b: Hie pracht den junkfraw der Sygounen den strangen.
» 160a: (H)ie pracht die present ein waidmann dem orilus vnd ze straitten.
» 161b: Hie reit der Talfein allain auz ze streiten.
» 164b: (H)ie hat nu Sygoun daz sail vnd list daran.
» 166b: (H)ie wolten si varen ze dem grab.
» 168b: (H)ie kom Orilus gegen dem Talfein in dem wald geriten.
» 169a: (D)arnach vieln si baid der aine tot mit einer wunden.
» 170b: (H)ie trost Sygoun den orilus vnd went er sey de Talfein darnach klaget si irn mage.
» 171a: Hie klagt Orilus auch den Talfein.
» 171b: Darnach rait Orilus in grozzer klag von danne.
» 173a: (H)ie kom Parcifal in eines torn weis ze Sygounen klage.
» 174a: (H)ie kom kunig artus vnd der wolt in besarchen.
» 176a: (D)arnach furt man in den Talfein gen Saluaterr.
» 176b: (H)ie leit nu ze der laborey der Talfein auf der linden.
» 182b: In der zeit kom Parcifal geriten für die linden.
» 184b: (H)ie pracht kundreye der Sygoun von dem gral zezzen vnd ze trinken genuege.
» 187b: (H)ie komen prief der Secundillen von fursten vnd rittern.
» 192a: Hie tyostirt ferafiz gegen fünfundzwainczig rittern durch Secundillen.
» 194b: (I)n der czeit komen Talfeins freunt auch ze der linden.
» 198a: (D)arnach kom anfortas vnd wolt den toten besarchen.
» 201b: Hie kůmt parcifal zer linden zem andern mal.
» 205b: (H)ie klagt nu Sygoune in einer chlausen.
» 211a: Hie kom parcifal zu einem kaufman den fragt er vmb mer von dem Agors.
» 213b: (H)ie vellet Agors sechs ritter.
» 215b: (H)ie pewt parcifal allein den Agors tyostiren an.
» 218a: (H)ie tyostirt parcifal vnd Agors vmb pardistaln.
» 219b: (H)ie gesigt parcifal an dem Agors durch Pardistaln.
» 222b: (H)ie gesigt parcifal sechs rittern an.
» 223b: (H)ie fůret man dem parcifal zu den Pardistaln.
» 225b: (H)ie ist parcifal in einem turnay vnd gesiget.
» 230a: (H)ie las parcifal an dem sail daz Ekunat an Orilus genesende wer.
» 233a: (H)ie kom parcifal geriten fur Sygounen chlausen.
» 233b: In der zeit lag Sygoun tod in der klausen.
» 237b: (H)ie ersleht Ekunat den Orilus ze tot.
» 241a: (H)ie ligent in einem kloster Talfein vnd Sygoun.
» 247a: (H)ie wirt Loherangrein an dem gegayd ein totwunden geslagen.
» 251b: (H)ie reit parcifal mit dem gral gein pictemont.

der verte nicht beweiset ·
denn als von siben iaren
ein chint daz wer der wit
ze priz gepreiset · Walt vō
gewilde · vil michel vnge
uerte · si fluren durch die
wilde · vnd erlitten an
baut vil herte · vntz daz
ze wilde ir stimme wart
erchlenget · vnmazzen
weit die vncze ein chlai

ner don ze wilde wart
gelenget · An dem fuf
ten morgen · Si funden
den gehewren · sis mit
chlage worgen · sunder
naugen leben si inht steu
ren · wolt den leip si gar
te fliesen · daz mocht mā
an ir wēte an brust an
velle an har an ougen
chiesen · Daz het sei mis

je kom kunig artus vnd der wolt in besarchen :·

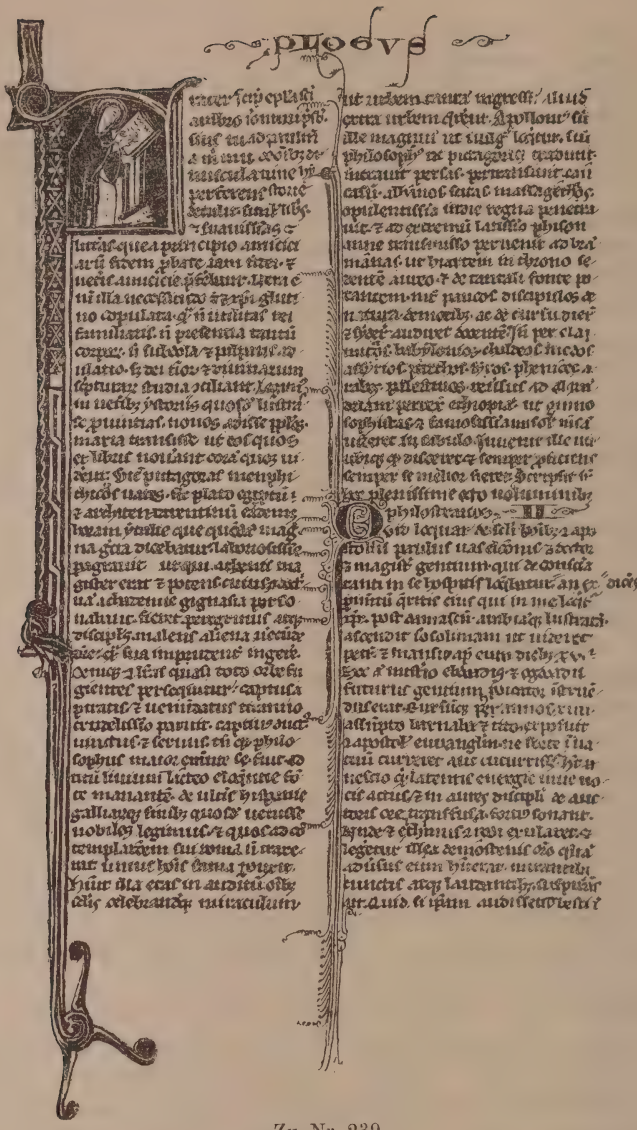
Fol. 253b: Ohne Ueberschrift.
» 254a: Ohne Ueberschrift.
» 256a: (H)ie belaitet ferafiz den parcifal seinen pruder mit dem gral.
» 257b: (H)ie sitzt priester Johan.
» 267b: (H)ie reitt priester Johan dem gral vnt dem parcifal engegen.
» 270a: (H)ie gab auf priester Johann dem parcifal all sein herschaft durh den gral.

Nebst diesen im Texte enthaltenen Miniaturen finden wir noch vorne zwei bildliche Darstellungen auf zwei vorgebundenen Pergamentblättern. Die eine derselben stellt die Kreuzigung dar und ist wahrscheinlich — als Canonblatt — einem Missale des XIV.—XV. Jahrhunderts entnommen. Die zweite bildet eine Tafel der Consanguinitas, aus einem handschriftlichen Codex des XIII.—XIV. Jahrhunderts. Auf der Rückseite des zweiten Blattes befindet sich ein altcolorirter Kupferstich, den Besitzer Christoph Adam Fernberger darstellend (1650). Eine der vorderen tabula consanguinitatis ähnliche finden wir auch auf dem letzten Blatte.

Die Miniaturen zeichnen sich durch die Schönheit und Feinheit der Farben, die harmonische Wirkung der Darstellungen aus. Die einzelnen, auch costümlich hochinteressanten Figuren heben sich sanft und weich von dem Goldgrunde ab. Die Erhaltung derselben ist im Allgemeinen eine sehr gute, nur hie und da hat die Farbenauftragung, der Goldgrund leicht gelitten. Ebenso sind die zahlreichen Initialen fein ausgeführt.

Sehr interessant ist auch der Umstand, dass die freigebliebenen Ränder der Handschrift als **Stammbuch** verwendet wurden. Dieselben tragen viele hunderte von Stammbucheintragungen der hervorragendsten Persönlichkeiten des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Namen der vornehmsten Adelsgeschlechter. Sie umfassen den Zeitraum von 1583—1663. Die ältesten vom 9. December 1583 befinden sich auf fol. 118b und fol. 241 (Christoph v. Breyssen, Laurentius Dóczy u. A.), dann kommen noch einige aus den Decembertagen 1583 (fol. 168b, 184b, 213, 230, 233). Die jüngste Eintragung vom Jahre 1663 steht fol. 212 (Hans Paul Wolzogen Freiherr). Von den in der Handschrift befindlichen eigenhändigen Namenseintragungen seien hier folgende erwähnt: Franz Karl Herzog v. Sachsen, Franz Georg Markgraf zu Brandenburg, Franz Albrecht und Friedrich Herzoge v. Sachsen, Julius Friedrich Herzog zu Württemberg, Paul v. Starhemberg, Heinrich Graf v. Schampach, Johann Albrecht Graf zu Salm, Julianna Gräfin zu Salm, Christoph Burggraf zu Dohna, Ursula Burggräfin zu Dohna, Elisabeth Gräfin v. Thun, Elisabeth und Francisca Gräfinnen zu Fürstenberg, Erasmus und Gotthard v. Starhemberg, Karl Herzog v. Schleswig-Holstein, Leonhard Graf Harrach, Johann Freiherr v. Lamberg, Friedrich Wilhelm v. Oettingen, Bernhard Freiherr v. Zierotin, Johann Ernst Freiherr v. Windischgrätz, Franz Edler v. Walterskirchen, Heinrich Graf v. Fugger, Anna Gräfin v. Dietrichstein, Elisabeth Gräfin v. Trautsohn, August Graf v. Hardegg, Franz Graf v. Reuss, Ferdinand Wolf v. Unverzagt, Friedrich Wilhelm v. Oettingen, Hanns Christ. und Ehrenreich zu Traun u. m. A. Am Schlusse befinden sich 11 Bll. Register der in der Handschrift befindlichen Namen.

Das vorliegende, **prachtvoll geschriebene** und **wundervoll erhaltene Manuscript** verdient mit Recht die Bezeichnung eines **literarischen Unicums.** Der Umstand, dass dasselbe fast die **umfangreichste aller bekannten Titurel-**



Zu Nr. 239.

Handschriften ist und dass keine derselben mit solch' künstlerischer Sorgfalt auch bildlich geschmückt erscheint, verleiht ihr einen noch höheren Werth. Die **tadellose Erhaltung**, in der sich die Handschrift trotz ihres hohen Alters befindet, wird auch die Ansprüche des verwöhntesten Sammlers oder eines an Cimelien anderer Art noch so reichen Institutes vollends befriedigen.

238. BREVIARIUM. Handschrift auf Perg. aus dem XIV. Jahrh. (1369—1370). 125 S. 2 Coll. 8 Prgtbd.

Diese hochinteressante liturgische Handschrift besteht aus folgenden Theilen: 1. Kalendarischer Theil. Fol. 1^a—12^b (kalend. Tabelle, Festkalender, Officium, Tabelle der beweglichen Feste für die Jahre 1470—1499 und 1450—1454). — 2. Psalterium dispositum per hebdomadam. Fol. 15—71^a, hierauf fol. 71^a—79^b eine kleine Hymnensammlung und fol. 79^b—81^b eine Anzahl roth geschriebener Rubriken. — 3. Commune Sanctorum fol. 82^a—113^a. Schliesst mit der Notiz: «Ego frater G. incepi scribere istud breuiarium die secunda mensis decembris 1369 et interpositis pluribus intervallis compleui scribere die 29. Iunii immediate sequenti scilicet 1370.» — 4. Fol. 115^a—125^a: Officium visitationis gloriose virginis Marie.

Von allerbester Erhaltung und äusserst schön geschrieben. Die einzelnen Capitelanfänge mit kleinen reizenden Initialen und Rankenornamenten geziert.

239. BIBEL, altes und neues Testament. Lateinische Handschrift auf Perg. aus dem XIV. Jahrh. 613 S. 2 Col. 8. Prgtbd.

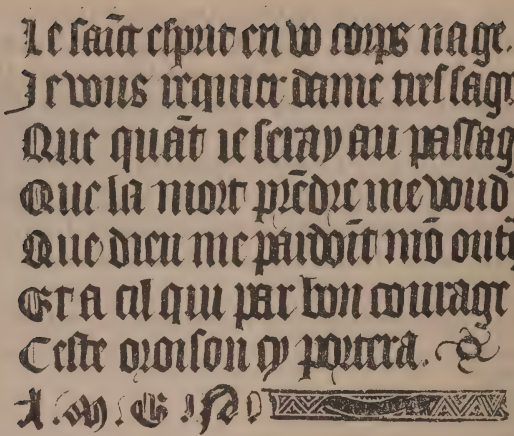
Prachtvolle, mit bewunderungswerther Gleichmässigkeit meisterhaft schön geschriebene Handschrift des alten und neuen Testaments (m. d. Prologen des h. Hieronymus u. Rabanus). Künstlerisch hochinteressant sind die einzelnen Initialen, welche zum Theil auf dunkelblauem Grunde weiss gehöhte figurale Darstellungen zeigen. Zu bemerken ist noch, dass das Pergament von seltener Feinheit und Glätte ist. **Prachtstück ersten Ranges.**

240. LIVRE D'HEURES. Handschrift auf Perg. aus d. XV. Jahrh. M. 15 Miniaturen und zahlr. Bordüren u. Initialen. 196 S. 4. Gepr. Ldbd.

In der vorliegenden Miniaturhandschrift haben wir es mit einer Pièce zu thun, die an Schönheit in der Ausführung nichts zu wünschen übrig lässt. Die künstlerische Arbeit dieses reizenden livre d'heures verräth die Meisterhand eines Foucquet oder die eines andern hervorragenden Miniaturisten der burgundischen Schule und macht es uns zur Pflicht, dieses hervorragende Werk mittelalterlicher Miniaturmalerei eingehend zu beschreiben.

Die werthvolle Handschrift besteht aus dem 12 Seiten umfassenden Kalendarium (fol. 1^a—12^b), den Gebeten, Lectionen, Hymnen, Psalmen (fol. 12^a—17^b), lateinisch, meist mit französischen Rubriken, endlich französischen Gebeten (fol. 173^a—188^b). Die letzteren beginnen: Doulce dame de misericorde mere de pitie fontaine de tous biens qui portastes ihesucrist IX mois en vos precieulx flans et la laitastes de vos doulces mamelles. Das Manuscript schliesst fol. 189^a—196^a mit einem lateinischen Stundengebet ab.

Auf die Beschreibung des künstlerischen Bilderschmuckes dieses Manuscriptes übergehend, sei erwähnt, **dass jede Seite desselben von einer reizenden Bordüre, einem verschiedenfarbigen und verschieden gestalteten Rankornamente geziert ist.** Die Bordüre beginnt auf jedem Blatte in der Mitte des Seitenrandes und zieht sich von hier vielfach symmetrisch verzweigt nach oben und unten. Die Details dieses Pflanzenornamentes sind mit staunenswerther Sorgfalt ausgeführt, so dass das Ganze eine äusserst harmonische Wirkung



Zu Nr. 240 (Schluss).

macht. Die einzelnen Initialen des französischen Kalendariums, welches in Roth-, Blau- und Goldschrift ausgeführt ist, bilden in ihrer prächtigen Ausführung eine wirkungsvolle Ergänzung zu den Randornamenten. Die Anfänge der einzelnen Gebete und Hymnen markiren reizende Initialen, gewöhnlich roth und blau gemalt und mit Gold gehöht.

Die Hauptzierde des Manuscriptes bilden 15 Miniaturen, welche sämmtlich 10 × 6·5 cm gross und von breiten Bordüren eingefasst, das ganze Blatt (18 × 13·5 cm) füllen.

Die Miniaturen zeigen folgende Darstellungen:

1. Fol. 29a: Die Verkündigung und fünf kleine Scenen aus dem Leben Mariens.
2. » 41a: Die Heimsuchung Mariens.
3. » 61a: Die Geburt Christi.
4. » 67b: Die Anbetung der Hirten.
5. » 72a: Die h. drei Könige.
6. » 76a: Die Darstellung im Tempel.
7. » 80a: Die Flucht nach Egypten.
8. » 87a: Die Krönung Mariens.
9. » 93a: König David mit der Harfe.
10. » 117a: Die Kreuzigung Christi.
11. » 121a: Die Ausgiessung des h. Geistes.
12. » 125a: Todtenofficium.
13. » 173a: Maria mit dem Kinde.
14. » 183b: Die Kreuzesabnahme.
15. » 189a: Stifterbildniss.

Sämmtliche Miniaturen zeichnen sich durch die geistreiche Auffassung und feine Ausführung der Darstellung aus und bilden — in ihrer Total- und Detailwirkung — Meisterwerke des künstlerischen Ausdruckes und der Harmonie. Die Köpfe und Gesichtszüge der einzelnen Gestalten sind mit minutiöser Sorgfalt dargestellt; die Farbenbehandlung der Costüme ist bis in das

240.

kleinste Detail die denkbar lebhafteste, ohne aber etwa durch Grellheit und Ueberladung den Gesammteindruck zu stören. Das Architektonische in den einzelnen Darstellungen (so z. B. der Tempel in Nr. 1, der Hintergrund der Stadt in Nr. 2 u. A.), das Landschaftliche (wie z. B. in Nr. 4, 7 u. A.) sind mit vollendeter Perspective durchgeführt. Hochinteressant ist Nr. 15, das Stifterbildniss. Unter einem gothischen Baldachin steht hier die h. Katharina mit dem Schwert in der Rechten und einem aufgeschlagenen Buche in der Linken; hinter ihr ist die Hälfte eines Rades sichtbar; ihr zu Füssen ein bärtiger Türkenkopf mit Turban und Damascenerklinge. Rechts von der Heiligen kniet ein unbärtiger Mann in weitem schwarzen Tuchmantel, die Hände gefaltet, links eine Frau in rosafarbigem Gewande mit weissen Pelzstreifen und einer schwarzen Haube.

Die Erhaltung der Miniaturen ist eine absolut vollkommene. Die Farben haben von ihrer ursprünglichen Frische nichts eingebüsst, und dieser Umstand macht den Gesammteindruck zu einem noch günstigeren. Ebenso ist das äusserst feine Pergament, die sehr gleichmässige und schöne Schrift von seltener Frische. Der Einband besteht aus Holzdeckeln, die mit braunem Leder überzogen sind, auf welchen das Lamm mit der Fahne in zahlreichen Wiederholungen eingepresst ist.

Das **geradezu wundervoll und tadellos erhaltene** Manuscript trägt auf der Innenseite beider Deckel das gestochene ex-libris des Abbé Sauvé mit dessen reichen Wappen.

Das werthvolle Miniaturwerk entstammt laut einer auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels eingetragenen handschriftlichen Notiz der berühmten Sammlung des Herzogs von La Vallière.

Prachtstück ersten Ranges.

241. IUSTINIANUS. Institutiones. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. (1430). 88 Bll. 2 Coll. 4. Prgtbd.

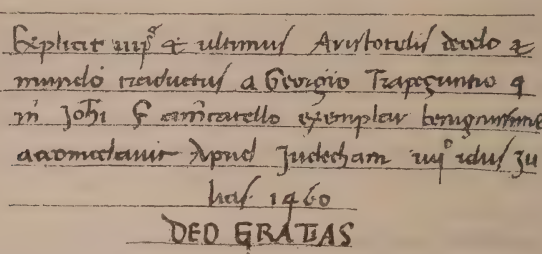
Sehr schöne Handschrift der Justinianischen Institutiones, deren Datum aus der Notiz auf fol. 79^{a} col. 1 hervorgeht: «Explicit liber institutionum anno M° CCCC° XXX° V. februarii ad honorem dei et genitricis eius Marie.» Die Handschrift enthält auf fol. 80^{b} und 87^{b}—88^{a} interessante Memorialverse über die Befugnisse des Bischofs, die Decretalen etc. Die bestens erhaltene Handschrift, deren Einband auf dem vorderen und rückwärtigen Deckel das goldgepresste päpstliche Wappen trägt, ist italienischer Provenienz.

242. ARISTOTELES. VARIA. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. (1460—1468). 306 Bll. fol. Ppbd. m. Prgtrücken.

Eine der **frühesten** Uebersetzungen der wichtigsten Tractate Aristoteles', die der **Feder des italienischen Humanisten Johann Mercatello** entstammen, wie dies aus den Notizen auf S. 119^{b}, 175^{b}, 231^{b}, 306^{b} etc. hervorgeht.

Inhalt: 1. Fol. 1^{a}—119^{b} Aristoteles Physicorum libri VIII. interprete Georgio Trapezuntio. Praefat. incip.: Petisti a me sepius Antoni charissime. Expl.: habens magnitudinem. Finis. Deo gratias et Marie die 8. kal. Augusti

1460. — 2. Fol. 120[a]—122[b] Aristoteles de virtute. Inc.: Laudabilia quidem sunt bona. Expl.: vituperabilia putantur. Finis opusculi Aristotelis de virtute 1468 die 10. Iunii Rhodi. — 3. Fol. 125[a]—175[b] Aristoteles de generatione et corruptione libri II eodem interprete. Inc.: De generatione vero atque corruptione eorum quae natura generantur et corrumpuntur. Expl.: ut contingat non esse. Deo gratias Deo et Marie. Explicit liber Aristotelis de generatione et corruptione a Georgio Trabezuntio de greco in latinum versus, quoius ad scripturam dictus dominus Georgius mihi exemplar benignissime accomodauit. Iohannes Mercatellus Venetiis apud iudecham. — 4. Fol. 176[a]—231[b] Aristoteles de coelo et mundo libri IV. Georgio Trapezuntio interprete. Inc.: Maxima fere scientiae pars que de natura est. Expl.: nobis determinatum sit. Finis.



Fol. 232[a]—235[b] vacant. — 5. Fol. 236[a]—306[b] Aristoteles de anima libri III. Georgio Trapezuntio interprete. Praefat. incip.: Quemadmodum inter moralis philosophie partes. Expl.: linguas merito cōptēant (!). Opus inc.: Cum bonorum atque honorabilium cognitionem. Expl.: alii aliquid significet. 1460 xx9° Iulii hora secunda noctis apud Iudecham. Deo gratias. Explicit codex de anima traductus a Georgio Trabesuntio, qui exemplar ad scribendum mihi Iohanni F. Mercatello benignissime accomodavit. Venetiis scripsi. — Die ganze Handschrift ist mit einer ausserordentlich grossen Menge von Marginalien und Notizen versehen, die in mikroskopischer Schrift von dem Schreiber und Besitzer Mercatello eingetragen sind. Vielleicht gehen dieselben zum Theil auch auf Georgio Trapezuntios zurück. Mit mehreren theils gemalten, theils mit der Feder gezeichneten Initialen. Auf fol. 1[a] eine sehr schöne Initiale mit dem Bilde des Aristoteles.

Die Uebersetzungen der Physik und De anima von Georgios Trapezuntios sind sehr selten. Die Handschrift ist bestens erhalten.

243. MEDICINISCHER TRACTAT ÜBER DIE MENSCHLICHEN KRANKHEITEN UND DEREN BEHANDLUNG. Lat. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. 108 Bll. kl.-fol. Ldbd.

Collation: Fol. 1—2: Prologus. Fol. 2—7: Register. Fol. 8—108: De sanitate conservanda etc.

Sehr interessante Handschrift, die an Bedeutung noch dadurch gewinnt, dass bei den vegetabilischen Heilmitteln gewöhnlich neben den lateinischen Namen auch die deutschen und böhmischen angeführt werden. Daraus geht hervor, dass der Verfasser in Böhmen lebte, worauf auch noch die Bemerkung

fol. 20: nos habitantes in septentrionali plaga et climate und fol. 23[b]: Ego autem feci regimen domino Wenceslao regi Bohemie pie memorie (= Wenzel IV. 1378—1419) hinweist. **Für die böhmische Sprachforschung von grösstem Interesse. Aeusserst gut erhalten.**

244. S. CATHARINA DA BOLOGNA. Le armi necessarie alla battaglia spirituale. Handschrift auf Perg. aus dem XV. Jahrh. (1466). 66 Bll. kl.-8. Rother Seidenbd. in Cassette.

Vorliegende Handschrift wurde drei Jahre nach dem Tode der h. Katharina niedergeschrieben (fol. 63[a]: **I. B. sc. L[ro] 1466**). Die von dem früheren Besitzer ausgesprochene Vermuthung, **dass wir es hier mit der Originalhandschrift der seligen Illuminata Bembi zu thun haben,** gründet sich mit Recht auf obige Subscription und auf den Umstand, dass die von Grassetti (Vita della B. Catarina da Bologna) erwähnte und angeblich im Nonnenkloster del Corpo di Christo zu Bologna aufbewahrte Originalhandschrift sich dort nicht befindet.

245. VARIA. Lat. Handschrift auf Papier aus dem XIV. Jahrh. 181 Bll. 2 Coll. fol. Ppbd.

Inhalt: Tractat über das h. Messofficium, ausführliche Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen, der Gebete und Ceremonien, aus den Werken des Wilhelmus Baufeti, Innocentius III., Durandus und Heinrichs von Hessen (cf. fol. 174). Am Schlusse 7 Bll. Register. **Sehr schön erhaltene Handschrift.**

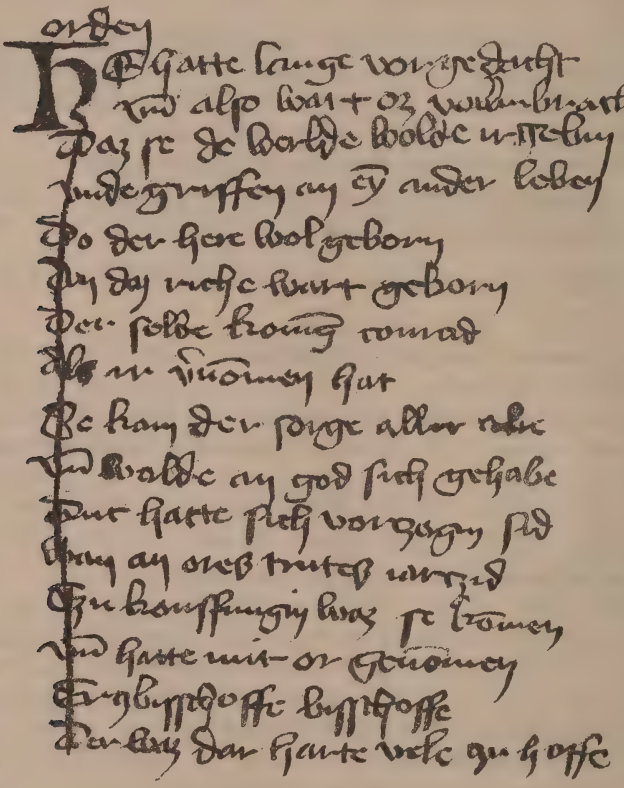
246. EBERNAND v. ERFURT. Heinrich und Kunigunde. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. 36 Bll. 2 Coll. kl.-fol. Ppbd.

Einzig bekannte Handschrift des Gedichtes.

Collation: Fol. 1[a]—3[b], von moderner Hand ergänzt, beginnt: «(E)yne rede han ich gelesin» und reicht bis Vers 437: «Dut stunt v̄uorwadilt sit»; hierauf fol. 4[a] col. 1 beginnt die alte Handschrift mit Vers 438: «von dess grosin otten czid» und reicht bis fol. 33[a] col. 2: «de dy wertlichen lute han etc. Et sic est finis per me Casparum lewenhagiñ orate pro scriptore.» — Fol. 33[b] col. 1 bis fol. 35[b] col. 1: Mystische Stücke in Prosa, das Vaterunser, Avemaria und Credo im thüringischen Dialekt des XV. Jahrhunderts. «(E)yn gud mensche begerde . daz er gerne hedde geweste vnser herre iħu xp̄i gedanken die er hadde in monte oliueti . da er von groszen engsten blutigen sweysz swizede — vorgebunge der sunde des fleysches, widerufferstandunge vnde ewig leben amen.» Fol. 36[a] und 36[b] leer.

Ebernand's v. Erfurt «Heinrich und Kunigunde» ist **nach dieser einzigen bekannten Handschrift** herausgegeben von Reinhold Bechstein (Quedlinburg und Leipzig 1860). Der Herausgeber äussert sich daselbst pag. VII: «Die einzige Handschrift, in welcher das Gedicht von Heinrich und Kunigunde überliefert ist, stammt aus Mühlhausen in Thüringen und befindet sich gegenwärtig im Privatbesitze des Herausgebers. Sie ist auf Papier geschrieben und muss der Schriftgattung nach in die erste Hälfte des XV. Jahrhunderts gesetzt werden. Leider ist sie nicht ganz erhalten, indem sie erst mit Vers 438 beginnt. Doch

ist dies an sich kein Schaden, da das fehlende Stück in einer vollständigen Abschrift aus neuerer Zeit gerettet wurde, welche, wie eine Vergleichung ergab, genau und fast fehlerlos ist und die Handschrift fast vollkommen ersetzt. Erst nach gefertigter Abschrift wurden die ersten Blätter der Handschrift verloren. Die Handschrift scheint ein Theil eines grösseren Codex gewesen zu sein, sie enthält 3 Lagen, je eine zu 12 Blättern. Das Gedicht ist zweispaltig geschrieben, jede Spalte hat 37—43 Zeilen. Das Gedicht endet auf Blatt 6[a] der letzten



Zu Nr. 246.

Lage oder mit Spalte 22 derselben. Hierauf folgen $8^1/_2$ Spalten sehr eng geschrieben einige mystische Stücke in Prosa, sowie das Vaterunser, das Ave Maria und der Glaubensartikel, sämmtlich im thüringischen Dialekte des XV. Jahrhunderts abgefasst. Die einzelnen Abschnitte beginnen mit rothen Initialen. Die Verse sind wie überhaupt in dieser Zeit abgesetzt und die Anfangsbuchstaben roth durchstrichen. Im Anfange hat der Schreiber die Ueberschriften der einzelnen Abschnitte roth unterstrichen. Die Handschrift ist vom Schreiber, der sich am Ende selbst Caspar Lewenhagen nennt, im Ganzen deutlich, correct und mit einem gewissen Bewusstsein geschrieben.»

Von grösstem Interesse für die Geschichte der deutschen Dichtkunst.

247. (IACOBUS DE THERAMO.) «Hy hebt sich an ain recht-puech vnd ist auss den juristen půechårn gezogen vnd sagt von Ihesu vnd von Welial.» Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. (1472). 90 Bll. fol. Ppbd.

Beginnt: «In dem namen der heiligen vnd vngetaylten dryfaltigkayt vnd vnnser lyeben frawen der ewigen magt Marie zw lob vnd zw eren vnd allem hymelischen here han ich gedacht ich welt mich versůechen ob ich zdeutsch pringen můg das puech das da betracht.» — Schluss: «enpfach vnnser sel in dein beschirmung in der zeyt des todes . Amen . Das puech hat ain ent got vnns sein genad send anno domini in die vincencij lxxij.»

Von bester Erhaltung und sehr schön geschrieben.

248. ORDENSBUCH DER KARTHAUSER. Handschrift auf Perg. aus dem XV. Jahrh. 77 Bll. 8. Prgtbd. m. Schl.

Collation: Fol. 1^a—5^b: Calendarium (März—April fehlen), fol. 6^a—7^b: Preambulum und Capitelverzeichniss (zwischen fol. 6 und 7 fehlt ein Blatt), fol. 8^a—71^b: «Hye hebt sich an daz dritteile der gewonheit Carthůser ordens; von dem gőtlichen ampte der leyenbrůder vnd wann sye zusammen kummen, zu der obern kirchen. Daz erste Capitel.» Schluss fol. 71^b: (cap. 33) «ist man yne schůldig alz auch den conuersen.» Fol. 71^b—78^b: «Hye noch volget dy awsslegunge der Newen statuten auss dem neweu ordenbuche daz den brůdern zugehőret.» (Schliesst unvollständig im 7. Gebet für die Todten.)

Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels von einer Hand des XV. Jahrhunderts: «Iste liber pertinet ad domum noue celle prope Wertheim» (in Baden).

Roth und schwarz geschrieben und mit rothen Initialen. **Sehr gut erhalten.**

249. NICOLAUS DE LYRA. Glossae super Jeremiam, Baruch, Ezechielem et Danielem. Handschrift auf Papier (lat.) aus dem XV. Jahrh. 284 Bll. 4. Ldbd. m. Schl.

Sehr schön geschriebenes und bestens erhaltenes Manuscript.

250. MEDICINISCHE TRACTATE. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. (1483). 198 Bll. 8. Ldbd.

Collation: Fol. 1^a—6^a Recepte gegen Verwundungen, Beinbruch, Wassersucht, Fisteln etc. (deutsch); fol. 7^a—21^b: «Hy hebit sich an ein bucheleyn von manchiley erczte czum irsten, welch hot rute adir flissende ogin.» Zusammenstellung von Recepten zur Anfertigung von Salben, Pflastern und Tränken. Auf fol. 17^b die Jahreszahl 1483. Fol. 22^a—122^b: Lateinische und deutsche Receptensammlung; fol. 123^a—139^a: Recepte von verschiedenen Händen zusammengestellt; fol. 140^a—198^b: »Dis bucheleyn tichte eyn meister der Bartholomeus» etc. Endigt abrupt mit dem Absatze: «Vor die quartana.»

Für die kritische Textforschung ist die in diesem Manuscripte enthaltene Bartholomäus-Handschrift von grossem Werthe, da sie sowohl in

Fassung, als auch sprachlich von den von Haupt (Ueber das mitteldeutsche Arzneibuch des Meisters Bartholomäus, Wien 1872) und Oefele (Practica des Bartholomäus von Salerno, Neuenahr 1894) besprochenen Abschriften des XV. Jahrhunderts wesentlich differirt.

251. UBERTINUS DE CASALI. Arbor vitae crucifixae Jesu, liber quartus et quintus. Handschrift auf Perg. aus dem XV. Jahrh. 197 Bll. 2 Coll. 4. Hldbd.

Die Handschrift beginnt fol. 1^a mit dem 1. Capitel des 4. Buches; fol. 115^a beginnt das 5. Buch. Am Schlusse des letzteren fol. 195^a col. 1 die Notiz: Theodoricus de Saxonia scripsit. **Die bestens erhaltene und sehr schön geschriebene Handschrift** entstammt also der Feder eines deutschen Schreibers, der in Italien lebte.

252. DAS ALTE TESTAMENT IM HEBRÄISCHEN URTEXT. Handschrift auf Perg. aus dem XV. Jahrh. 362 Bll. 2 Coll. 4. Sammtbd. (beschädigt).

Aeusserst sorgfältig und gleichmässig geschriebene Handschrift, mit Vocalisirung und masoretischen Anmerkungen ober- und unterhalb des Textes. Mit zahlreichen Initialen auf Goldgrund und schönen Ornamentverzierungen, zum Theil in Farben — roth, blau, grün —, zum Theil mit violetter und rother Tinte ausgeführt. Auf fol. 261^b eine Notiz eines früheren Besitzers: «Reuisto per me Antonio Francesco Enriquez ex ord . . . 1687»; auf fol. 362^b Notizen in hebräischer Cursiv über verschiedene Ereignisse in der Familie eines früheren Besitzers ca. 1564 (theilweise verblasst).

Prachtvolles Manuscript.

253. ASCETICA. Ital. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. 120 Bll. 4. Ldbd.

Inhalt dieser **hochinteressanten** Handschrift: fol. 1^a—89^b: Fioretti di S. Francesco; fol. 90^a—103^a: L'oratione di S. Brandano; fol. 103^b—118^b: Verschiedene ascetische Stücke; fol. 119^a—120^a: Moralisches Gedicht (von anderer, jüngerer Hand geschrieben): «Tal pare chon passi lenti vada, che va ben tosto — chi dice el suo segreto a chi non sa.» 131 Zeilen.

Von bester Erhaltung.

254. MISCELLANEA. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. 74 Bll. 4. Gepr. Ldbd. (Rücken defect).

Inhalt: 1. Fol. 1^a—22^a: M. T. Cicero epistolae (Auswahl Ciceronischer Briefe ad familiares). — 2. Fol. 22^b: Ital. Fragment. «Non a virtute dico de intellecto — la constancia lo duce a pena.» 24 Zeilen. — 3. Fol. 23^a—25^a: Briefwechsel zwischen Seneca und dem Apostel Paulus. — 4. Fol. 25^a—27^a: «Antonius Panhormita salutem dicit Aurispe Siculo viro claro.» (Ueber den Tod des Guarinus, † 1460.) — 5. Fol. 27^a—28^b: Fragmente aus Dante (Inf.

V. 100—123 und VII. 67—96), Petrarca (Sonn. 72) u. A. — 6. Fol. 29[a]—32[a]: «Marci Tullii Ciceronis vita ex dictis Plutarchi breuiter excerpta.» — 7. Fol. 32[a]—33[b]: «Copia literarum beatissimi ac sanctissimi Sixti pape quarti directarum uniuersitati et hominibus Florencie.» — 8. Fol. 33[a]: Voces animantium. 13 Zeilen. Fol. 34[a]—34[b] leer. — 9. Fol. 35[a]—73[a]: «Francisci Aretini in Phalaridis tyrannis Agrigentini epistolas ad ill. principem Malatestam.» — 10. Fol. 73[b]: Brief des F. Aretinus an F. Pellato. — 11. Fol. 73[b]—74[b]: Fragmente aus Dante und Petrarca.

Sehr schön erhaltene, hochinteressante Handschrift.

255. SERMONENSAMMLUNG. Handschrift auf Perg. u. Papier aus dem XV. Jahrh. 195 Bll. 4. Prgtbd.

Auf fol. 1[a] dieser **sehr interessanten** Handschrift finden wir von einer Hand des XVI. Jahrhunderts die Notiz: Redactio quedam materiarum opus B. Jo. de Capistrano. Bemerkenswerth ist die Erwähnung des h. Jacopone da Todi (fol. 68 neu). Nach der alten Paginirung fehlen die ersten 36 Bll., dann ff. 81—84, 94—101, 105—109, 132—137, 182—237 und 302—304. Die weissen Ränder einiger der letzten Blätter ohne Textverlust beschädigt.

256. MISCELLANEA. Handschrift auf Papier aus dem XV. Jahrh. 241 Bll. 4. Hlzbd.

Inhalt: 1. Fol. 1[a]—50[b]: Cicero rhetoricorum ad C. Herennium libri IV. — 2. Fol. 51[a]—61[a]: Guarinus Veronensis. Exordia. — 3. Fol. 61[b]—62[b]: Baptista Lunensis oratio habita in conuentu doctorum Perusinorum pro impetrandis doctoris honoribus. — 4. Fol. 63[a]—234[b]: Ciceronis orationes, epistolae, Philippicae, de officiis etc. — 5. Fol. 237[a]—240[a]: Antonius de Alberiis oratio habita Perusiii in principio studii de laudibus scientiarum. — 6. Fol. 241[a]—241[b]: Index hoc volumine contentorum.

Die **schöne Handschrift** stammt aus dem Kloster della Trinità in Orvieto.

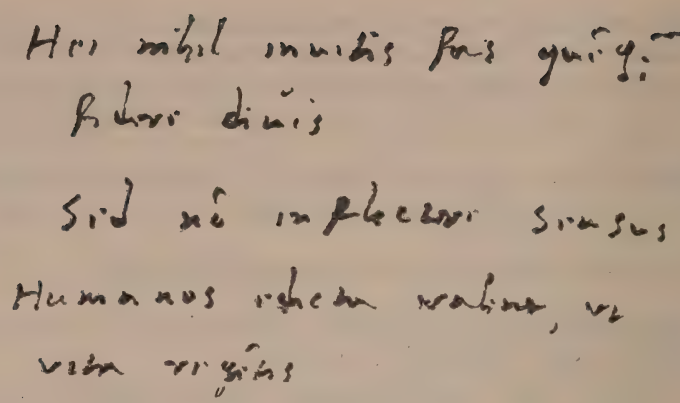
257. IUVENALIS SATYRAE XVI. Handschrift auf Papier u. Perg. aus dem XV. Jahrh. 92 S. 8. Ldbd. (defect).

Sehr schöne Handschrift des vollständigen Textes mit vielen zwischen den Zeilen und am Rande befindlichen Glossen. Italienischer Provenienz.

258. PHILIPP MELANCHTHON. Eigenhändig geschriebene Sentenzensammlung aus griechischen und lateinischen Schriftstellern. 72 Bll., wovon 78 S. beschrieben. kl.-8. Prgtbd. m. ornam. Pressung.

Umfangreiche Handschrift des grossen Reformators, wie sie wohl äusserst selten vorkommt. Die Sentenzen sind von Anfang bis fol. 55[b] alphabetisch ohne Angabe der Autoren geordnet; hierauf folgt von fol. 60 an ein Nachtrag von Citaten aus Polybius, Herodot, Plautus, Sophocles, Archilocus, Menander, Pausanias, Aristophanes u. A. Zumeist mit Angabe der Quelle.

Die Handschrift war im Besitze von Melanchthons Urenkel Gaspar Peucer, der sie im Jahre 1599 dem in Heidelberg studirenden Strassburger Johann Carl



Zu Nr. 258.

Heysius schenkte. Die Widmung auf der Innenseite des vorderen Deckels lautet: «Pietate, eruditione, insignem virum Dominum Iohannem Carolum Heysium Argentinatem instruxit hoc exili munere chartaceo Gaspar Peucerus Gaspari filius Gaspari nepos in memoriam et μνημόσυνον manus ataui sui exoptatissimi Philippi Melanchtonis Heidelbergae in inlustrissimo collegio Sapientiae Anno MDIC pridie nonarum Majarum.» Später kam sie in die Weigel'sche Sammlung.

Sehr interessante und werthvolle Reliquie.

259. STAMMBUCH-SAMMELBAND, enthaltend 957 Stammbuchblätter auf 237 Folioblättern. 1581—1634. fol. Ldbd.

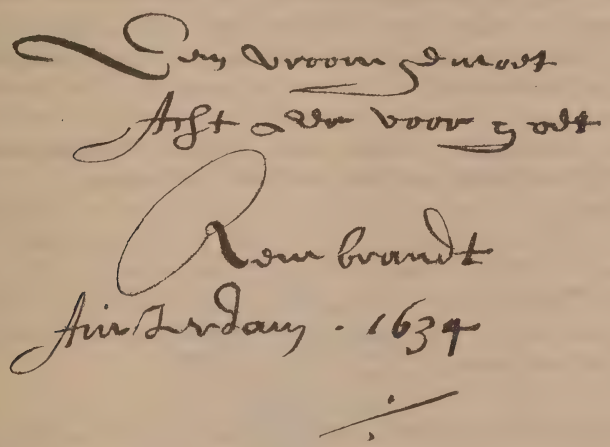
Die **werthvolle** Collection wurde von Paul Andreas Hemmann in Gera angelegt und ist folgenden vier Stammbüchern entnommen:

1. Stammbuch des Dr. Johann Albert, hochgräfl. Reuss'schen Raths und Kanzlers, Consistorial-Präsidenten und Gymnasialrectors zu Gera. 281 Bll. aus den Jahren 1620—1629, aus Gera, Marburg, Leipzig, Eger, Jena, Neustadt, Dresden und Frankfurt a. M. datirt. Unter den Namenseintragungen finden wir die folgenden: Johann Philipp Herzog v. Sachsen, Georg Herzog v. Hessen, Janussius Fürst von Radziwill, Jakob Herzog von Curland, Heinr. Frh. v. Waldstein, Gottfr. Graf v. Erbach, Heinr. Herzog v. Reuss, Carl Siegfr. Frh. v. Kitzlitz, Joh. Sigm. Frh. v. Fünffkirchen, Sigm. Frh. v. Burckhausen, Jarosl. Frh. v. Sedlnitzky, Georg Frh. v. Vitzthum-Eckstädt, Heinr. Joachim v. Schulenburg, Hanns Chr. v. Hoe, Joh. Heinr. v. Feilitzsch, Christ. v. Strachwitz, Innoc. v. Einsiedel, Georg Friedr. v. Osten, Achaz und Levin v. d. Schulenburg, ferner viele hunderte Namenseintragungen von Gelehrten, Studiengenossen etc. Mit sehr schön ausgeführten 59 Wappen und 11 Miniaturen, Trachtenbildern etc.

2. Stammbuch des Burchard Grossmann aus Weimar 1624. 232 Bll. aus den Jahren 1624—1645, in Jena, Weimar und Gera geschrieben. Wir finden hier folgende hervorragende Namen: Joh. Casimir Herzog v. Sachsen, Ernst Herzog v. Sachsen, Joh. Wilh. Herzog v. Sachsen, Joh. Ernst Herzog v. Sachsen, Moriz Landgraf v. Hessen, Friedr. Prinz v. Hessen, Axel v. Oxenstierna, Carl Günther Graf zu Schwarzburg, Heinr. Herzog v. Reuss, Joh. Albin Graf v. Schlick,

Jak. Wilh. Frh. v. Windisch-Graetz, Alb. Phil. v. Schlotheim, zahlreiche Gelehrte, Maler etc. Dieser Theil des Bandes enthält 38 handgemalte Wappen, 59 Miniaturen und Handzeichnungen in schöner Ausführung.

3. Stammbuch Burchard Grossmann des Jüngeren, Frh. Herberstein'schen Hofmeisters etc. 144 Bll., in Leyden, Nürnberg, Altdorf, Jena, Weimar, Eisenach, Frankfurt, Amsterdam, Leipzig, Dresden, Prag, Wien etc. geschrieben. M. eigenh. Namenseintragungen von Joh. Georg v. Sachsen, Joh. Ernst Herzog v. Sachsen, Moriz Herzog v. Sachsen, Friedr. Prinz v. Hessen, Moriz Pfalzgraf v. Rhein, Joh. Ludwig Pfalzgraf v. Rhein, Ernst Markgraf zu Brandenburg, Franz Chr. Graf v. Khevenhüller, Rud. Frh. v. Teuffel, Julius Frh. zu Herberstein, Georg Jakob Frh. zu Herberstein, vielen Gelehrten (darunter Daniel Heinsius), Studiengenossen, späteren Koriphäen der Wissenschaft etc. **Ein hochinteressanter und werthvoller Beitrag dieses Stammbuches ist die eigenhändige Namenseintragung Rembrandt's mit dem Spruche:**



M. 21 sehr schönen Wappen, 23 Miniaturen und Handzeichnungen.

4. Stammbuch eines Ungenannten. 21 Bll., alle aus Tübingen 1581—1586. Eintragungen und Wappen v. Heinr. Frh. v. Reuss, Conrad, Albich und Hermann Grafen v. Tübingen, Reichh. Frh. v. Starhemberg, Carl Frh. v. Limburg u. Á.

Autographisch hochbedeutender Sammelband.

260. STAMMBUCH DES HANNS JOACHIM VON FREIBURG. 16.—17. Jahrh. 143 Bll. qu.-4. Gepr. Prgtbd.

Das vorliegende Stammbuch besteht eigentlich aus verschiedenen Stammbüchern. Auf die leergebliebenen Seiten des Freiburg'schen Stammbuches wurden nämlich später Blätter aus denen des Johann Heinr. und Hieronymus von Pflummern, Philipp v. Hausen und Meinhard Hess zu Glarus eingeklebt. Das Stammbuch umfasst die Jahre 1575—1632, enthält 71 Wappen, Miniaturen etc. in sehr guter Ausführung, eigenhändige Namenseintragungen von

Egon Graf zu Fürstenberg, Jakob Ludwig Graf Fürstenberg (1608), Maria Jacobe Reichlin v. Meldegg (1605), das gräfl. Daun'sche Wappen, Marx Oct. Graf Fugger (1632), Philipp v. Meysenbug (1592), Georg v. Gemmingen (1606), Heinr. Schenk v. Castell (1606) u. m. A.

261. FILIPPO DEGLI ALESSANDRI. Breve historia della vita di Matilde gran contessa di Toscana, con le figure designate secondo l'historie d'inventione dal Cavalier Lattantio Niccoli Fiorentino. Alla Santità di N. S^re^. Papa Urbano VIII. Handschrift aus dem XVII. Jahrh. (1639). 45 Bll. 4. Prgtbd.

Hochinteressante Handschrift. Es ist dies das Originalmanuscript des Verfassers mit den Originalzeichnungen Lattantio Niccoli's. Dieselben — 50 an der Zahl — sind — in Federzeichnung mit Sepia lavirt — meisterhaft ausgeführt. Das Titelblatt trägt das Portrait des Autors und des Künstlers, ferner das Wappen des Papstes Urban VIII. (Barbarini), dann folgt ein zweites Titelblatt mit prachtvoller allegorischer Umrahmung und Ansicht der Stadt Narni. Die übrigen Zeichnungen sind in den Text eingeklebt. Den Schluss bilden gedruckte genealogische Tabellen zur Geschichte der Gräfin v. Tuscien.

Die Handschrift bildet das Original-Widmungsexemplar an Urban VIII. und trägt auch das ex-libris des Papstes.

Zwischen fol. 6 und 7 fehlt ein Blatt, der Anfang der Erzählung.

Ueber Niccoli ist bei Nagler nur folgende — übrigens falsche — Notiz zu finden (Bd. X, S. 281): «Latanzio Niccoli, Maler, welcher in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Rom gelebt zu haben scheint (!). Er war Mitglied der Akademie von S. Luca daselbst und Ritter. Guarienti erwähnt seiner vermuthlich als Zeitgenosse.»

262. MONITA JESUITARUM. Handschrift auf Perg. aus dem XVII. Jahrh. 37 Bll. 8. Ldb.

Interessante Handschrift.

263. AGOSTINO CESAREO. Rime volgari. Handschrift auf Papier aus dem XVII. Jahrh. 58 Bll. 4. Prgtbd.

Die Handschrift trägt das ex-libris des Grafen Vincenzo F. Felitz de Luna.

264. KOCHBUCH DER CHARLOTTE BUFF (WERTHER'S LOTTE). Handschrift aus dem XVIII. Jahrh. 58 Bll. 8. Ppbd.

Sammlung von Küchenrecepten und anderen im Haushalte nothwendigen Anweisungen zum Reinigen der Wäsche, der Fussböden etc. **Das Buch war Eigenthum der Charlotte Buff, vereh. Kästner (Werther's Lotte) und ist trotz mannigfach veränderter Schrift zum Theile von ihr selbst geschrieben.** Auf der Vorderseite des weissen Vorsatzblattes die eigenhändige Namenseintragung der Besitzerin:

Charlotte Buff
Wetzlar den 6ten Feber
1778

Beigelegt sind ein Octav- und ein Folioblatt, gleichfalls Küchenrecepte enthaltend, und ein 2 Octavseiten umfassendes Fragment eines von Frauenhand geschriebenen interessanten Briefes. Ein Passus desselben lautet: «Die Köchin die wir seit Pfingsten haben ist von demselben Caliber und weiss nicht einen Brathen zu Brathen viel weniger sonst was, ich bin daher Kindermagd, Köchin, Cammerjungfer und Haushälterin. Darauss kannst du schliessen wie sauer es mir wird .... Thue mir den Gefallen und besorge inliegendes Briefgen mit nächster Post an die guthe Herzogin zu ihrem Namenstag am 1. September» u. s. w.

Höchst interessantes und werthvolles Curiosum.

Original-Urkunden aus dem XIII.—XVII. Jahrhundert.

265. ARNSBURG. Abt Jakob und der Convent des Klosters Arnsburg, Mainzer Bisthums, verkaufen den ihnen vom Johanniter-Hause zu Niederwissel gebührenden Jahreszins dem jetzigen Comthur dieses Hauses, Conrad von Schwalbach. Urk. auf Perg. 1507, Montag nach St. Bonifacius. M. 2 anhäng. gut erhaltenen Siegeln: des Abtes Jakob und seines Conventes.

266. ATZMANSTETTEN. Papst Benedict XII. beauftragt den Abt des Klosters Hersfeld, alle zur Pfarre Atzmanstetten (Mainzer Diöcese) gehörigen und von dem gegenwärtigen Pfarrer Reynold von Sula widerrechtlich veräusserten Besitzungen für die genannte Pfarre zu revindiciren. Urk. auf Perg. 1337. 17. Nov. Avignon. M. anhäng. Bleibulle.

267. CHIEMSEE, Bischöfe von. Urkunden und Briefe von Bischöfen von Chiemsee 1520—1803. 17 St. 8., 4. u. fol.

In dieser hochinteressanten Collection finden wir an erster Stelle ein **4 S. fol. langes eigenhändiges Concept des berühmten Bischofs Berthold, Verfassers der «teutschen Theologey»** (1529), ferner Briefe und Urkunden von Hieronymus Meittinger, Chr. Schladt, Sebast. Cataneus, Joh. Christ. Graf v. Liechtenstein, Sigm. Graf v. Wolkenstein, Joh. Sigm. Graf v. Kuenburg, Fr. Ant. Graf v. Wagensperg, Franz Graf v. Breuner etc. — Hochinteressante Sammlung.

268. CHRISTIAN IV., König von Dänemark, bekennt, dass er zufolge einer zwischen seinen commandirten Reichsräthen und Bevollmächtigten des englischen Parlaments getroffenen Vereinbarung einigen Engländern 22.171 Reichsthaler schuldig sei, und verpflichtet sich, diese Summe bis Ende 1652 zu bezahlen. Urk. auf Perg. 1647, 9. Juli, in unserm königl. Haus Andtworttschor. M. 19 Siegeln, dem des Königs und 18 Bürgen, den dazugehörigen Unterschriften, darunter der des Ritters Corfitz von Uhlefeld, Christ. Thomas zu Stougaard etc. (Wasserfleckig.)

269. ESSCHEBACH, Friedr. v., und seine Gattin Jutte verzichten für sich und ihre Erben auf all das Gut, das «Friedrichs geswie Irmingard zu Hergezin» verkauft hat an den Orden St. Johannis zu «Wizzele». Urk. auf Perg. **1337**. 18. Juli. o. O. M. 2 anhäng. Siegeln, von dem Friedrichs von Esschebach fehlt das obere Drittel, das andere fehlt ganz.

270. GIESSEN. Landgraf Ludwig von Hessen bekennt, dass er das Haus zu Giessen in der Burggasse, zwischen dem alten Schlosse und dem Pfarrhause, seinem Kellermeister Melchior Rüel verkauft habe. Urk. auf Perg. 1594, 9. April, Marburg. M. eigenh. Unterschr. und anhäng. Secretsiegel des Landgrafen.

271. GLEINK. Otto von Steyr übergibt dem Kloster zu Gleink zwei seiner Hörigen, sowie deren Kinder zu dauerndem Eigenthum. Urk. auf Perg. **1272**, Gleink. M. anhäng. Siegel des Ausstellers.

272. — Albrecht II., Herzog von Oesterreich, nimmt den Abt und Convent von Gleink und ihr Gotteshaus in seinen besonderen Schutz. Urk. auf Perg. **1353** an St. Jakobs Tag, Linz. M. anhäng., sehr gut erhalt. Siegel des Herzogs.

273. — Herzog Albrecht III. von Oesterreich gebietet dem Hans Kreuzzer, Burggrafen zu Steyr, in einem Streite um eine Fischweide zwischen dem Kloster Gleink und Georg von Wolkensdorf die ersteren in ihrem Rechte zu schützen. Urk. auf Perg. **1370**, an Sant Andreas tag, Steyr. M. Unterschr. d. D. H. de Meissau, Landmarschall und Mercurius von Liechtenstein. M. anhäng., sehr gut erhalt. Siegel des Herzogs.

274. KOLIN. Johann, König von Böhmen, verleiht den Bürgern der Stadt Colonia super Albea (Kolin) einen jährlichen, zum Bartholomäusfeste in der Dauer von 14 Tagen abzuhaltenden Jahrmarkt. Urk. auf Perg. **1335**, in die beati Egidii, Pragae. M. anhäng., prachtvoll erhalt. Reitersiegel des Königs.

275. PHILIPP, Landgraf von Hessen, verleiht seinem Kämmerer Henning von Schalei in Anerkennung der langjährigen Dienste desselben verschiedene Zehente (Malzfeld, Lunwerden, Michelnbach) und 8 Gulden jährlichen Zinses auf dem Rathhause zu Frankenberg. Urk. auf Perg. 1539, Mitwoch nach Francisi, o. O. M. eigenh. Unterschr. und anhäng., wohlerhalt. Secretsiegel des Landgrafen.

276. REICHERSBERG. Johannes Propst, Erasmus Dechant und das Capitel des Stiftes St. Michael in Reichersberg, Augustiner-Ordens, Passauer Bisthums bekennen, dass sie den Herrn Hanns von Kunigsperg zum Sebenstain und dessen Brüder, die Junker Georg und Chollman, auf deren Bitte in die geistliche Brüderschaft aufgenommen haben. **1490**, Sonntag vor des h. Kreuzes Erfindung, o. O. Mit 2 anhäng. Siegeln. (Am Rande beschädigt.)

277. SALZBURG. Urkunden und Briefe Salzburger Erzbischöfe, auf das Erzbisthum bezügliche Documente etc. vom Jahre 1495—1803. 104 St., auf Papier und Perg. 8., 4. fol. und gr.-fol.

Inhalt dieser hochinteressanten und werthvollen Sammlung: 1. Leonhard Keutschach, Erzbischof v. Salzburg 1495—1519. 2 St. m. eigenh. Unterschr. u. Randnotizen. — 2. Matthäus Lang 1519—1540. 13 St., darunter Briefe des Domherrn Balthasar von Lamberg, Hanns Wolfart Uiberacker, Franz v. Sinzendorf, Andreas v. Trauttmansdorff etc. — 3. Ernst Pfalzgraf zu Baiern 1540—1554 und Joh. Jakob v. Khuen 1560—1586. 6 St. m. eigenh. Unterschr. etc., darunter ein kirchenhistorisch hochinteressantes Schreiben des Bischofs von Seckau (1574). 13 S. fol. — 4. Wolf Dietrich v. Raittenau 1587—1613. 28 St., darunter Briefe von Georg Sigm. v. Lamberg, Mich. Frh. v. Wolkenstein, Albr. Frh. v. Törring, Hans Wilh. v. Preysing u. m. A. — 5. Marcus Sittich 1612—1619 und Paris v. Lodron 1619—1653. 7 St., darunter ein eigenh. gefertigter Brief von König Ludwig von Frankreich. — 6. Guidobald Graf Thun 1654—1668. Max Gandolph Graf v. Kuenburg 1668—1687. Joh. Ernst Graf Thun 1687—1709. 15 St. — 7. Franz Anton Graf v. Harrach 1709—1727. 3 St. — 8. Leopold Ant. Frh. v. Firmian 1727—1744. 15 St., darunter der die Emigration der Salzburger Protestanten anordnende erzbischöfl. Erlass ddo. 31. Oct. 1731. — 9. Jakob Ernst Graf v. Liechtenstein 1745—1747. Andreas Jakob v. Dietrichstein 1747—1753. Sigism. Graf v. Schrattenbach 1753—1771. 4 St. — 10. Hieronymus Graf Colloredo 1772—1803. 22 St.

Culturgeschichtlich und historisch hochinteressante Collection.

278. STEIN. Herzog Ernst von Oesterreich verleiht seinem Diener Jörg Werl auf dessen Bitte den Hof Perau, vor der Stadt Stein gelegen, als erbliches Lehen. Urk. auf Perg. **1414**, am Mittichen vor St. Oswalds Tag, Laibach. M. anhäng., gut erhalt. Siegel.

279. WETZLAR. Der Cleriker Wernher, Sohn weil. des Wetzlarer Bürgers Wernher Steyngesser, verpachtet den Ehegatten Eberhard, Roden, Schöffen und Hedwig, Bürgern von Wetzlar, seinen Weingarten sammt allem Zugehör innerhalb der Stadtmauern an dem «ysenmarche» gelegen, zu der «Langenperde» benannt. Urk. auf Perg. **1335**, in vigilia festi Pentecostes (Wetzlar). M. anhäng., gut erh. Siegel der Stadt Wetzlar.

280. WETZLAR. Heylemann zu Leichenberg verzichtet mit Zustimmung seiner Schwiegersöhne und Töchter zu Gunsten des Clerikers Wernher Steyngesser auf seine innerhalb der Mauern Wetzlars an dem «Isenmerkete» gelegene Area, genannt zu dem «Langen Perde.» Urk. auf Perg. **1335**, Mai (Wetzlar). M. anhäng., gut erhalt. Siegel der Stadt Wetzlar.

281. — Karl IV. römisch-deutscher Kaiser, bestätigt zwei dem Propste von Wetzlar, Rudolf von Friedeberg, resp. der Propstei von dem Wetzlarer Bürger Heinrich Snanhart ausgestellte Briefe (Zehentabgabe betreffend). Urk. auf Perg. **1362**, uff St. Valentines Tage, Nürnberg. M. anhäng. Kaisersiegel (beschäd.).

282. WIEN. Ortolf von Chulewb, Kellermeister des Herzogs Albrecht II. von Oesterreich, und seine Hausfrau Anna bekennen, dass sie zwei ihnen gehörige Häuser in Wien auf der Alserstrasse, vor dem Schottenthor, an Albrecht den Ramppertstorffer verkauft haben. Urk. auf Perg. **1354**, an U. Fr. Tag zu der Lichtmess, Wien. Mit 5 anhäng. Siegeln, darunter dem des Dietrich Fluschart, Bürgermeisters von Wien. Das Siegel des Verkäufers ist fast ganz weggebrochen.

283. WIENER-NEUSTADT. Die Herzoge Wilhelm und Albrecht von Oesterreich bekennen, dass sie ihr Weinumgelt zu Wiener-Neustadt den Bürgern daselbst für die nächsten zwei Jahre gegen Zahlung jährlicher 520 ℔ Wiener Pfennige verliehen haben. Urk. auf Perg. **1404**, Eritag nach dem Sonntag Lätare in den Fasten, Wien. M. den 2 anhäng. prachtvoll erhalt. Siegeln der Herzoge.

284. — Friedrich IV., römischer König, verleiht dem Wenzel Egker, Bürger und Zinngiesser zu Wiener-Neustadt, die «gemauerte Oed» zwischen der Oeden neben der Judenbadstube einerseits und Muschleins des Juden Haus andererseits. Urk. auf Perg. **1449**, Eritag vor St. Peter ad Kathedram, Wiener-Neustadt. M. anhäng. Siegel des Königs.

---

285. GOECKINGK, Leop. Friedr. Günther von, deutscher Dichter 1748—1828. Sammlung von eigenhändigen Briefen und Gedichten an Eberhard Karl Klamer Schmidt, umfassend die Jahre 1770—1823. In 2 Bände gebunden.

Literarhistorisch und für die Lebensgeschichte Goeckingk's hochinteressante Briefsammlung. Die Briefe umfassen die Zeit 1770—1823, also über ein halbes Jahrhundert. Sie beginnen mit der Thätigkeit Goeckingk's als Kanzleidirector zu Ellrich im Harz; aus dieser Zeit (10. Juni 1770) liegt ein sehr interessanter Brief über die Einrichtung der Registratur, seine Lebensweise daselbst u. s. w. vor. Das sehr launige Schreiben enthält auch unter Anderem ein Gedicht Goeckingk's. «Gut denn!» heisst es an einer Stelle, «keine Verse mehr! In Halberstadt darf man ja ohnedem sich nicht merken lassen, dass man ausser S. K. M. lassen es, auch sonst noch was schreiben kann. Dem Himmel sey Danck, dass es hier nicht so ist.» In zahlreichen Briefen aus dieser Zeit wird von Gleim, Wieland, Kästner u. A. Erwähnung gethan. Vom 13. August 1770 datirt eine poetische Epistel an Schmidt; ein Brief vom 23. August enthält mehrere Sinngedichte, der vom 9. September ein grösseres Gedicht, der vom 16. December 1770 ein grosses Gedicht «An einen Freund». Die aus Ellrich datirten und mehrere noch ungedruckte grössere und kleinere Gedichte Goeckingk's enthaltenden Briefe reichen bis zum Jahre 1786, wo Goeckingk als Kriegs- und Domänenrath nach Magdeburg versetzt wurde. Es beginnt nun eine Unterbrechung von 14 Jahren; der nächste, vom 6. März 1800 datirte Brief kommt schon aus Berlin, wohin Goeckingk im Jahre 1793 als geh. Finanzrath etc. kam, der letzte datirt vom 19. April 1823. Dieselben enthalten gleich den früheren äusserst interessante Nachrichten über die Bestrebungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, politische Bemerkungen, Gedichte etc. Die hochinteressante Correspondenz fand mit dem Tode Schmidt's, der am 12. November 1824 eintrat, ein Ende. — Eberhard Karl Klamer Schmidt, geboren am 29. December 1746, war Kriegs- und Domänenrath zu Halberstadt und ein hervorragendes Mitglied des Gleim'schen Dichterkreises. Seine poetische Thätigkeit kommt in seinen «Fröhliche Lieder» 1769, «Elegien» 1773, «Catullische Gedichte» 1774 etc. zum Ausdruck.

Original-Handzeichnungen

alter deutscher und italienischer Meister

etc.

Kupferstiche,
Radirungen und Holzschnitte

alter deutscher und anderer Meister

etc.

Original-Handzeichnungen alter Meister.

FILIPPO ABBIATI.

1640—1715.

286. Die heil. Anna selbdritt mit dem heil. Josef und Joachim; über der Gruppe eine Engelglorie.

Flotte Federskizze zu einem Fresco im Mailänder Dom. 17·5 × 14 cm.

ANTONIO ALLEGRI, gen. CORREGGIO.

1494—1534.

287. Madonna im ausgeschnittenen Kleide nach rechts sitzend, den nackten schlafenden Bambino querüber auf den Armen. Lichteinfall von rechts.

Kostbare, breit behandelte Röthelstudie von echt correggieskem Zauber der Helldunkelwirkung. Zwei alte Sammlerstempel. 24 × 18·5 cm.

GIOVANNI FRANCESCO BARBIERI, gen. GUERCINO DA CENTO.

1591—1666.

288. Halbfigur einer Sibylle, leicht nach rechts gewendet, einem hinter ihr stehenden Genius eine Stelle in dem Buche weisend, das sie mit der Rechten aufgeschlagen hat.

Sehr bedeutende Federzeichnung von energischer Breite des Vortrages und grossartiger Auffassung. Vielleicht Vorstudie zu einer der Sibyllen Guercino's in der Kuppel des Domes zu Piacenza. 23 × 20 cm.

289. Heilung eines Verwundeten. Ein auf einem Ruhebette unter einem Baldachin sitzender nackter Jüngling lässt sich von einem vor ihm knieenden Alten in Turban und Lendenschurz eine Fusswunde pflegen.

Vollendete Röthelzeichnung von der malerisch weichen Behandlungsweise, die den zumeist der Spätzeit des Künstlers entstammenden Arbeiten in diesem Materiale eigen ist. Eine Röthelcomposition desselben Gegenstandes in den Uffizien (Phot. Braun 579). 31 × 45 cm.

FEDERIGO BAROCCI, gen. FIORI DA URBINO.

1528—1612.

290. Männlicher Profilkopf nach links.

Bleistift- und Röthelstudie. Sammlungen Lord Somers' und Sir P. Lely's, des bekannten Portraitmalers (1618—1680). 16 × 13·5 cm.

291. Himmelfahrt der heil. Michelina von Pesaro.

Charakteristische Feder- und Sepiazeichnung, vermuthlich Originalentwurf Barocci's zu einem von Benoit Fayat gestochenen Altarblatte. 45·5 × 28·5 cm.

FRA BARTOLOMMEO (Bartolommeo del Fattorino oder Baccio della Porta).

1475—1517.

(Nach ihm.)

292. Profilkopf des Apostels Paulus (?), nach rechts gewendet, leicht vornübergebeugt.

Röthelzeichnung, sechseckig beschnitten. 29·2 × 21·5 cm.

DOMENICO BECCAFUMI (gen. Mecuccio oder Mecarino).

1486—1551.

293. Drei antike Philosophen, mit Büchern in den Händen, im Gespräch; ein vierter, auf seinen Stock gestützt, hört zu.

Interessante Sepiazeichnung. Auf dem Carton ein Sammlerwappen. 25·5 × 19·5 cm.

GIOVANNI LORENZO BERNINI.

1598—1680.

294. Verzückung der heil. Theresa. Die Heilige in Ekstase auf Wolken gelagert; vor ihr ein Engel, der mit dem Pfeil der göttlichen Liebe auf sie zielt.

Prachtvolle, namentlich in der Modellirung vollendete Röthelzeichnung. Originalwiederholung der Composition der berühmten Altargruppe Bernini's im linken Querschiff von S. M. della Vittoria in

Rom (vgl. Burckhardt, Cicerone, 5. Aufl., Th. II, S. 501 und Lübke, Gesch. d. Plastik, 3. Aufl., II. Bd., S. 886). 53 × 40 cm. In der Mitte ein Faltenbruch.

Rechts unten die Signatur des grossen Barockbildhauers (LB).

Das im Jahre 1637 entstandene Capitalblatt gelangte laut eines Vermerkes des Archivs Malaspina in Pavia auf der Rückseite des Blattes als Geschenk des Cardinals Federigo Cornaro 1670 in den Besitz Giulio Malaspina's, dessen Sammlerstempel in den vier Ecken steht.

JAN FRANS VAN BLOEMEN, gen. ORIZONTE.

1662—1740.

295. Italienische Flusslandschaft, im Hintergrunde durch eine Bergkette geschlossen. Am rechtsseitigen Uferwege zwei Fussgänger unter einer hohen Baumgruppe.

Bleistift- und Tuschezeichnung. 11 × 15·7 cm.

296. Italienische Landschaft. In der Mitte ein seichtes Flussbett. Links im Vordergrunde eine Heerde unter Bäumen, am jenseitigen Ufer eine Tempelruine.

Sepirte Bleistiftzeichnung. 11·5 × 18·2 cm.

GIOVANNI DA BOLOGNA (JEAN BOULOGNE).

1524—1608.

297. Hercules überwältigt den Nessus. Links oben eine alte italienische Aufschrift. Auf der Rückseite die nämliche Darstellung.

Weiss gehöhte Schwarzkreidezeichnungen auf durchscheinendem gelblichen Papiere. Vorzüglich charakteristische Studien zu der berühmten Gruppe Giovanni's in der Loggia de Lanzi zu Florenz.

Etwas beschädigt und restaurirt. 33·5 × 20·5 cm.

FRANÇOIS BOUCHER.

1703—1770.

298. Urtheil des Paris.

Geistreiche Tuschskizze. 15 × 20 cm.

299. Sechs Genien im Walde mit einer Guirlande spielend; einer bekränzt ein Vasenpostament.

Anmuthsvolle Bleistift- und Bisterzeichnung.

Mit der vorigen Nummer von gleicher Grösse und zusammen auf einem Carton, der einen alten Sammlerstempel und ebensolches Wappen trägt.

CARLO BUSCA.

XVII. Jahrh.

Mailändische Schule.

300. Grablegung Christi. Johannes und Josef von Arimathia tragen den Leichnam über einen Abhang zur Familiengruft des Letzteren hinab. Rechts die ohnmächtige Maria und Magdalena.

Originelle, tiefempfundene Composition, Feder, mit Sepia lavirt. — Ein alter Vermerk auf der Rückseite bezeichnet den wenig bekannten Maler — wohl ein Verwandter des Antonio Busca (1625—1686) — als Schüler des Gius. Nuvolone. 19·5 × 23·5 cm.

GIUSEPPE CADÈS.

XVIII. Jahrh.

301. Kirchenvater, sitzend, nach links gewendet.

Lebensvolle Sepiazeichnung; auf der Rückseite figurale Bleistiftstudien. 25·2 × 20·5 cm.

JACQUES CALLOT.

1593—1635.

302. Niederländische Truppenparade. Links eine Tribüne; vor derselben und im Vordergrunde Zuschauer.

Geistreiche Feder- und Bisterzeichnung aus der reifsten Zeit des Meisters; in der Manier der Blätter des Skizzenbuches in der Albertina zu Wien. 10·5 × 25 cm.

LUCA CAMBIASO (LUCHETTO DA GENOVA und CANGIASO gen.).

1527—1585.

303. Heil. Familie. Die sitzende Madonna hält auf ihrem Schoosse das Christkind und den kleinen Johannes, deren Spiele der hinter ihr stehende heil. Josef zusieht.

Reizende Skizze. Alt bez.: «di luca da Genova». Sammlung Malaspina. 19 × 16·3 cm.

SIMONE CANTARINI, gen. IL PESARESE.

1612—1648.

304. Der Erzengel Raphael mit dem jungen Tobias auf der Wanderschaft.

Schöne Sepiazeichnung. Rechts unten das Monogramm des Meisters. 17 × 12·3 cm.

305. Die heil. Familie unter einem Birnbaume. Ein Engel reicht der Madonna eine eben gepflückte Frucht für das auf ihrem Schoosse ruhende Christkind, das drei andere kleinere Engel verehren.

Reizende Röthelzeichnung. Oval. 30·5 × 24 cm.

306. Ruhe auf der Flucht; der heil. Familie erscheint ein Engel.

Röthelskizze. 26·5 × 22 cm.

307. Christus treibt die Wechsler aus dem Tempel.

Flüchtige, aber geistreiche Röthelskizze. 11·5 × 24 cm.

308. Brustbild eines Mannes mit Schnurr- und Spitzbart, zwei Drittel Profil nach rechts.

Vorzügliches Röthelporträt auf weissem Ankerpapier. Sammlung Malaspina. 20·5 × 13·3 cm.

AGOSTINO CARACCI.

1557—1602.

309. Madonna mit Kind, von der heil. Elisabeth und zwei Heiligen in einer Säulenhalle verehrt. Zu ihren Füssen der kleine Johannes und Jacobus.

Entwurf zu einem Altarbild. Vorzügliche Röthelzeichnung. Auf der Rückseite die Skizze einer Pfeilerarchitektur. Leicht berieben. Sammlung Malaspina. 38 × 25·5 cm.

ANNIBALE CARACCI.

1560—1609.

310. Beschneidung Christi.

Prachtvoll ausgeführte Röthelzeichnung, die figurenreiche Composition interessant durch die Anklänge an die Manieren verschiedener Meister. Am oberen Rande leicht beschädigt. 46·5 × 35·5 cm.

311. Zwei Cherubimköpfe, der eine in Vorder-, der andere in Seitenansicht.

Auf der Rückseite: ein Mönchs- und ein Pferdekopf.

Vorzüglich schöne Röthelzeichnungen, die ausdrucksvollen Engelköpfe trefflich modellirt. Bisher P. Veronese zugeschrieben. Für die gegenwärtige Benennung sprechen besonders die geistvollen Skizzen auf der Rückseite. Sammlung Malaspina. 28 × 18 cm.

POLIDORO da CARAVAGGIO.

† 1543.

312. Studien zu einem bethlehemitischen Kindermord: Zwei Mütter, ein Henker und zwei todte Knaben.

Federstudien in brauner Tinte auf gelblichem Papier, ungemein kraftvoll und lebendig ausgeführt. Die Motive — namentlich die hohe Auffassung der rasenden Mutter — scheinen auf Raffael's Atelier zurückzugehen. Sie finden sich sämmtlich wieder auf einer compilatorisch aus durchwegs älteren Motiven zusammengesetzten italienischen Handzeichnung von ca. 1600 mit der Darstellung des Kindermordes in der ungarischen Landesgalerie zu Budapest (Sammlung Eszterházy, Portefeuille 2, Nr. 10). Kunstgeschichtlich interessantes Blatt. 19 × 24·5 cm.

SEBASTIANO CONCA.

1676—1764.

313. Die Anbetung der Hirten. Figurenreiche Composition im correggiesken Geschmacke.

Röthelzeichnung von bildartiger Wirkung. Spätrenaissanceumrahmung in Sepia, an den vier Ecken in Tusche ausgeführte Medaillons; in jenem rechts oben das Monogramm des Künstlers, in dem rechts unten ein Portrait Papst Pius VI., dem die Zeichnung 1775 bei seiner Thronbesteigung verehrt worden war. Später im Besitze des Monsign. Pacca und des Duca Braschi (vgl. beiliegende Beglaubigung). Links unten alter Sammlerstempel. In der Mitte gebrochen. 51 × 39 cm.

JOOS VAN CRAESBEECK.

1606—1662.

314. Holländisches Interieur. Rechts zwei Bauern, an einem umgestürzten Bottich beim Brettspiel sitzend. Zwei andere, von denen der eine aus einer Thonpfeife raucht, sehen zu. In der Mitte ein fünfter mit einem Krug, vor ihm ein kleines Mädchen.

Getuschte Federzeichnung. Capitalblatt von scharfer Charakteristik. Etwas beschnitten. Alter Sammlerstempel. Rund. Durchm.: 27 cm.

DANIELE CRESPI.

1590—1630.

315. Anbetung der Könige. Figurenreiche Composition.

Interessante Sepiazeichnung auf graugrün grundirtem Papier, weiss gehöht. 28 × 26·5 cm.

GIOVANNI BATTISTA CRESPI, gen. IL CERANO.

1557—1633.

316. Kopf einer heil. Nonne, rechtshin gewandt und nach abwärts blickend.

Mehrfarbige Kreidezeichnung auf graugrün grundirtem Papier. Vollendetes, ungemein stimmungsvolles Blatt. Die linke obere Ecke ergänzt; leicht fleckig. 11 × 10·3 cm.

DEUTSCHE SCHULE, XIV. Jahrh.

Canonblatt aus einer liturgischen Pergamenthandschrift.

(Oberdeutsch, XIV. Jahrh., zweite Hälfte.)

317. Christus am Kreuze zwischen Maria und Johannes. Das Kreuz ist als grüner Palmbaum (Lebensbaum) dargestellt, der aus einem unterhalb der rechteckigen Umrahmung angedeuteten Stück Erdreich hervorwächst.

Interessante gothische Deckmalerei in Gold, Blau, Grün, Ziegel- und Carminroth, mit Weiss gehöht. Auf Pergament. Der linksseitige Rand etwas ausgerissen. Auf der Rückseite Evangelientext. 26·2 × 17·2 cm.

DEUTSCHE SCHULE, XVI. Jahrh., zweite Hälfte.

318. Kreuzabnahme.

Weiss gehöhter Sepiaentwurf zu einem (oben abgerundeten) Altarbilde. Figurenreiche ausgeführte Composition unter venezianischem Einfluss. Art des Münchner Hofmalers Christof Schwarz (1550—1597). Leicht beschädigt. 39·5 × 29·2 cm.

319. Anbetung der Hirten.

Vollendete Pinselzeichnung in der Technik der vorigen Nummer. 48 × 32·5 cm.

320. Krönung Mariä durch die Dreieinigkeit, die von musicirenden Engeln umgeben ist. Andere Engel betheilen eine unten knieende, von zwei Heiligen und einem Bischof beschirmte Bruderschaft mit Rosenkränzen.

Interessante Sepiazeichnung für ein Votivgemälde. 37 × 24 cm.

OBERDEUTSCHER MONOGRAMMIST W. J. 1517.

(nach Urs Graf 1487—1529.)

321. Bannerträger im Landsknechtcostüm nach rechts schreitend, im Profil gesehen. Mit der Rechten das mächtige Standesbanner eines der dreizehn Orte der Eidgenossenschaft schwingend, die Linke an den Knauf des Zweihänders gelegt. Auf dem Banner das Monogramm des Urs Graf in Lapidarbuchstaben.

Flotte, charakteristische Federzeichnung eines Schweizer Künstlers, der vielleicht mit dem in Nagler's Monogrammisten V, 350 aufgeführten Formenschneider dieses Zeichens identisch ist. Wamms und Barett des Landsknechtes von fremder Hand roth colorirt. 29 × 18 cm.

DEUTSCHER MONOGRAMMIST T. H. 1578.

322. Alchymistische Retorte. (Sog. Alembik, Ofen der hermetischen Philosophie.)

Interessantes Aquarell. 29·5 × 24·5 cm.

DEUTSCHER KÜNSTLER

aus dem ersten Drittel des XIX. Jahrh.

323. Geburt Christi.

Sorgfältig in Blei ausgeführter und mit Sepia lavirter Lunettenentwurf eines Malers der romanischen Schule; anmuthiges, frei empfundenes Blatt. 21·5 × 20·2 cm.

GIOVANNI STEFANO DANEDI, gen. MONTALTO.

1608—1689.

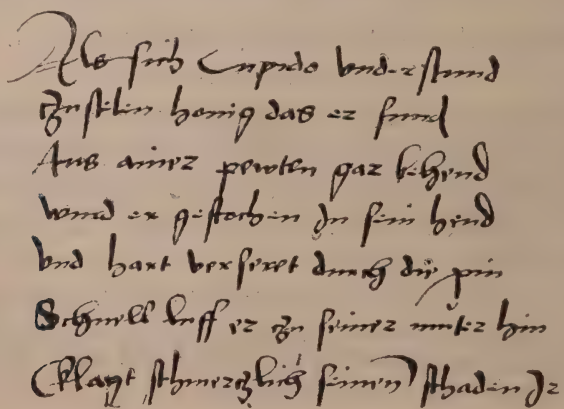
324. Heilige von drei Engelkindern gegen Himmel getragen; seitlich je ein erwachsener Engel.

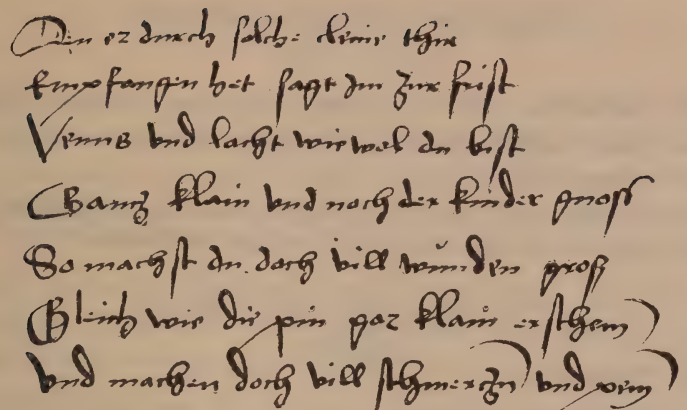
Leicht sepirte Federskizze zu einem Deckengemälde. 19 × 29·5 cm.

ALBRECHT DÜRER.

1471—1528.

325. Venus und Amor. Der kleine Amor, der eine Honigwabe aus dem Bienenstocke gestohlen hat und dafür von den Bienen gestochen wird, kommt von linksher wehklagend zu der weissgekleideten Frau Venus gelaufen, die die Rechte strafend gegen ihn erhebt und in der Linken eine Fackel trägt. Links oben ein aufgeklebter Papierstreifen, der eine gereimte Erzählung des Vorganges in siebenzeiliger Doppelcolumne enthält und, wie eine Vergleichung ergeben hat, von Dürer's Hand geschrieben ist:





Vortrefflich aquarellirte Federzeichnung. Wahrscheinlich Originalwiederholung des Meisters nach dem genau übereinstimmenden, 1514 datirten und monogrammirten Blatte im sogenannten Ambraser Kunstbuche Dürer's im Wiener Hofmuseum (Sammlung der kunstindustriellen Gegenstände, Saal XXIII, Vitrine I, Nr. 47). Wenn nicht von dem Künstler selbst, so gewiss von einem ihm nahestehenden Werkstattgenossen, etwa Hans Springinklee. (Vgl. Thausing, Dürer, 2. Aufl., II, 235, und Jahrb. d. kunsthistor. Samml. d. Allerh. Kaiserhauses V, Th. II, p. XXIII). 28 × 21·9 cm.

JAN VAN EYCK.

ca. 1380—1440.

326. Maria mit dem Kinde in der Kirche. Im Mittelschiff einer gothischen Kirche steht Maria, eine reiche Krone auf dem lang herabwallenden Haare, das Kind auf dem rechten Arme haltend und mit der Linken seine Füsse umfassend. Im Grunde, hinter dem Lettner, welchen ein Crucifix und Statuen schmücken, zwei kleine Engel in Messgewändern, aus einem offenen Buche singend.

Sehr bedeutende Federzeichnung, die auf eine Originalerfindung Jan van Eyck's zurückgeht. In der Berliner Galerie, dem Antwerpener Museum und der Galerie Doria in Rom befinden sich dem Meister oder seiner Schule zugeschriebene Madonnenbilder, welchen die nämliche Composition zu Grunde liegt. Unsere Zeichnung stimmt genau mit dem 1499 datirten Antwerpener Exemplare überein, das dort als Memling gilt. Eine andere Federzeichnung einer ganz ähnlichen Composition in der Sammlung J. C. Robinson zu London. (Ueber die genannte Bildergruppe siehe Repertorium f. Kunstw. II, 419 und das beschreibende Verzeichniss der Berliner Gemäldegalerie, 3. Aufl., Nr. 525C.) Oben abgerundet; das rechte Untereck ergänzt. 30 × 14 cm.

NICOLAUS RAYMOND LA FAGE.

1656—1684.

327. Auffindung Mosis. In der Höhe, auf Wolken Gottvater, einen die Gesetzestafeln haltenden Engel zur Seite. Im Hintergrunde römische Stadtansicht.

Wirkungsvolle, reich componirte Tuschezeichnung, für den eklektischen Geschmack des Künstlers charakteristisch. 39 × 53 cm.

FLORENTINISCHE SCHULE.

Um 1550.

328. Titanensturz.

Sorgfältig ausgeführte, energievolle Federzeichnung. An den Ecken etwas beschädigt. 24 × 27 cm.

FLORENTINISCHE SCHULE.

XVII. Jahrh.

329. Der bethlehemitische Kindermord.

Flüchtige Sepiaskizze, leicht beschädigt und fleckig; auf der Rückseite der harfespielende König David. 20 × 28·2 cm.

DONATO DA FORMELLO.

XVI. Jahrh.

Florentinische Schule.

330. Mascaron, geflügelt.

Treffliche Röthel- und Bleistiftzeichnung. Bez.: «Donato formello f 17 Genn(ajo).» 10 × 8·8 cm.

331. Bärtiger Kopf, im Profil nach rechts.

Charakteristische Röthelstudie. Auf der Rückseite bez.: «Donato da Formello Disc(epolo) del Vasari f. 1560.» 17·3 × 13·5 cm.

332. Weibliche Brunnenmaske.

Röthelskizze. Bez.: «Donato.» 10 × 7·6 cm.

MARCANTONIO FRANCESCHINI.

1648—1729.

333. Die Dreieinigkeit mit der adorirenden Madonna in Wolken, umschwebt von einer Engelglorie.

Leicht sepirte, mit dem Röthel übergangene Federskizze zu einem Kuppelfresco; flüchtiger, aber lebendiger Compositionsentwurf. In der Mitte doppelt gebrochen. 36·5 × 46·5 cm.

FRANZÖSISCHE SCHULE.

XVII. Jahrh.

334. Medea, ihre Kinder mordend.

Ausgeführte Sepiazeichnung, weiss gehöht. Figurenreiche, effectvolle Composition im Historienstile der letzten Ausläufer der Schule von Fontainebleau. (Der Maler «Molnier», den eine spätere Aufschrift nennt, nicht nachweisbar.) An den Rändern geschickt restaurirt. 55·5 × 41 cm.

335. Geburt Christi und Anbetung der Hirten. Die Scene ist in die römische Campagne, unter eine Arcade des Aquäducts verlegt. Heranziehende und lagernde Landleute beleben in grosser Zahl den Vordergrund.

Reich componirte, vielleicht für ein Wandgemälde entworfene Federzeichnung; namentlich des architektonischen Hintergrundes wegen bemerkenswerth. Mehrfach gebrochen. 87 × 41·5 cm.

336. Tränkung der Dürstenden in der Wüste aus der Quelle, die Moses aus dem Felsen geschlagen.

Grosser, für ein Wandbild bestimmter, eingehend ausgeführter Röthelcarton. Lebensvolle, bewegte Composition. Doppelt gebrochen. 122 × 62 cm.

337. Kreuzabnahme Christi durch die drei Marien; im Vordergrunde Beweinung des Leichnams durch die Madonna und Magdalena.

Charakteristische Federzeichnung in rothbrauner Tinte. Der pyramidale Aufbau der Composition lässt an einen Entwurf für ein Relief denken. Sammlung Malaspina. 25 × 38 cm.

FRANZÖSISCHE SCHULE.

XVIII. Jahrh.

337a. Sechs Blatt Costümfiguren phantastischen Charakters, in Landschaft; zwei neben leeren Schrifttafeln schildernd.

Geistreiche Aquarellzeichnungen von feinster Durchführung. Wohl Vorlagen für eine Suite farbiger, zur Buchillustration bestimmter Stiche. 3 Bll. geschickt restaurirt. 17·2 × 12 cm.

GIOVANNI BATTISTA GAULI, gen. IL BACICCIO.

1639—1709.

338. Himmelfahrende Heilige in der Glorie, von einem Engel begrüsst.

Altarbildskizze in Röthel auf orangefarbigem Papier. 27 × 19·5 cm.

SALOMON GESSNER.

1730—1788.

339. Ein von zwei Pferden gezogener leerer Lastwagen, den ein stehender Kutscher lenkt, fährt einen Hügelabhang hinab.

Röthelskizze. Sammlung Rumohr. 15 × 22 cm.

FRANCISCO DE HERRERA DER ÄLTERE.

1574—1656.

340. Allegorie des Geizes in Gestalt einer Matrone, die mit Geldbeuteln und einen Dudelsack in Händen nach links schreitet.

Vortreffliche Röthelzeichnung, zu einer Folge von Darstellungen der sieben Cardinallaster gehörig, wie die Numerirung (6) und die Unterschrift «aurigne» (scil. «cupido») wahrscheinlich macht. Mit altem Sammlerstempel. Oben rundbogig geschlossen. 32 × 14 cm.

GIOVANNI LANFRANCO.

1580—1647.

341. Compositionsentwurf für das Deckenmedaillon einer Kirche. Das Lamm Gottes, von den Evangelistensymbolen umgeben, auf Wolken; darunter musicirende Engel in den kühnsten Verkürzungen und Untensichten.

Lichtblau aquarellirte Federzeichnung von prächtiger decorativer Wirkung. 42·5 × 29·5 cm.

J. C. LAVATER.

342. Typen aus verschiedenen Ständen. 11 Blatt. Kl.-fol.

In Aquarellfarben ausgeführte reizende Compositionen J. C. Lavater's. Zu jedem dieser Blätter ist ein von Lavater eigenhändig geschriebenes Textblatt beigegeben, welches zur Erklärung der geistreich componirten Figuren dient. Die Textblätter tragen als Unterschrift ein «L» und die Jahreszahlen 1793—1794. Die Darstellungen sind folgende: Theatralischer Kriegsheld. Calculirender Bettler. Stehender Mann mit dem hängenden Profil. Droher mit dem Degen. Alter Mann an einen Stab gelehnt. Mann mit der Dose. Renommist. Cavalierscher Mann. Händelsüchtiger (2 Blatt). Officier. — Die drei letzteren Blätter tragen unten auf dem Textblatte den Vermerk: «an den Prinzen Friedrich von Baaden.» Die Blätter sind auf Cartons aufgezogen.

343. Sammlung von 26 Blatt Handzeichnungen (und Kupferstiche) nach verschiedenen Meistern und in verschiedenen Formaten mit eigenhändigen daruntergeschriebenen Kritiken Lavater's.

Interessante Collection. Lavater kritisirt hier einzelne Darstellungen von Callot, Chodowiecki, Füssli, Schellenberg etc. Die Blätter sind aufgezogen.

LAMBERT LOMBARD (fälschlich L. SUAVIUS oder SUSTERMAN gen.).

1505—1566.

344. Nackter Jüngling, auf einem Gewandstück nach links sitzend, den Kopf rechtshin gewendet und aufwärts blickend.

Federzeichnung, früher Giulio Romano zugeschrieben. 25 × 17 cm.

CARLO MARATTI (MARATTA).

1625—1713.

345. Jakobs Traum von der Himmelsleiter.

Anmuthige Röthelzeichnung. 29·7 × 10·5 cm.

346. Darbringung Christi.

Ausgeführte Röthelnachzeichnung eines Altarbildes Maratti's in der Kirche SS. Sacramento zu Ancona. Mit dem Monogramm des Künstlers. Hochoval. 29·5 × 18·5 cm.

MONOGRAMMIST J J K.

Holländische Schule, XVII. Jahrh.

346 a. Hafenansicht einer holländischen Stadt (Amsterdam?) bei bedecktem Himmel. Auf einem in das Meer hinausgebauten Deich zwei der Stadt zuschreitende Figuren.

Federzeichnung in dunkelbrauner Tinte auf lichtgelbem Papier. Meisterhaftes, breit und energisch behandeltes Blatt, in der Perspective von bildartiger Wirkung. Bisher Rembrandt zugeschrieben, dessen nächsten Nachfolge der unbekannte Monogrammist wahrscheinlich angehört. Bezeichnet rechts unten. — Die linke untere Ecke etwas beschädigt. 12 × 19·5 cm.

FRANCESCO DI MARIA.

1623—1690.

347. Gruppen von Todten und Sterbenden.

Federskizzen zu einem wohl für die Kirche S. Gennaro de' Poveri in Neapel bestimmten Votivbilde zu Ehren der Heiligen Januarius und Gaudiatus, das aus Anlass des Erlöschens der Pest in Neapel anno 1656 gestiftet wurde. Desgleichen auf der Rückseite. Alter Sammlerstempel. 42·5 × 28 cm.

ANTONIUS MOR (MOOR oder MORO) VAN DASHORST.

1512—1576/78.

348. Brustbild einer vornehmen Dame in Haube, Schulterkragen und Schneppenleib, nach links gewendet, herausblickend.

Hauptblatt in mehrfarbiger Kreide auf schwarzem Grunde. Von sprechender Lebendigkeit des Ausdrucks und delicatester Behandlung. Bisher unter Holbein's Namen. Auch die obige Bezeichnung ist nicht völlig gesichert. Doch gehört das vorzügliche Portrait, als dessen Urheber etwa Cornelis Vischer (1520—1568) in Frage käme, jedenfalls in die niederländische Schule. Beschnitten. 25·3 × 20·5 cm.

GIROLAMO MUZIANO (gen. DE ZUCCHERI oder POMAVANOI).

1530—1592.

349. Bruchstück einer grösseren Composition: Vier Heilige werden von Engeln, die aus Wolken herabschweben, mit Kronen betheilt.

Federzeichnung, mit Sepia lavirt. Beschädigt. 20 × 15·3 cm.

NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER.

(XVII. Jahrh., erste Hälfte, thätig vermuthlich am Hofe Kaiser Rudolfs II.)

350. Allegorie auf die Gerechtigkeit. Der Erzengel Michael mit der Waage und einem mit dem österreichischen Doppeladler geschmückten Schilde, auf einem Sacke (?) stehend; daneben ein auf einem ebensolchen Sacke schlummernder Krieger.

Interessante, im violett-lila Tone gehaltene, mit Sepia schattirte Pinselzeichnung. 21 × 14 cm.

LELIO DI BARTOLOMEO GASPARO ORSI.

1511—1587.

351. Decorative Friescomposition: Putti im Kampfe mit Fabelthieren.

Sepiazeichnung. Sammlung Sir P. Lely. 10 × 29·5 cm.

JACOPO PALMA, gen. IL GIOVANE.

1544—1628.

352. Folge von neun Blättern aus einem Skizzenbuche. 1. Simson, das Haus einreissend, unter dessen Trümmern er sich begräbt. Auf der Rückseite zwei Skizzen zu einer heil. Familie. — 2. Samson jagt die Füchse mit den Feuerbränden an den Schwänzen in die Felder der Philister. — 3. Hercules bezwingt den kretischen Stier. — 4. Hercules im Kampfe mit dem nemeïschen Löwen. — 5. Venus in der Schmiede des Vulkan. — 6. Tancred, die sterbende Clorinda taufend. (Nach Torquato Tasso, Gerusalemme liberata, C. XII, 67). — 7. Simson

im Schlafe von Delila geschoren und an die Philister verrathen. — 8. Die über den Tod des Leander verzweifelte Hero stürzt sich vom Thurme. — 9. Pluto entführt Proserpina in die Unterwelt.

Geistvolle, flotte Compositionsentwürfe, Feder und Sepia auf gelblichem Papier. Wie die Numerirung der Blätter beweist, zu einem Cyklus biblischer und mythologischer Darstellungen gehörig. Eine derartige Folge von der Hand eines ersten Meisters in gleich guter Erhaltung höchst selten. Auf den meisten Blättern althandschriftliche Bezeichnungen des Gegenstandes in italienischer Sprache. Grösse der Blätter 27·5 × 18·5 cm.

GIAMBATTISTA PASSERI.

1610—1679.

353. Anbetung der Könige.

Malerisch behandelte Röthel- und Federzeichnung, weiss gehöht. 32 × 22·5 cm.

GIULIO DI PIETRO PIPPI gen. GIULIO ROMANO.

1492—1546.

(Nach ihm.)

354. Scene aus dem trojanischen Kriege. Griechische Reitercolonne gegen das feindliche Lager ansprengend.

Feder- und Sepiazeichnung; auf der Rückseite Reiterstudien. Beschädigt. Nach einem Fresco in der Sala di Troja im herzogl. Palaste zu Mantua. Sammlung Malaspina. 23·5 × 42 cm.

355. Deckenbild im Palazzo del T: Kuppelgewölbe (Scheinarchitektur).

Sepirte Federzeichnung, weiss gehöht. Sorgfältige Aufnahme eines französischen Architekten des 17. Jahrhunderts. Sammlung Marquis de Lagoy. Rund. Durchm.: 37 cm.

GIACOMO DEL PÓ.

1650—1726.

356. Bärtiger Greisenkopf in Vorderansicht.

Wirkungsvolle Pinselzeichnung in mehreren Farben, weiss gehöht. Alter Sammlerstempel. 27 × 20 cm.

FRANCESCO DA PONTE, gen. BASSANO.

1549—1592.

357. Brustbild eines bartlosen Jünglings, leicht nach links gewendet, die Haare nach deutscher Art im «Kolbenschnitt» geordnet, die Hände auf einer Brüstung.

Breit behandelte, ausgeführte Röthelzeichnung, durch die meisterhafte Modellirung von herrlicher Wirkung. Obige Benennung des schönen, zweifellos oberitalienischen Blattes ist nicht völlig sichergestellt. 25·5 × 21 cm.

FRANCESCO PRIMATICCIO.

1504—1570.

358. Opfer zu Lystra.

Sorgfältig ausgeführte Sepiazeichnung, weiss gehöht. Auf der Rückseite ein die Echtheit des Blattes beglaubigender Vermerk des berühmten italienischen Stechers Giov. Volpato. 24·2 × 29 cm.

ERCOLE PROCACCINI juniore.

1596—1676.

359. Ein stark verkürzter Engel in rother Gewandung, abwärts fliegend.

Fein getönte Bleistift- und Röthelzeichnung von malerischem Reiz. An den Rändern etwas wasserfleckig. 12 × 20·4 cm.

359a. Ein Weib, ihr Kind auf dem Schoosse, im Profil nach rechts sitzend, die Linke fragend erhoben. Kniestück.

Auf der Rückseite: Brustbild einer schlafenden Mutter mit ihrem sie umhalsenden Bambino auf dem Arm.

Vortreffliche, fein empfundene Röthelstudien. 26·5 × 19·5 cm.

RAFFAELLO SANTI.

1483—1520.

(Schule.)

360. Heilige Familie.

Wundervolle Zeichnung des unter dem Namen der «Perle» berühmten Bildes im Museum zu Madrid. Jedenfalls das Werk eines der besten Schüler des Meisters. Feder und braune Tinte. Aus der Sammlung Benjamin West (1738—1820) in London. 33·5 × 24·5 cm.

JOH. HEINR. RAMBERG.

1763—1840.

361. Entwurf zu einer Taschenbuch-Illustration (Romanscene): Zwei Herren im Costüm des vorigen Jahrhunderts in lebhaftem Disput; an einem Tische links ein lachender Dritter.

Humorvolle Federskizze. 21·5 × 34 cm.

GUIDO RENI (GUIDO DANIELLI DE RENNI).

1575—1642.

(Nach ihm.)

362. Scene aus der Legende St. Benedicts.

Federskizze nach einem der von Guido als Schüler Lod. Carracci's im Kloster S. Michele in Bosco bei Bologna ausgeführten Wandgemälde. Oben abgerundet. 31·5 × 23 cm.

363. David mit dem Haupte Goliaths; auf der Rückseite der Schmerzensmann.

Treffliche Bleistiftzeichnungen; der David nach einem Gemälde Guido's in der Pinakothek zu Bologna. Sammlung Malaspina. 20·5 × 17 cm.

DANIELE RICCIARELLI, gen. DA VOLTERRA.

1509—1566.

(Seine Art.)

364. Studienkopf aus der Anatomie: Kahlköpfiger bartloser Greis, nach rechts gewendet.

17·3 × 13·8 cm.

365. Desgleichen.

Ausdrucksvolle, stark naturalistische Bleistiftstudien von sorgfältiger Durchführung. Bisher Michelangelo zugeschrieben. 15 × 10·3 cm.

NIC. RICIOLINI.

XVII. Jahrh.

366. Gottvater in Wolken thronend, die Rechte auf der Weltkugel, die Linke befehlend ausgestreckt, beiderseits ein Engel.

Deckenmedaillonskizze in Röthel. Queroval. 20 × 29·5 cm.

JOHANN ELIAS RIDINGER.

1698—1767.

367. Felsige Landschaft mit todtgestürztem Hirsch, den ein Schweisshund anfällt.

Vorzügliche Bleistiftskizze. 49 × 40 cm.

368. Eine Waldpartie mit einem stehenden Hirsch und einem Reh.

Prächtiger Bleistiftentwurf, mit dem Röthel getönt. Auf der Rückseite Baumstudien. 48·5 × 38 cm.

DOMENICO ROBUSTI, gen. TINTORETTO.

1562—1637.

368a. Allegorische Darstellung. In Wolken eine weibliche Gestalt, deren Brust eine Sonnenscheibe schmückt, zu ihren Seiten ein palmentragender Genius und ein Schwan. Links unten auf der Erde die Personification der Wissenschaft.

Malerisch behandelte Pinselzeichnung, weiss gehöht. Entwurf für die Bemalung einer Gewölbekappe. 37·5 × 44 cm.

RÖMISCHE SCHULE.

XVI. Jahrh.

368b. Feldherr zu Pferde mit Kriegern.

Ausgeführte Sepiazeichnung, bisher Polidoro da Caravaggio zugeschrieben. 18·8 × 12·5 cm.

CHRISTOFORO RONCALLI, gen. DELLE POMERANCIO.

1552—1626.

369. Der heil. Franz, rechtshin knieend, die Wundmale empfangend.

Breit behandelte Sepiazeichnung von feiner Empfindung. Leicht beschädigt und gebrochen. 27·2 × 16·5 cm.

ANDREA SACCHI.

1599—1661.

370. Enthauptung Johannes des Täufers; der Henker übergibt den Kopf der Tochter der Herodias.

Auf der Rückseite: Stehende männliche Figur in Vordersicht.

Bleistiftentwürfe. 40 × 29 cm.

FRANCESCO ROSSI DE' SALVIATI.

1510—1563.

(Nach ihm.)

371. Kreuzabnahme. Figurenreiche Composition.

Alte Röthelzeichnung eines auf Kupfer gemalten Bildes Salviati's, ehemals im römischen Privatbesitze. 35 × 27 cm.

XAVIER SANDMANN.

XIX. Jahrh.

372. Italienische Stadtvedute (Partie von Genua?).

Reizvolles Aquarell. 20·5 × 31 cm.

JULIUS SCHNORR VON CAROLSFELD.

1794—1872.

373. Befreiung Petri aus dem Kerker.

Bleistift- und Federzeichnung, mit dem Röthel getönt. Energievoller Compositionsentwurf. Auf der Rückseite alter Sammlerstempel. 34·5 × 29·5 cm.

LODOVICO PEREGRINI SCARAMUCCIA.

1616—1680.

374. Weibliche Figur, von vorne gesehen, mit übergeschlagenen Beinen an einem Tisch mit Büchern und Schreibzeug lehnend.

Federzeichnung mit Sepia lavirt; auf der Rückseite Röthelskizzen von Augen. 27 × 19 cm.

HANS FRIEDRICH SCHORER.

1619—1639.

375. Die Parabel vom barmherzigen Samariter. 4 Blatt.

Reiche, lebensvolle Compositionen, flott mit der Feder gezeichnet und getuscht. 20 × 16 cm.

SCHULE VON BOLOGNA.

XVII. Jahrh.

376. Männliches Brustbild, Dreiviertelprofil nach links.

Kraftvolle Röthelzeichnung, Annibale Caracci zugeschrieben. Papier, auf Leinwand aufgezogen; rückseitig Siegelabdruck eines Sammlerwappens. 39·5 × 27 cm.

377. Abimelech, natürlicher Sohn Gideons, König der Juden, lässt nach dem Tode seines Vaters seine Brüder ermorden.

Sepiaentwurf, rastrirt. 21·5 × 41·5 cm.

MARTIN SCHONGAUER.

1450—1491.

(Nach ihm.)

378. Maria, sitzend, hält mit beiden Händen das nackte Christkind auf dem Schoosse, das mit ihrem in reichen Falten auf den Boden fallenden Mantel spielt.

Federzeichnung, offenbar späterer Entstehung. Rechts unten das Monogramm Isr. v. Meckenen's. Wasserzeichen des Ochsenkopfes. 19·7 × 12·8 cm.

ELISABETTA SIRANI.

1639—1665.

379. Madonna mit Kind, auf einer Glorienwolke thronend.

Bleistift- und Sepiazeichnung. 19·5 × 18 cm.

FRANCESCO SOLIMENA.

1657—1747.

380. Skizzenblatt: Drei tanzende Engelpaare und vier Studienköpfe.

Geistreiche Tusche- und Sepiazeichnung. Sammlung Malaspina. 16·8 × 23·5 cm.

380a. Engel in Wolken, abwärts schwebend.

Detailentwurf in Röthel zu einem Decken- oder Wandgemälde. Alter Sammlerstempel. 22·2 × 13·5 cm.

VIRGIL SOLIS.

1514—1562.

381. Jagdfries. Am Rande eines Gehölzes links ein berittener Jäger, welcher einem von drei Rüden gestellten Eber mit dem Schwerte den Fang gibt. Rechts ein spiessbewehrter Waidmann, Hasen verfolgend. Bezeichnet auf einem Baumstamme rechts mit dem Monogramme des Künstlers und der Jahreszahl 1539.

Eines der seltenen Originalblätter des Meisters von grossem Reize und zartester Durchführung. Querformat. 5 × 26 cm.

SPANISCHE SCHULE.

XVII. Jahrh.

(Murillo zugeschrieben.)

382. Die Madonna stehend, im Gebet affectvoll emporblickend. Zu ihren Füssen das sitzende Christkind und der kleine Johannes.

Flüchtige, aber ausdrucksvolle Feder- und Bleistiftskizze. Das Blatt wurde von dem spanischen Gesandten am kaiserlichen Hofe, Marchese de Llano, als Originalzeichnung Murillo's Raffael Mengs verehrt, dessen Erben es der Sammlung Malaspina im Jahre 1780 verkauften. Auf der Rückseite Fragment einer Bleistiftzeichnung, wohl von anderer Hand. 21·3 × 12·3 cm.

TOBIAS STIMMER.

1539—1582.

383. Heimkehr des verlorenen Sohnes. Im Vordergrunde der Vater den ihm zu Füssen gefallenen Sohn aufrichtend, hinter ihm die

herbeigeeilte Mutter und Gäste; im Hintergrunde ein Bankett in offenem Stalle.

Unten althandschriftlich: «Verzeyhung er beim vatter findt — nimmt in an wider als sein kind. Luce XVI. cap.»

Leicht und geistreich entworfene Federskizze zu einer Holzschnittillustration. 19·5 × 14·5 cm.

JOHANN CHRISTOPH STORER

(geb. in Constanz, gest. 1771 in Mailand).

384. Zwei Arbeiter mit Leitern.

Röthelstudie. 22·5 × 25·8 cm.

PIERRE SUBLEYRAS.

1699—1749.

385. Figurenstudie. Zwei Officiere, einer vom Rücken gesehen, im Gespräch. Rechts eine sitzende Frau.

Getuschte Federskizze. 16·5 × 15·5 cm.

ANTONIO TEMPESTA.

1555—1630.

386. Kampf von Centauren mit wilden Thieren.

Schöne, charakteristische Sepiazeichnung von schwungvoller Erfindung. Auf Pergament. Die Ränder etwas beschädigt. 31·5 × 46·5 cm.

PELLEGRINO TIBALDI.

1527—1591.

387. Allegorische weibliche Figur; daneben der Brustkorb eines Skelettes.

Interessante Sepiazeichnung. 20 × 11·2 cm.

GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO.

1696—1770.

388. Die Sibylle von Tibur zeigt dem in einer Säulenhalle knieenden Kaiser Augustus die Erscheinung der auf einer Glorienwolke thronenden Maria mit dem Kinde.

Geistreich lebendige Skizze zu einem Wandgemälde, Feder, mit Tusche lavirt. 28·5 × 43 cm.

Auf der Rückseite ein heil. Einsiedler, bis auf ein um die Hüften geworfenes Gewand nackt in seiner Höhle liegend, mit erhobenen Armen verzückt aufwärts schauend.

Gute Actzeichnung in Bleistift von anderer Hand. Darüber eine alte italienische Bezeichnung der vorderseitigen Darstellung.

GIOVANNI BATTISTA VAROTTI (PITTANI).

1690—1767.

389. Studienkopf zu einer Bischofsfigur in zwei verschiedenen Ansichten.

Ausdrucksvolle Bleistiftzeichnung; auf der Rückseite Röthelskizze. 29·5 × 29·5 cm.

VENETIANISCHE SCHULE.

XVI. Jahrh., zweite Hälfte.

390. Grablegung Christi. Nachtstück.

Wirkungsvolle Röthelskizze, weiss gehöht. Sammlung Malaspina. 20 × 15·7 cm.

391. Erweckung des Lazarus. Im Mittelgrunde Christus, auf dessen Geheiss Lazarus, von einem Apostel unterstützt, sich aus dem Grabe aufrichtet. Rechts Martha und Maria und drei andere Apostel.

Malerisch behandelte Röthelzeichnung, weiss gehöht; bisher P. Veronese zugeschrieben. Sammlung Malaspina. 27·3 × 21·5 cm.

VLÄMISCHER MEISTER.

Anfang des XVII. Jahrh.

392. Skizzenblatt. Mädchen in halber Figur mit betend gefalteten Händen nach links gewendet, im verlorenen Profil aufwärts blickend.

Bleistift- und Röthelzeichnung. Auf der Rückseite zwei ausgestreckte Frauenarme, Röthelstudie. Reizvolle, malerisch empfundene Skizzen. Auf der Vorderseite zu Seiten der Figurenstudie sechs schwebende Putti, Federcroquis von anderer Hand. Sammlung Malaspina. 14 × 22·5 cm.

TADDEO ZUCCARO (ZUCCHERO).

1529—1566.

393. Enthauptung eines heil. Bischofs, dessen Mitra und Inful Engel im Vorgrunde halten. Weiter zurück ein Heidenkönig mit Gefolge. In Wolken ein mit der Märtyrerkrone herabschwebender Engel.

Sepiazeichnung. 41 × 27·5 cm.

DOMENICO ZAMPIERI, gen. DOMENICHINO.

1581—1641.

394. Diana und Endymion, von Pan belauscht, in prächtiger Landschaft. Am Himmel der Sonnengott und Venus mit Amor.

Breit behandelte Feder- und Röthelzeichnung, leicht angetuscht. Liebenswürdiges, namentlich durch die Landschaft anziehendes Blatt. Sammlung Graf Fries. 23 × 32 cm.

Kupferstiche, Radirungen und Holzschnitte alter Meister.

H. ALDEGREVER.

395. Die Erschaffung der Eva. B. 1.
Vorzüglicher alter Abdruck mit kleinem Rändchen.

396. Loth verlässt mit seiner Familie Sodom. B. 16.
Sehr guter alter Abdruck. Das Blatt ist oben gebräunt.

397. Die Geschichte der Susanna. 4 Bll. B. 30—33.
Complete Folge in prachtvollen alten Abdrücken; mit Rändchen. Selten.

398. Die Verkündigung. B. 38.
Vorzüglicher alter Abdruck.

399. Der strenge Vater. B. 73.
Ebenso. Mit kleinem Rändchen.

ALBRECHT ALTDORFER.

400. Der heilige Hieronymus in der Grotte. B. 57.
Sehr schöner Abdruck; mit Rändchen.

JOST AMMAN.

401. 34 Bll. aus der Folge der «Künstliche Figuren von allerlei Jagd und Waidwerk» (1582). M. Feyerabend's Portrait. A. 243.
Gute Abdrücke. Etwas fleckig.

ANONYMER DEUTSCHER MEISTER.
Anfang des XVI. Jahrh.

402. Eva reicht Adam den Apfel.
Unbeschriebener Kupferstich in schönem Abdruck von tadelloser Erhaltung. 140 × 95 mm.

HANS BALDUNG gen. GRÜN.

403. Johannes der Täufer als Greis mit dem Gotteslamme. B. 31.
Sehr schöner Abdruck dieses seltenen Blattes.

BARTHEL BEHAM.

404. Kampf nackter Männer. B. 18.
Selten. Etwas matter Abdruck; mit Rändchen.

HANS SEBALD BEHAM.

405. Judith, B. 10.
Vorzüglicher alter Abdruck.

406. Job unterhält sich mit seinen Freunden. B. 16.
Prachtvoller alter Abdruck; mit Rändchen. Tadellos erhalten.

407. Der heil. Antonius. B. 64.
Ebenso.

408. Die Gerechtigkeit des Trajan. B. 82.
Ebenso.

409. Das Urtheil des Paris. B. 89.
Ebenso.

410. Die Arbeiten des Hercules. 12 Blatt. B. 96—107.
Complete seltene Folge in sehr schönen und theils prachtvollen alten Abdrücken; zum Theil mit Rändern.

411. Die sieben Planeten. 8 Blatt. B. 113—20.
Seltene und complete Folge in prächtigen alten Abdrücken. B. 119 und 120 etwas gebräunt.

412. Das Unmögliche. B. 145.
Vorzüglicher alter Abdruck.

413. Pfeifer und Trommler. B. 199.
Prachtvoller alter Abdruck.

414. Das Wappen mit dem Adler. B. 257.
Sehr schöner alter Abdruck; mit Rand.

STEFANO della BELLA.

415. Reiterporträt des Bernardino Ricci. (1637.) J. 59.
Vorzüglicher Abdruck dieses seltenen Blattes; mit Rand.

416. 1 Bl. aus dem Skizzenbuch. J. 121.

Sehr guter Abdruck.

NICOLAS BERGHEM.

417. Die pissende Kuh. B. 2.

Hauptblatt in sehr schönem Abdruck, vor der Adresse von Wit. Links oben am Blatte ein Stückchen ergänzt.

JAKOB BINK.

418. Christian König von Dänemark. Radirt. B. IX. p. 230. Pass. 137.

Sehr schöner alter Abdruck dieses äusserst seltenen Blattes.

FRANZ von BOCHOLT.

419. Der heil. Matthäus. B. 12.

Prachtvoller Abdruck dieses äusserst seltenen Blattes in tadelloser Erhaltung.

SCHELTIUS a BOLSWERT.

420. Die heil. Familie. P. Rubens p. fol.

Sehr schöner Abdruck. Bis zum Plattenrand beschnitten.

421. Christus am Kreuz. A. van Dyck p. gr.-fol.

Seltenes Hauptblatt in schönem frühen Abdruck mit van Dyck's Namen links am Boden, der Dedication an Moncada und mit der Adresse van den Enden's.

HANS BURGKMAIR.

422. Die Heiligen aus dem Hause Kaiser Maximilian I. Wien 1799. 106 Blatt aus der Folge. fol.

Sehr schöne Folge dieser auf besonderem Papier gedruckten Blätter.

423. Dasselbe. 12 Blatt aus der Folge.

Ebenso.

HANS BROSAMER.

424. Jesus im Tempel. Rund. B. 4.

Guter Abdruck; mit kleinem Rändchen.

JACQUES CALLOT.

425. Die hauptsächlichen Ereignisse aus der Regierung Ferdinands I. von Medici. 15 Blatt. M. 534—48.

Prachtvolle Abdrücke vor aller Schrift. Mit vollem Rand.

LUCAS CRANACH der ÄLTERE.

426. Martin Luther. B. 6.

Sehr schöner Abdruck auf Ochsenkopfpapier.

427. Der Martertod des heil. Erasmus. B. 59.

Sehr guter Abdruck.

428. Der büssende heil. Hieronymus. B. 63.

Ebenso.

ÉTIENNE DELAUNE.

429. Grotesken mit Götterfiguren. 6 Blatt. Guilm. p. 19.

Complete Folge in guten Abdrücken, mit Rand.

430. Mythol. u. alttestam. Darstellungen. 5 Blatt. Guilm. p. 18.

Gute Abdrücke, mit Rand.

431. Grotesken auf schwarzem Grunde. 2 Blatt. Guilm. p. 18.

Ebenso.

432. Grotesken mit Götterfiguren. 3 Blatt. Guilm. p. 18.

Ebenso.

C. W. E. DIETRICH.

433. Die zum Thor herauskommende Heerde. L. 134.

Erster Abdruck vor der Nummer und vor den überarbeiteten Stellen, mit Rändchen.

ALBRECHT DÜRER.

Kupferstiche.

434. Adam und Eva. B. 1.

Hauptblatt in prachtvollem frühen Abdruck auf Ochsenkopfpapier, von bester Erhaltung. Aeusserst selten.

435. Die Geburt Christi. B. 2.

Vorzüglicher Abdruck auf Papier mit den verbundenen Thürmen. Von tadelloser Erhaltung.

436. Die kleine Passion. 16 Blatt. B. 3—18.

Sehr schöne complete Folge in fast durchwegs ausgezeichneten Abdrücken. B. 4 leicht gebräunt.

437. Christus am Oelberg. Eisenradirung. B. 19.

Prächtiger alter Abdruck mit geringen Rostflecken. Mit Rändchen.

438. Der Schmerzensmann mit ausgebreiteten Armen. B. 20.

Guter alter Abdruck. Restaurirt.

439. Der Schmerzensmann mit gebundenen Händen. Eisenradirung. B. 21.

Schöner alter Abdruck. Ebenso. Höchst selten.

440. Das kleine Crucifix, genannt «Der Degenknopf». B. 23.

Guter Abdruck des höchst seltenen und nach Passavant beschriebenen Originals. Mit kleinem Rändchen.

441. Christus am Kreuz. B. 24.

Hauptblatt in prachtvollem altem Abdruck.

442. Das Schweisstuch von zwei Engeln gehalten. B. 25.

Vorzüglicher alter Abdruck, mit Rändchen.

443. Das Schweisstuch von einem Engel gehalten. Eisenradirung. B. 26.

Vorzüglicher alter Abdruck mit geringen Rostflecken.

444. Der verlorene Sohn hütet die Schweine. B. 28.

Hauptblatt in prachtvollem altem Abdruck von seltener Schönheit. Mit Rändchen.

445. Besuch der heil. Anna bei Maria. B. 29.

Vortrefflicher alter Abdruck von schönster Erhaltung.

446. Die Jungfrau mit langem Haar auf der Mondsichel stehend. B. 30.

Guter alter Abdruck. Sehr selten. Doublette des Berliner Cabinets.

447. Die Jungfrau mit der Sternenkrone und dem Scepter. B. 32.

Prachtvoller alter Abdruck. Zwei weisse Stellen unten am Blatte geschickt restaurirt.

448. Maria mit kurzem Haar und Stirnband. B. 33.

Vorzüglicher alter Abdruck.

449. Maria auf der Rasenbank das Kind stillend. B. 34.

Guter alter Abdruck. Mit Plattenrändchen. Mit kleinem Sammlerstempel an der rechten unteren Ecke.

450. Maria unter einem Baume sitzend. B. 35.

Prachtvoller alter Abdruck von tadelloser Erhaltung.

451. Maria das Kind stillend. B. 36.

Vorzüglicher Abdruck. Unten am Blatte ein kleiner Sammlerstempel.

452. Die Jungfrau von einem Engel gekrönt. B. 37.

Prachtvoller früher Abdruck von schönster Erhaltung auf Papier mit dem Kruge. Mit Rand.

453. Maria mit dem gewickelten Kinde. B. 38.

Prachtvoller alter Abdruck von seltener Schönheit. Mit Plattenrändchen.

454. Maria von zwei Engeln gekrönt. B. 39.

Ebenso. Mit kleinem Rändchen. Collection D. Abegg 1816.

455. Maria am Fusse einer Mauer sitzend. B. 40.

Ausgezeichneter Abdruck von trefflicher Erhaltung.

456. Maria dem Kinde eine Birne reichend. B. 41.

Prachtvoller alter Abdruck auf Papier mit dem Anker im Kreise. Von solcher Schönheit höchst selten.

457. Die Madonna mit dem Affen. B. 42.

Vorzüglicher Abdruck, mit kleinem Rändchen.

458. Die heil. Familie. Eisenradirung. B. 43.

Späterer Abdruck von der beschädigten Platte. Doublette des Berliner Cabinets.

459. Die heil. Familie mit dem Schmetterling. B. 44.

Hauptblatt in prachtvollem Abdruck von tadelloser Erhaltung.

460. Die Apostel. 5 Blatt. B. 46—50.

Sehr schöne gleichmässige alte Abdrücke dieser seltenen Folge. B. 46, 48, 50 mit Rändchen.

461. Der heil. Christoph mit rückwärts gewendetem Kopf. B. 51.

Vorzüglicher Abdruck.

462. Der heil. Christoph mit vorwärts gewendetem Kopfe. B. 52.

Prachtvoller Abdruck von tadelloser Erhaltung. Mit Rand. Collection Mariette 1693.

463. Der heil. Georg zu Fuss. B. 53.

Prachtvoll alter Abdruck, mit Rändchen.

464. Der heil. Georg zu Pferde. B. 54.

Vorzüglicher Abdruck. Collection Camesina.

465. Der heil. Sebastian an einen Baum gefesselt. B. 55.

Guter Abdruck. Gewaschen. An den weissen Stellen kleine Beschädigungen.

466. Der heil. Sebastian an eine Säule gefesselt. B. 56.

Vorzüglicher Abdruck.

467. Der heil. Hubertus sieht das Wunder des Hirsches. B. 57.

Hauptblatt in sehr schönem alten Abdruck von trefflichster Wirkung und abgesehen von unmerklichen Bugfalten tadellos erhalten.

468. Der heil. Antonius. B. 58.

Vorzüglicher Abdruck, mit Rändchen.

469. Der heil. Hieronymus in der Zelle. B. 60.

Hauptblatt in sehr schönem altem Abdruck.

470. Der büssende heil. Hieronymus vor einem Felsen knieend. B. 61.

Sehr schöner Abdruck von tadelloser Erhaltung. Mit Rand.

471. Die heil. Genovefa. B. 63.

Vorzüglicher Abdruck.

472. Die drei Genien. B. 66.

Ebenso.

473. Die Hexe. B. 67.

Ebenso.

474. Apollo und Diana. B. 68.

Ebenso.

475. Die Satyrfamilie. B. 69.

Sehr schöner alter Abdruck dieses seltenen Blattes.

476. Der Raub der Amymone. B. 71.

Sehr seltener früher prachtvoller Abdruck dieses in landschaftlicher Beziehung hervorragenden Blattes auf Papier mit dem gothischen P. In vorzüglichster Erhaltung und mit kleinem Rändchen.

477. Der Raub einer jungen Frau. Eisenradirung. B. 72.

Sehr schöner alter Abdruck mit geringen Rostflecken. Mit Rändchen.

478. Die Eifersucht. B. 73.

Prachtvoller Abdruck von grosser Schönheit. An zwei weissen oben leicht fleckig.

479. Die Melancholie. B. 74.

Hauptblatt in prachtvollem altem Abdruck und von tadelloser Stellen Erhaltung. Selten so schön.

480. Die vier nackten Weiber. B. 75.

Prachtvoller alter Abdruck. Mit Rändchen.

481. Der Traum. B. 76.

Sehr guter Abdruck. Gewaschen.

482. Die grosse Fortuna. B. 77.

Prachtvoller alter Abdruck auf Papier mit der hohen Krone und von schönster Wirkung. Gewaschen und mehrere weisse Stellen oben verrieben, was jedoch die Schönheit des Blattes nicht beeinträchtigt.

483. Die Gerechtigkeit. B. 79.

Sehr guter alter Abdruck. Etwas gebräunt.

484. Der kleine Courier. B. 80.

Vorzüglicher alter Abdruck. Mit Rändchen. Papier etwas gebräunt.

485. Die Dame zu Pferd. B. 82.

Vorzüglicher Abdruck.

486. Der Bauer und sein Weib. B. 83.

Sehr schöner klarer Abdruck von bester Erhaltung. Collection Fürst Paar.

487. Die Wirthin und der Koch. B. 84.

Vorzüglicher Abdruck. Mit Rändchen.

488. Der Orientale und sein Weib. B. 85.

Sehr schöner klarer Abdruck.

489. Die drei Marktbauern. B. 86.

Vorzüglicher alter Abdruck. Collection Fürst Paar.

489a. Dasselbe Blatt.

Guter alter Abdruck. Papier braunfleckig. Mit Besitzvermerk vom Jahre 1607 auf der Rückseite.

490. Der Fahnenträger. B. 87.

Sehr schöner alter Abdruck.

491. Die Versammlung der Kriegsleute. B. 88.

Hauptblatt in vorzüglichem Abdruck.

492. Der Marktbauer und sein Weib. B. 89.

Vorzüglicher Abdruck, mit Rändchen.

493. Der Tanz. B. 90.

Schöner Abdruck. Doublette des Berliner Cabinets.

494. Der Dudelsackpfeifer. B. 91.

Guter Abdruck. Restaurirt und einige weisse Stellen verrieben.

495. Das unzüchtige Paar. B. 92.

Vorzüglicher Abdruck auf Papier mit dem Wappen der Stadt Schrobenhausen. Mit Rändchen.

496. Der Liebesantrag. B. 93.

Vorzüglicher alter Abdruck. Mit Rändchen.

497. Der Spaziergang. B. 94.

Ebenso.

498. Die Missgeburt eines Schweines. B. 95.

Sehr schöner alter Abdruck. Einige weisse Stellen schadhaft.

499. Das kleine Pferd. B. 96.

Prachtvoller alter Abdruck von tadelloser Erhaltung. Mit Rand.

500. Das grosse Pferd. B. 97.

Vorzüglicher alter Abdruck auf Ochsenkopfpapier, in vorzüglichster Erhaltung.

501. Ritter, Tod und Teufel. B. 98.

Sehr schöner kräftiger Abdruck. Tadellos erhalten und mit Rändchen.

502. Dasselbe Blatt.

Guter alter Abdruck.

503. Die Kanone. Eisenradirung. B. 99.

Sehr schöner Abdruck mit geringen Rostflecken. Mit Rand.

504. Das Wappen mit dem Hahn. B. 100.

Vorzüglicher Abdruck mit einem ausgebesserten dünnen Querriss.

505. Das Wappen mit dem Todtenkopfe. B. 101.

Hauptblatt in prachtvollem altem Abdruck von grösster Frische. Mit einigen dünnen Stellen.

506. Cardinal Albrecht von Brandenburg, genannt der «grosse Cardinal». B. 103.

Prachtvoller alter Abdruck von allerbester Erhaltung.

507. Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. B. 104.

Vortrefflicher Abdruck. Restaurirt und aufgezogen.

508. Philipp Melanchthon. B. 105.

Guter Abdruck. Mit Plattenrändchen.

509. Willibald Pirkheimer. B. 106.

Vorzüglicher alter Abdruck auf Papier mit dem Wappen der Stadt Nürnberg. Die obere rechte Randseite des Blattes unbedeutend tintenfleckig.

510. Erasmus von Rotterdam. B. 107.

Hauptblatt in sehr schönem Abdruck, mit Rändchen. In den weissen Stellen der Aufschrift leichte Braunflecke.

Holzschnitte.

511. Samson erlegt den Löwen. B. 2.

Sehr schöner Abdruck auf Papier mit der Schlange und vor den Wurmlöchern in der Platte. Breitrandig. Doublette des Berliner Cabinets.

512. Die Anbetung der Könige. B. 3.

Sehr schöner Abdruck auf Papier Hausmann Nr. 42. Mit Rändchen.

513. Die grosse Passion. 12 Blatt. B. 4—15.

Vollständige Folge in gleichmässig schönen Abdrücken, mit lateinischem Text a tergo. Die Blätter sind mit Ausnahme von B. 7, 9, 14, 15 breitrandig. B. 13 hat an der unteren rechten Ecke eine schadhafte Stelle. Doubletten des Berliner Cabinets.

514. Dasselbe. 10 Blatt aus der Folge. B. 4—9. 12—15.

Mit lateinischem Text a tergo. Die Blätter sind mit alten Deckfarben und mit Goldfarbe übermalt und an den Rändern aufgezogen.

515. Die kleine Passion. 37 Blatt. B. 16—52.

Prachtvolle complete Folge der kleinen Holzschnittpassion mit dem seltenen Titelblatt und mit lateinischem Text a tergo. Breitrandiges Exemplar.

516. Das letzte Abendmahl. B. 53.

Sehr guter späterer Abdruck auf Papier mit dem Reichsadler. Mit Rand.

517. Christus am Kreuz. B. 56.

Sehr schöner Abdruck, mit Rand.

518. Das grosse Crucifix. B. 58.

Guter Abdruck auf Papier Hausmann Nr. 54. Mit Rändchen.

519. Der Calvarienberg. B. 59.

Guter Abdruck, mit Rändchen.

520. Die Apokalypse Johannis. 16 Blatt. B. 60—75.

Hauptfolge in durchwegs schönen Abdrücken mit lateinischem Text a tergo.

521. Maria mit dem Christuskinde auf der Mondessichel. Titelbl. z. «Marienleben». B. 76.

Sehr schöner Abdruck auf Ochsenkopfpapier und vor dem Texte. Der rechtsseitige Rand durch Federzeichnung ergänzt.

522. Das Marienleben. 20 Blatt. B. 76—95.

Complete Folge in schönen Abdrücken. B. 76, 77, 80, 82, 88, 93—95 ohne Text, die übrigen Blätter mit lateinischem Text a tergo. B. 76 und 89 sind an den weissen Rändern aufgezogen. B. 82 etwas gebräunt.

523. Die Anbetung der Könige. B. 87.

Sehr schöner Abdruck mit lateinischem Text a tergo. An den weissen Rändern aufgezogen.

524. Die Ruhe in Egypten. B. 90.

Sehr schöner Abdruck mit lateinischem Text a tergo.

525. Jesus nimmt Abschied von seiner Mutter. B. 92.

Prachtvoller Abdruck mit lateinischem Text a tergo.

526. Die heil. Familie mit dem Guitarre spielenden Engel. B. 97.

Sehr schöner früher Abdruck auf Papier mit dem stehenden Hund.

527. Die heil. Familie von vier Engeln umgeben. B. 99.

Guter Abdruck. Von älterer Hand übermalt. Papier gebräunt. Doublette des Berliner Cabinets.

528. Maria als Königin der Engeln. B. 101.

Sehr schöner Abdruck. Mit Rand.

529. Die heil. Familie mit dem Kaninchen. B. 102.

Sehr schöner Abdruck dieses seltenen Blattes. Doublette des Berliner Cabinets.

530. Der heil. Christof das Jesukind durch das Wasser tragend. B. 103.

Sehr schöner früher Abdruck auf Papier mit dem stehenden Hund. Leicht restaurirt.

531. Der heil. Christof mit den Vögeln. B. 104.

Sehr guter Abdruck. Links unten eine kleine schadhafte Stelle. Doublette des Berliner Cabinets.

532. Der heil. Franciscus empfängt die Wundmale. B. 110.

Vorzüglicher späterer Abdruck. Rechter Rand knapp beschnitten.

533. Der heilige Hieronymus. B. 113.

Guter Abdruck mit der Jahreszahl.

534. Der heil. Hieronymus in der Zelle. B. 114.

Vorzüglicher Abdruck, mit Rand. Mit Sammlerstempel.

535. Die Schutzheiligen von Oesterreich. B. 116.

Sehr guter späterer Abdruck, mit Rändchen.

536. Die Marter der Zehntausend. B. 117.

Sehr schöner Abdruck. An der oberen und unteren linken Ecke etwas beschädigt.

537. Die Bischöfe Nicolaus, Ulrich und Erasmus. B. 118.

Sehr schöner späterer Abdruck. Mit Rändchen.

538. Die Enthauptung der heil. Katharina. B. 120.

Sehr schöner Abdruck auf Papier mit der Schlange, mit Rändchen. Mit Doublettenstempel des Berliner Cabinets und dem Stempel von Lepell.

539. Die Himmelfahrt der Magdalena. B. 121.

Guter, etwas späterer Abdruck. Aufgezogen.

540. Die heil. Dreifaltigkeit. B. 122.

Hauptblatt in sehr schönem frühen Abdruck vor dem Plattensprung.

541. Das jüngste Gericht. B. 124.

Sehr schöner Abdruck, mit dem Monogramm. Mit kleinem Rändchen.

542. Die Enthauptung Johannes des Täufers. B. 125.

Sehr schöner Abdruck.

543. Hercules. B. 127.

Sehr guter Abdruck auf Papier Hausmann Nr. 49. Mit breitem Rand. Doublette des Berliner Cabinets.

544. Das Bad. B. 128.

Sehr guter späterer Abdruck auf Papier mit dem Wappen der Stadt Augsburg.

545. Ritter und Landsknecht. B. 131.

Sehr schöner Abdruck auf Papier mit der Schlange. Doublette des Berliner Cabinets.

546. Das Rhinoceros. B. 136.

Guter Abdruck. Mit zwei gerissenen Stellen oben. Aufgezogen.

547. Der Triumphwagen Kaiser Maximilian I. 8 Blatt. B. 139.

Hauptfolge in vorzüglichen Abdrücken der zweiten Ausgabe mit lateinischem Text und der Jahrzahl 1523. Etwas restaurirt, sonst tadellos erhalten.

548. Brustbild des Kaisers Maximilian in einem Säulenbogen. B. 153.
Sehr guter Abdruck auf Papier mit dem Stern im Kreise. Mit Rand. Doublette des Berliner Cabinets.

549. Das Wappen der Stadt Nürnberg. B. 162.
Sehr schöner Abdruck auf Papier mit der Lilie. Mit Rand.

550. Das Wappen des Hector Pömer. B. 163.
Sehr schöner späterer Abdruck. Mit ganz breitem Rande.

551. Der heilige Martin zu Pferd. B. App. 18.
Sehr guter Abdruck.

552. Dasselbe Blatt.
Ebenso.

553. Die heil. Katharina. B. App. 25.
Sehr schöner Abdruck.

554. Das grosse Christushaupt. B. App. 26.
Sehr guter Abdruck, mit Rändchen.

555. Das Wappen der Familie Pömer. B. App. 53.
Sehr guter späterer Abdruck mit Rand. Doublette des Berliner Cabinets.

G. EDELINCK.

556. Porträt des Schauspielers Crispin in Rollencostüm. Ganze Figur. J. Netscher p. fol.
Sehr schöner Abdruck. Breitrandig.

ALBERT GLOCKENTON.

557. Die Passion Christi. 12 Blatt. B. 2—13.
Sehr seltene complete Folge in sehr guten Abdrücken. B. 6 und 7 auf Pergament.

558. Die Dornenkrönung. B. 8.
Sehr schöner Abdruck auf Pergament.

H. GOLTZIUS.

559. Der Sohn des Frisius mit seinem Hund. B. 190.
Hauptblatt in gutem alten Abdruck, mit Rändchen.

HANS HOLBEIN D. J.

560. 21 Darstellungen aus der Folge des Todtentanzes. 11 Blatt, auf beiden Seiten bedruckt. Pass. 2.

Vorzügliche Abdrücke dieser Meisterwerke des Holzschnittes mit lateinischem Text.

561. 2 Blatt aus derselben Folge. P. 1.

Sehr schöne Abdrücke der ersten Ausgabe.

562. 54 Darstellungen aus derselben Folge. 27 Blatt, auf beiden Seiten bedruckt. (Köln 1567.)

Sehr schöne Abdrücke.

WENZEL HOLLAR.

563. Der Sommer. Frauenbildniss aus der Folge der Jahreszeiten. P. 611.

Sehr schöner Abdruck. Bis zum Plattenrand beschnitten.

564. Dürer's Vater. Nach A. Dürer. P. 1389.

Sehr schöner Abdruck, mit Rändchen.

565. Albrecht Dürer. Se ipse p. P. 1390.

Sehr schöner Abdruck.

566. Katharina Fürleger. Nach A. Dürer. P. 1535.

Sehr schöner Abdruck, mit Rändchen.

567. Der Hirsch und der Löwe. Nach A. Dürer. 2 Blatt. P. 2092, 2094.

Sehr schöne Abdrücke, mit Rand.

DANIEL HOPFER.

568. Kaiser Maximilian I. Fast ganze Figur. B. 79.

Sehr guter Abdruck.

569. Conrad von der Rose, Hofnarr Kaiser Maximilian I. Halbfig. B. 87.

Sehr schöner zweiter Abdruck mit der Inschrift. Mit Rand. Doublette des Berliner Cabinets.

HIERONYMUS HOPFER.

570. Mathias, Erzbischof von Salzburg. Brustb. B. 59.

Sehr schöner Abdruck.

571. Franz von Sickingen. Brustb. B. 65.

Sehr guter Abdruck, mit Rändchen.

BALTHASAR JENICHEN.

572. Johann Agricola. Andr. 1.

Sehr schöner Abdruck, mit Rändchen. Rechts etwas verschnitten.

573. Andreas Osiander. Andr. 27.

Sehr guter Abdruck.

574. Philipp Melanchthon. P. 72.

Späterer guter Abdruck, mit Rand.

LUCAS KILIAN.

575. Albrecht Dürer. Halbfigur. J. Rottenhamer p. fol.

Sehr schöner Abdruck.

LUDWIG KRUG.

576. Die Anbetung der Könige. B. 2.

Sehr schöner alter Abdruck, mit Rändchen.

H. S. LAUTENSACK.

577. Die Felsenlandschaft mit der Flucht nach Egypten. B. 45.

Guter alter Abdruck.

LUCAS VON LEYDEN.

578. Die Erweckung des Lazarus. B. 42.

Guter alter Abdruck, mit Rändchen. An zwei kleinen Stellen leicht beschädigt. Aufgezogen.

579. Kopf mit zwei Sirenen. 1527. B. 161.

Guter alter Abdruck dieses seltenen Ornamentblattes. Aufgezogen.

N. A. MAIR VON LANDSHUT.

580. Der Mann und die Frau im Thorweg. Dem Meister zugeschrieben. B. VI. p. 370.

Guter alter Abdruck, mit Rändchen.

P. A. MARTINI.

581. Lauda-Conatum. Exposition au Salon du Louvre en 1787. qu.-fol.

Guter Abdruck. Reiches Costümblatt. Bis zum Plattenrande beschnitten und oben etwas fleckig.

JAKOB MATHAM.

582. Die Kreuztragung und Kreuzigung Christi und der zwei Häscher. Nach A. Dürer. gr.-fol. B. 97.

Sehr schöner Abdruck des seltenen Blattes. Der untere Rand mit der Widmung weggeschnitten.

DER MEISTER MIT DEM MERCURSTAB.

583. Die drei an einen Baum gefesselten nackten Männer. B. VII. p. 524.

Vorzüglicher Abdruck.

MEISTER E. S. 1466.

584. Die Heiligen Judas Thaddeus und Simon. Pass. 72c.

Aeusserst seltenes Blatt, mit Rändchen und tadellos erhalten.

MONOGRAMMIST D × V 1521.

585. Die Jahreszeiten. 4 Blatt. qu.-fol.

Sehr gute Abdrücke dieser interessanten und seltenen Blätter. Ein Blatt an der linken unteren Ecke etwas beschädigt.

MONOGRAMMIST .

586. Der Fahnenträger. B. IX. p. 27. 7.

Prachtvoller Abdruck und höchst selten.

MONOGRAMMIST H L 1533.

587. Die Marterwerkzeuge Christi von drei Engeln getragen. B. 2.

Guter alter Abdruck dieses äusserst seltenen Blattes.

NIELLO.

588. Arabesken-Panneau, unten ein Tritonenpaar, dazwischen ein Schiff und darüber eine Gondel mit einer Vase, auf welcher ein Satyrpaar sitzt. Von Peregrini gestochen. Duch. 360. Dut. 612.

Schöner Abdruck dieses äusserst seltenen Blattes.

G. PENCZ.

589. Horatius Cocles vertheidigt den Brückenkopf von Rom. B. 80.

Prachtvoller alter Abdruck.

590. Virginius ersticht seine Tochter. B. 84.
Vorzüglicher alter Abdruck.

P. POTTER.

591. Die zwei Ackergäule. B. 12.
Vorzüglicher Abdruck, mit Rand.

MARC ANTONIO RAIMONDI.

592. Der heil. Christof. Nach A. Dürer. B. 641.
Guter alter Abdruck, mit Rändchen.

REIBERDRUCK aus dem Jahre 1423.

593. Der heil. Christof das Christuskind über das Wasser tragend. Reiberdruck aus dem Jahre 1423, identisch mit dem berühmten Buxheimer (Lord Spencer'schen) Christophorus. Colorit: roth, grün, blau, gold. 260 : 201 cm.

Prachtvoll erhaltenes Exemplar dieses nur in einem einzigen Exemplare bekannten, äusserst seltenen Reiberdruckes, dessen Reproduction bei Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst, zu finden ist. Die Unterschrift, die jedenfalls dieselbe war, wie die des obenerwähnten Blattes, fehlt. Das Blatt stimmt in allen Details mit dem Buxheimer Exemplare überein. Das Gold an einigen Stellen leicht abgesprungen, sonst bestens erhalten und mit Rändchen. Unser Exemplar ist das zweite existirende Exemplar, da sich das im Pariser Cabinet befindliche als Copie erwiesen hat. S. Passavant, I, 26.

REMBRANDT VAN RYN.

Die Reihenfolge der Nummern nach Bartsch, die Plattenzustände nach dem Atlas von Rovinski.

594. Rembrandt mit krausem Haar. B. 1.

Brillanter Abdruck des zweiten Zustandes dieses gewöhnlich nur in schwachem Abdruck vorkommenden Blattes (R. 2). Mit Rändchen. Leicht fleckig. Selten. Sammlung Koller.

595. Rembrandt mit seitlich aufsteigender Pelzmütze. B. 14.

Sehr schöner Abdruck des ersten Zustandes (R. 54). Von Rovinski (Les élèves de Rembrandt Abb. 284) neuerdings Vliet zugeschrieben. Aeusserst selten.

596. Rembrandt mit der Schärpe um den Hals. B. 17.

Trefflicher Abdruck des dritten Zustandes, vor der letzten Retouche (R. 64). Leicht fleckig und scharf beschnitten.

597. Rembrandt und Saskia. B. 19.

Reizendes Blättchen in ausgezeichnetem Abdruck des zweiten Zustandes (R. 70). Selten.

598. Rembrandt mit Federbarett. B. 20.

Guter Abdruck des zweiten Zustandes (R. 74).

599. Rembrandt mit dem aufgelehnten Arm. B. 21.

Das schönste Selbstporträt des Meisters. Capitalblatt in prächtigem zweitem Abdruck (R. 77). Sehr selten.

600. Rembrandt zeichnend. B. 22.

Treuestes Eigenbildniss des Künstlers. Hauptblatt in vorzüglichem Abdruck des achten (nach Anderen fünften) Zustandes, vor den letzten Ueberarbeitungen (R. 85). Mit Rand. Doublette des Berliner Cabinets. Sehr selten.

601. Rembrandt in Pelzmütze und Pelzrock. B. 24.

Gute alte Copie von der Gegenseite. Mit Rändchen.

602. Rembrandt mit kurzem Haar und flacher Mütze. B. 26.

Vortrefflicher erster Abdruck vor der Bezeichnung (R. 101). Scharf beschnitten und leicht fleckig. Von solcher Qualität selten.

603. Adam uud Eva. B. 28.

Capitalblatt in ausgezeichnetem Abdruck des zweiten Zustandes, mit dem Lichtreflex auf Evas Hüfte (R. 107). Selten.

604. Abraham die Engel bewirthend. B. 29.

Selten schöner früher Abdruck (R. 108), voll Grat. Mit Plattenrand.

605. Hagars Verstossung. B. 30.

Zart radirtes Blättchen in vortrefflichem Abdruck mit schmalem Rand (R. 109). Sehr selten.

606. Abraham Isaak liebkosend. B. 33.

Prachtvoller Abdruck des ersten Zustandes, vor dem Nadelglitscher über der linken Schulter Isaaks (R. 112). Von grosser Kraft und Klarheit. Scharf beschnitten. Aeusserst selten.

607. Abraham Isaak das Opfer erklärend. B. 34.

Sehr schöner früher Abdruck mit Grat und Plattenton (R. 114). Die oberen Ecken abgerundet.

608. Josef seine Träume erzählend. B. 37.

Berühmtes Capitalblatt. Vorzüglicher Abdruck des dritten Zustandes vor Ueberarbeitung der Platte (R. 132). Scharf beschnitten.

609. Dasselbe Blatt.

Trefflicher Abdruck desselben Zustandes. Auf gelblichem Papier. Mit Rand. Sammlung Pokorny.

610. Jakob den Tod Josefs beklagend. B. 38.

Prachtvoller, klarer Abdruck des ersten Zustandes (R. 134). Sehr selten.

611. Dasselbe Blatt.

Gute Copie. Leicht fleckig.

612. Der Triumph des Mardochaeus. B. 40.

Herrlicher, ganz früher Abdruck (R. 139), voll Grat und Plattenton. In solcher Qualität selten.

613. Dasselbe Blatt.

Späterer noch sehr schöner Abdruck mit Grat.

614. David betend. B. 41.

Vorzüglicher erster Abdruck mit der weissen Stelle auf dem Vorhang links (R. 140). Voll Grat. Mit Rändchen. Aeusserst selten. Sammlung Artaria.

615. Der blinde Tobias. B. 42.

Ausgezeichneter erster Abdruck (R. 142), voll Grat und Plattenton. Mit Rändchen.

616. Der Engel vor der Familie des Tobias erscheinend. B. 43.

Vorzüglicher, sehr seltener erster Abdruck mit der weissen Ecke links (R. 144). Mit Rand. Auf japanischem Papier.

617. Die Anbetung der Hirten bei Laternenschein. B. 46.

Schöner Abdruck des sechsten Zustandes (R. 161). Selten. Sammlung Petzoldt, Koller, Camesina.

618. Dasselbe Blatt.

Der Neudruck Bernard's.

619. Die Vorstellung im Tempel. B. 49.

Hauptblatt in vortrefflichem zweitem Abdruck vor Ueberarbeitung der hellen Stellen am oberen Rande (R. 167). Mit Rändchen. Sammlung Böhm. Selten.

620. Die Vorstellung im Tempel in der Höhe. B. 50.

Ausgezeichneter Abdruck von prächtigem Sammtton (R. 168). In solcher Qualität sehr selten.

621. Die kleine Flucht nach Aegypten. B. 52.

Guter zweiter Abdruck (R. 172). Sammlung Pokorny.

622. Die Flucht nach Aegypten (Nachtstück). B. 53.

Guter Abdruck des vierten Zustandes (R. 177). Mit Rändchen. Sammlung Koller.

623. Die Rückkehr von Aegypten. B. 60.

Früher Abdruck voll Grat, von erster Schönheit (R. 202). Mit Rändchen. Sehr selten. Sammlung Ackermann und Koller.

624. Die heil. Familie im Zimmer mit der Katze. B. 63.

Guter Abdruck des zweiten Zustandes (R. 206). Mit Rändchen. Sammlung Koller.

625. Christus predigend, gen. «La petite tombe». B. 67.

Hauptblatt in vorzüglichem Abdruck von saftiger Tiefe, voll Grat (R. 216). Von schönster Erhaltung. Sehr selten.

626. Dasselbe Blatt.

Gutes Exemplar der Copie von C. W. E. Dietrich.

627. Christus treibt die Händler aus dem Tempel. B. 69.

Gute spätere Copie auf Pergament.

628. Christus am Brunnen mit der Samariterin. B. 70.

Guter alter Abdruck des vierten Zustandes.

629. Christus und die Samariterin, quadratisch. B. 71.

Trefflicher zweiter Abdruck (R. 225). Mit Rändchen.

630. Die kleine Erweckung des Lazarus. B. 72.

Schöner zweiter Abdruck.

631. Die grosse Erweckung des Lazarus. B. 73.

Hauptblatt in gutem Abdruck des zehnten Zustandes (R. 237). Auf gelbem Papier, mit Rand, fleckig.

632. Die grosse Krankenheilung, gen. «Das Hundertguldenblatt». B. 74.

Capitalblatt in prachtvollem Abdruck des dritten Zustandes vor der Baillie'schen Retouche (R. 240). An drei Seiten beschnitten. Doublette der Hamburger Kunsthalle.

633. Christus dem Volke vorgestellt, gen. «Ecce homo» in die Breite. B. 76.

Vorzüglicher, sehr farbiger Abdruck des siebenten Zustandes (R. 251). Mit Einfassungslinie. Aeusserst seltenes Meisterblatt. Sammlung Brönner.

634. Die grosse Kreuzabnahme. B. 81.

Abdruck des sechsten Zustandes der zweiten Platte. (Ueberarbeitung von Basan.) Mit Rembrandt's Namen. Aufgezogen.

635. Dasselbe Blatt.

Der Neudruck Bernard's. Mit Rembrandt's Namen. An drei Seiten beschnitten. Aufgezogen.

636. Die Kreuzabnahme. Skizze. B. 82.

Ausgezeichneter früher Abdruck mit einigem Grat im Vordergrunde (R. 267). Mit Rändchen. Selten. Sammlung Arozarena.

637. Die Kreuzabnahme bei Fackelschein. B. 83.

Prachtvoller alter Abdruck, voll Grat (R. 269). Scharf beschnitten.

638. Christus bei den Jüngern zu Emaus. B. 87.

Sehr schöner gratiger Abdruck des zweiten Zustandes (R. 278). Mit Rändchen.

639. Der barmherzige Samariter. B. 90.

Hauptblatt in gutem Abdruck des vierten Zustandes (R. 292). Mit Rembrandt's Namen.

640. Dasselbe Blatt.

Vortreffliche alte Copie von der Gegenseite.

641. Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. B. 91.

Vortrefflicher erster Abdruck mit Grat (R. 293). Mit Rändchen. Selten.

642. Dasselbe Blatt.

Sehr gute Copie im Gegensinne.

643. Die Apostel Petrus und Johannes an der Pforte des Teufels. Querblatt. B. 94.

Sehr schöner dritter Abdruck (R. 301). Mit Rändchen.

644. Die Steinigung des heil. Stephanus. B. 97.

Brillanter Abdruck des ersten Zustandes (R. 305). Selten.

644a. Die Taufe des Kämmerers. B. 98.

Vorzüglicher Abdruck des zweiten Zustandes (R. 308). Im Papier etwas unrein.

645. Der Tod der Maria. B. 99.

Nächst dem Hundertguldenblatte die grossartigste Radirung Rembrandt's. Ausgezeichneter Abdruck des zweiten Zustandes (R. 310). Mit Rand und breitem Unterrand. Von solcher Schönheit selten.

646. Der heil. Hieronymus lesend. B. 100.

Schöner Abdruck des zweiten Zustandes (R. 314).

647. Der knieende heil. Hieronymus im Gebet. B. 101.

Ausgezeichneter erster Abdruck, vor Verstärkung der Linie des Bogens oben (R. 316). Selten.

648. Der heil. Hieronymus im Gebet niederblickend. B. 102.

Guter Abdruck der von Basan überarbeiteten Platte.

649. Der heil. Hieronymus im Zimmer. B. 105.

Sehr schöner zweiter Abdruck, vor der Ueberarbeitung der Stufen (R. 326.) Mit Rändchen. Selten.

650. Der heil. Franciscus in einer Landschaft knieend. B. 107.

Seltenes Capitalblatt (eine der schönsten Landschaften Rembrandt's). In vorzüglichem Abdruck des zweiten Zustandes; voll Grat- und Plattenton (R. 330). Doublette des Berliner Cabinets (aus der Sammlung Thiermann).

651. Das Liebespaar und der Tod. B. 109.

Sehr schöner Abdruck der feinen Kaltnadelarbeit (R. 332). Scharf beschnitten. Selten.

652. Das Schiff der Fortuna. B. 111.

Guter Abdruck des dritten Zustandes. Mit Rand. Etwas stockfleckig. Von Rov. (Les élèves de R., Abb. 38) neuerdings, wohl mit Unrecht, unter Bol eingereiht.

653. Der Stern der heil. drei Könige. B. 113.

Sehr guter zweiter Abdruck (R. 341). Mit Rand.

654. Die kleine Löwenjagd. B. 115.

Ausgezeichneter erster Abdruck, voll Plattenton, vor Verschwinden der feinen Arbeiten im Hintergrunde (B. 346). Auf Schellenkappenpapier, leicht fleckig. Selten.

655. Die Löwenjagd mit einem Löwen und zwei Reitern. B. 116.

Ganz früher Abdruck mit Grat und Plattenschmutz (R. 345). Selten so schön.

656. Die wandernden Musikanten. B. 119.

Vorzüglicher Abdruck des ersten Zustandes, vor den Arbeiten auf der Brust des Kindes (R. 353). Mit Rändchen. Selten.

657. Der Rattengiftverkäufer. B. 121.

Ausgezeichneter zweiter Abdruck, wie er sehr selten vorkommt (R. 357). Mit Rändchen.

658. Die Synagoge. B. 126.

Schöner Abdruck des zweiten Zustandes (R. 369). Mit Rändchen.

659. Der Zeichner. B. 130.

Vortrefflicher Abdruck des ersten Zustandes, vor der Ueberarbeitung des Kopfes der Büste und der Säule (R. 376). Selten.

660. Der nachdenkende Philosoph bei Kerzenlicht. Nachtstück. B. 148.

Schöner Abdruck des fünften (nach Anderen zweiten) Zustandes, vor der letzten Ueberarbeitung (R. 423). Mit Rändchen.

661. Der Bettler mit der ausgestreckten linken Hand. B. 150.

Guter Abdruck des vierten Zustandes (R. 434). Scharf beschnitten. Selten.

662. Bärtiger Mann, an einen Erdhügel gelehnt stehend. B. 151.

Trefflicher Abdruck des zweiten (nach Anderen einzigen) Zustandes. Beschnitten. Links unten eine kleine restaurirte Stelle.

663. Der Perser. B. 152.

Ausgezeichneter erster Abdruck, mit Grat, von köstlichem Silberton (R. 437). Unwesentlich fleckig. In solcher Qualität äusserst selten.

664. Das Schwein. B. 157.

Brillanter erster Abdruck, vor den Kreuzlagen auf der Backe des Knaben und vor Regulirung der Plattenränder, voll Grat und Plattenton (R. 448). Scharf beschnitten. Doublette des Berliner Cabinets (aus der Sammlung Thiermann). Am unteren Rande ein anderer alter Sammlerstempel.

665. Stehender Bettler in Mütze mit Ohrenklappen. B. 163.

Prächtiger alter Abdruck (R. 458).

666. Bettler und Bettlerin hinter einem Erdhügel. B. 165.

Sehr seltenes Blatt, in schönem Abdruck des siebenten (nach Anderen fünften) Zustandes, vor den Kreuzlagen auf der runden Stelle oberhalb des Beutels der Bettlerin und den übrigen Ueberarbeitungen (R. 468). Sammlung Koller.

667. Der zerlumpte Bettler mit den Händen auf dem Rücken, von vorne gesehen. B. 172.

Schöner Abdruck des fünften Zustandes vor den späteren Ueberarbeitungen (R. 496). Beschnitten. Sammlung Camesina.

668. Der Bettler mit der Glutpfanne. B. 173.

Trefflicher Abdruck des zweiten Zustandes (R. 499). Doublette der Wiener Akademie.

669. Die drei Bettler vor der Hausthür. B. 176.

Brillanter gratiger Abdruck des zweiten Zustandes, vor den schwarzkunstähnlichen Arbeiten (R. 506). Selten.

670. Eulenspiegel. B. 188.

Sehr schöner vierter Abdruck, vor der letzten Retouche (R. 532). Scharf beschnitten. Selten. Doublette des Berliner Cabinets (aus der Sammlung Nagler).

671. Zwei männliche Acte. B. 194.

Trefflicher Abdruck des zweiten Zustandes (R. 538). Mit Rändchen. Sehr selten.

672. Die badenden Männer. B. 195.

Schöner erster Abdruck, vor dem Aetzfleck (R. 540). Scharf beschnitten. Leicht fleckig. Selten.

673. Männlicher Act, am Boden sitzend. B. 196.

Vorzüglicher früher Abdruck (R. 542). Mit Rändchen.

674. Die Brücke des Six. B. 208.

Sehr guter dritter Abdruck auf Schellenkappenpapier (R. 573). Sammlung Daffinger, Koller, Artaria.

675. Ansicht von Omval bei Amsterdam. B. 209.

Wirkungsvoller zweiter Abdruck. (R. 575.) Mit Rändchen. Selten.

676. Die Landschaft mit den drei Bäumen. B. 212.

Grossartigste Landschaft Rembrandt's. Sehr schöner kräftiger Abdruck des geschätzten Capitalblattes (R. 581). Auf Tonpapier. Mit Rändchen. Von solcher Qualität selten.

677. Die Landschaft mit Hütte und Heuschober. B. 225.

Hauptblatt in ausgezeichnetem frühem Abdruck (R. 609). Mit Rändchen. Selten in solcher Schönheit.

678. Die Landschaft mit dem grossen Baum und der Strohhütte. B. 226.

Hauptblatt in ganz vorzüglichem altem Abdruck (R. 610). Mit kleinem Rand.

679. Die Landschaft mit dem Obelisk. B. 227.

Kostbarer Abdruck des ersten Zustandes, mit dem weissen Dache der äussersten Hütte rechts, voll Grat (R. 611). Mit Rand. Selten.

680. Die Hütten am Canal. B. 228.

Schöner kräftiger Abdruck dieses meist nur in schwachen Abdrücken vorkommenden Blattes (R. 613). Mit Plattenrand. Sehr selten.

681. Die Landschaft mit der Grotte. B. 231.

Trefflicher dritter Abdruck (R. 619). Mit Rändchen. Leicht stockfleckig. Sammlung Koller.

682. Rembrandt's Mühle. B. 233.

Eine der schönsten Landschaften des Meisters. Ganz früher Abdruck, mit Grat und Plattenschmutz und den deutlichen Spuren des beim Aetzen gesprungenen Firnisses (R. 623). Unbedeutend fleckig. Mit Rändchen. Aeusserst selten. Sammlung Smith.

683. Das Landgut des Goldwägers. B. 234.

Ein Lieblingsblatt der Rembrandt-Sammler. Herrlicher früher Abdruck, voll Grat, mit Plattenrand (R. 624). Im Papier etwas unrein; in der Mitte eine leicht abgeriebene Stelle. Auf Papier mit der Krone. Sehr selten.

684. Die Landschaft mit dem Kahn. B. 236.

Ausgezeichneter zweiter Abdruck, voll Grat und Plattenton (R. 628). Aeusserst selten. Sammlung Fürst Paar.

685. Die Landschaft mit der saufenden Kuh. B. 237.

Vorzüglicher Abdruck des zweiten Zustandes (R. 630). Mit Rändchen.

686. Der Greis mit der Hand an der Mütze. B. 259.

Kostbarer erster Abdruck mit dem ganz beschatteten linken Auge (R. 662). Mit Rand. Aeusserst selten.

687. Der Greis mit viereckigem Bart und gespaltener Mütze. B. 265.

Einer der schönsten radirten Köpfe Rembrandt's in klarem zweitem Abdruck (R. 690). Mit Rändchen. Links ein Randfleck. Selten.

688. Jan Cornelius Sylvius. B. 266.

Prächtiger Abdruck des zweiten Zustandes (R. 693). Von kräftigster Wirkung der gesättigten Schattentöne. Auf der unteren rechten Seite des Gesichtes Aetzflecke. Mit Rändchen. Sehr selten.

689. Manasse Ben Israel. B. 269.

Brillanter erster Abdruck, vor der kleinen senkrechten Strichlage über der rechten Schläfe (R. 696). Mit Rand und Unterrand. Leicht fleckig. Ausserordentlich selten. Sammlung Koller.

690. Doctor Faust. B. 270.

Hauptblatt in vorzüglichem Abdruck des zweiten Zustandes, vor den Parallelstrichen mit dem Grabstichel auf dem Buche rechts am Rande (R. 699). Scharf beschnitten. Sehr selten.

691. Clement de Jonghe. B. 272.

Schönstes Bildniss Rembrandt's nächst dem alten Haaring. Brillanter Abdruck des vierten Zustandes, vor Ausschleifung eines Theiles der Stuhllehne (R. 713). Selten.

692. Jan Lutma. B. 276.

Ausgezeichneter Abdruck des zweiten Zustandes vor Ueberarbeitung der rechten oberen Ecke. Mit breitem, leicht fleckigem Rand.

693. Ephraim Bonus. B. 278.

Meisterblatt in brillantem tieffarbigem Abdruck des zweiten Zustandes, mit dem weissen Ring (R. 742). Mit Rand und vollem Unterrand. Aeusserst selten. Doublette des Berliner Cabinets (aus Sammlung Nagler).

694. Jan Uytenbogaert, der Prediger. B. 279.

Sehr schöner vierter Abdruck, vor der letzten Ueberarbeitung (R. 746). Mit breitem, leicht fleckigem Rande. Doublette des Berliner Cabinets (aus Sammlung Derschau).

695. Jan Cornelius Sylvius, predigend. B. 280.

Berühmtes Hauptblatt in vorzüglichem frühem Abdruck von grösster Leuchtkraft und Farbigkeit des Tones (R. 750). Mit Rand und vollem Unterrand. Aeusserst selten. Doublette des Berliner Cabinets (aus Sammlung Thiermann).

696. Uytenbogaert, gen. der Goldwieger. B. 281.

Capitalblatt in brillantem Abdruck, mit der Ueberarbeitung von W. Baillie. Auf japanischem Papier, mit Rand.

697. Der kleine Coppenol. B. 282.

Prächtiger Abdruck des dritten Zustandes (R. 758). Mit Rand und vollem Unterrande.

698. Der Bürgermeister Jan Six in seinem Zimmer. B. 285.

Hauptblatt. Guter Abdruck des vierten Zustandes mit Rembrandt's Namen. Mit Rand.

699. Dasselbe Blatt.

Die Copie von Basan nach dem zweiten Abdruck. Auf Tonpapier mit Rembrandt's Namen. Mit Rand.

700. Niederblickender Greis in hoher Fellmütze. B. 290.

Brillanter früher Abdruck (R. 784). Mit Rändchen. Sehr selten.

701. Niederblickender kahlköpfiger Greis. B. 296.

Schöner zweiter Abdruck (R. 797). Die obere rechte Ecke restaurirt. Selten.

702. Der vorwärts gebeugte Kahlkopf. B. 298.

Guter Abdruck des dritten Zustandes (R. 803). Selten. Sammlung Mariette und Astley Bart.

703. Kopf eines Greises mit hoher Pelzmütze. B. 299.

Ausgezeichneter früher Abdruck mit Grat und Rand (R. 804). Sehr selten.

704. Junger Mann in halber Figur. B. 310.

Vorzüglicher, ganz früher Abdruck, von grösster Frische, mit den Diagonalstrichen in der oberen Ecke rechts (R. 827). Aeusserst selten.

705. Brustbild eines jungen Mannes in breitem Hut. B. 311.

Kostbarer erster Abdruck, vor dem Monogramm und mit dem Aetzfleck unter dem linken Auge (R. 828). Sehr selten.

706. Kopf Rembrandt's mit der abgeschnittenen Mütze. B. 320.

Herrlicher erster Abdruck von der unverkleinerten Platte (R. 854). Das untere rechte Eckchen abgerissen, sonst vortrefflich erhalten. Mit Rändchen. Von der allergrössten Seltenheit. Sammlung Heemeage (?) Finch.

707. Mann mit Schnurrbart und turbanartiger Mütze, gen. der Jude Philo (Rembrandt's Vater?). B. 321.

Herrlicher Abdruck des ersten Zustandes (R. 855). Auf dünnem chinesischem Papier. Mit Rand. Unbedeutend fleckig. Von der grössten Seltenheit. Sammlung J. B. Böhm.

708. Brustbild eines Greises mit grossem Bart, nach vorwärts geneigt. B. 325.

Schöner zweiter Abdruck (R. 866). Scharf beschnitten. Doublette des Berliner Cabinets (aus Sammlung Thiermann).

709. Die grosse Judenbraut. B. 340.

Hauptblatt in prächtigem Abdruck des vierten Zustandes (R. 898). An drei Seiten beschnitten. Aeusserst selten.

710. Die Studie zur grossen Judenbraut. B. 341.

Kostbarer Abdruck des ersten Zustandes (R. 890). Am Oberrande eine kleine restaurirte Stelle. Beschnitten. Sehr selten.

711. Dasselbe Blatt.

Vorzüglicher Abdruck des zweiten Zustandes (R. 900). Doublette des Berliner Cabinets (aus Sammlung Lepell).

712. Rembrandt's Mutter mit schwarzem Schleier. B. 343.

Ausgezeichneter Abdruck des äusserst seltenen zweiten Zustandes, vor dem doppelten Umriss der Nase und mit dem deutlich sichtbaren Aetzfleck an der Nasenspitze (R. 903). Treffliches Exemplar.

713. Rembrandt's Mutter mit schwarzen Handschuhen. B. 344.

Sehr schöner zweiter Abdruck (R. 905). Links eine leichte Bruchfalte.

714. Lesendes junges Mädchen. B. 345.

Guter dritter Abdruck (R. 908). Scharf beschnitten.

715. Dasselbe Blatt.

Späterer Abdruck des nämlichen Zustandes, mit Tusche und Pinsel verstärkt. Mit Einfassungslinie und Rand.

716. Rembrandt's Frau mit offenem Haar. B. 347.

Feines Blättchen in klarem, frühem Abdruck (R. 911). Selten. Doublette des Berliner Cabinets.

717. Rembrandt's Mutter mit der Hand auf der Brust. B. 349.

Brillanter erster Abdruck, vor den Kaltnadelarbeiten des Hintergrundes (R. 915). Mit Rändchen und dem vollen Unterrande. Aeusserst selten.

718. Die schlafende Alte. B. 350.

Ausgezeichneter, ganz früher Abdruck des geistvollen Blättchens (R. 919). Mit Rändchen. Sehr selten.

719. Dasselbe Blatt.

Gute Copie auf gelblichem Tonpapier.

720. Brustbild einer Alten mit schwarzem Schleier. B. 355.

Vorzüglicher zweiter Abdruck, vor den schwarzkunstähnlichen Arbeiten (R. 930). Beschnitten. Sehr selten. Sammlung Arozarena und Fürst Paar.

721. Das Mädchen mit dem Korbe. B. 356.

Ausgezeichneter, ganz früher Abdruck des sehr seltenen Blättchens (R. 935). Mit Rändchen.

722. Das Skizzenblatt mit Rembrandt's Kopf. B. 363.

Prächtiger zweiter Abdruck (R. 945). Rembrandt's Kopf sehr kräftig in der Wirkung.

723. Studienblatt mit sechs Köpfen, dabei Rembrandt's Frau. B. 365.

Schöner zweiter Abdruck von grosser Klarheit. Mit Rand.

724. Studienblatt mit drei Frauenköpfen. B. 368.

Brillanter erster Abdruck, voll Grat und Plattenton, mit den schlecht geätzten Stellen (R. 975). Sehr selten.

NACH REMBRANDT.

J. B. JACKSON.

725. Beweinung Christi.

Schönes Blatt in Clair-obscur nach einem 1738 in Privatbesitz zu Venedig befindlichen Gemälde Rembrandt's. Mit der Bezeichnung. Die Widmung abgeschnitten. Aufgezogen.

A. RIEDEL.

726. Der Jäger mit der Rohrdommel. Nach dem Gemälde in der Dresdener Galerie.

Schöner Stich (1754). Scharf beschnitten.

G. F. SCHMIDT.

727. Rembrandt in mittleren Jahren. Wessely 91. Jacoby 151.

Ausgezeichneter zweiter Abdruck mit der Schrift. Mit breitem Rande.

728. Rembrandt's Mutter. Nach dem gegenwärtig in der Galerie Czernin zu Wien befindlichen Bildnisse. W. 94. J. 145.

Sehr schöner Abdruck des zweiten Zustandes mit der Schrift. Mit Rand.

729. Die Prinzessin von Oranien. W. 124. J. 147.

Prächtiger früher Abdruck, von grosser Kraft und Fülle. Mit Rand.

730. Junger Mann mit flacher Mütze. W. 130. J. 117.

Sehr guter dritter Abdruck. Beschnitten.

731. Die Judenbraut. Nach dem gegenwärtig im Besitze des Grafen Lanckoronski zu Wien befindlichen Gemälde. W. 189. J. 128.

Herrlicher erster Abdruck, mit der Schrift, vor dem Accent in «d'après». Mit Rand. Selten.

732. Der Vater der Judenbraut. Gegenstück zur vorigen Nummer, das Original in derselben Sammlung. W. 190. J. 129.

Hauptblatt in kräftigem Abdruck des dritten Zustandes mit der Schrift. Mit Rand. Selten.

K. L. STIEGLITZ.

733. Familienscene.

Radirung nach einer Zeichnung Rembrandt's (Nagler, Monogr. V., Nr. 334).

L. FLAMENG.

734. Rembrandt vor seinem Hause in der Jodenbreetstraat zu Amsterdam.

Reizende Original-Radirung des berühmten Peintre-graveur. Aus dem Rembrandtwerk von Ch. Blanc.

ROELAND ROGHMAN.

735. Ansicht von Abconde. B. 19.

Sehr schöner alter Abdruck.

JAKOB RUYSDAEL.

736. Die Landschaft mit den beiden Bauern und dem Hund. B. 2.

Sehr schöner Abdruck, mit Rand.

737. Die Strohhütte auf dem Hügel. B. 3.

Ebenso.

EGIDIUS SADELER.

738. Der bärtige Alte. Nach A. Dürer. (Sadeler sc. 1597.) fol. H. 2533.

Sehr schöner Abdruck, mit Rändchen.

739. Maria in einer Landschaft. Nach A. Dürer. fol. H. 2279.

Ebenso.

740. Cardinal Melchior Klesel. Kniebild. A. 1615. fol.

Guter alter Abdruck, mit Rändchen.

G. F. SCHMIDT.

741. Nicolaus Graf Eszterházy, österr. Gesandter in St. Petersburg. Gürtelb. Peint par L. Tocqué en 1758. fol.

Sehr schöner Abdruck, mit Rand.

MARTIN SCHONGAUER.

742. Der Engel der Verkündigung. B. 1.

Prachtvoller alter Abdruck von tadelloser Erhaltung, mit kleinem Rändchen.

743. Die Flucht nach Aegypten. B. 7.

Prachtvoller alter Abdruck auf Ochsenkopfpapier.

744. Christus vor Caiphas. B. 11.

Prachtvoller alter Abdruck von tadelloser Erhaltung. Collection Linck.

745. Die Geisselung Christi. B. 12.

Prachtvoller alter Abdruck von tadelloser Erhaltung.

746. Die Dornenkrönung. B. 13.

Guter alter Abdruck, mit kleinem Rändchen.

747. Christus vor Pilatus. B. 14.

Prachtvoller alter Abdruck auf Papier mit dem gothischen P., mit kleinem Rändchen.

748. Christus wird dem Volke gezeigt. B. 15.

Vorzüglicher alter Abdruck, mit Rändchen.

749. Die Grablegung Christi. B. 18.

Prachtvoller alter Abdruck. Am linken oberen Rande etwas verschnitten.

750. Gott Vater krönt Maria. B. 72.

Sehr guter alter Abdruck. Mit einer unbedeutenden schadhaften Stelle unter dem Mantel der Maria.

751. Die erste der klugen Jungfrauen. B. 77.

Vorzüglicher alter Abdruck, mit Rändchen. Papier etwas unrein. Mit Sammlerstempel.

VIRGIL SOLIS.

752. Deutsche Spielkarten. 52 Blatt. B. 300—351.

Aeusserst seltene complete Folge. Die Farben der Blätter sind in der Weise erkenntlich gemacht, dass «Rot» durch einen Papagei, «Schellen» durch einen Löwen, «Gruen» durch einen Pfau, «Aicheln» durch einen Affen, immer auf dem ersten Blatte der betreffenden Farben gekennzeichnet ist und tragen diese Blätter auch das Monogramm des Künstlers. Jede Farbe enthält 13 Blatt. Complete Folgen dieser reizenden, in ornamentaler und kostümlicher Beziehung hochinteressanten Blätter kommen sehr selten vor. Die Blätter sind tadellos erhalten und in schönen Abdrücken. Grösse der Blätter 94 × 62 mm.

WOLFGANG STUBER.

753. Die Anbetung der Hirten. Pass. IV, p. 222.

Aeusserst selten. Das Blatt ist von alter Hand übermalt.

JONAS SUYDERHOEF.

754. Moriz von Nassau. Brustbild in reicher Umrahmung. P. Soutman inv. fol.

Sehr guter Abdruck. Theilweise unterklebt.

755. Johann Been, Theolog. Knieb. fol.

Seltenes Hauptblatt in vorzüglichem Abdruck.

756. Conrad Victor, Prediger. Halbfig. fol.

Vorzüglicher alter Abdruck, mit Rand.

HEINRICH ULRICH.

757. Die Kriegschargen. 12 Blatt. P. Mayr inv. kl.-8. Nagl. 57.

Interessante Kostümblätter in guten alten Abdrücken.

C. DE VISCHER.

758. Petrus Scriverius. Halbfigur mit breitkrämpigem Hute. fol.

Sehr schöner Abdruck mit der Schramme im Gesicht. Bis zum Plattenrande beschnitten.

LUCAS VORSTERMANN.

759. Infantin Clara Eugenia. Idem p. Halbfig. kl.-fol. Hym. 171.

Vorzüglicher alter Abdruck auf Schellenkappenpapier, mit Rändchen.

760. Herzog Thomas Norfolk, Grossschatzmeister von England. A. van Dyck p. Halbfig. fol. Hym. 201.

Prachtvoller erster Abdruck vor aller Schrift, blos mit Monogramm. Breitrandig.

ANTON WATERLOO.

761. Das kleine Dorf. B. 29.

Ganz früher Abdruck, auf Schellenkappenpapier. Mit Rändchen.

762. Die beiden Reiter. B. 63.

Guter späterer Abdruck, mit Rändchen.

763. Der eingeplankte Wald. B. 108.

Sehr schöner früher Abdruck, mit Rändchen.

764. Die beiden Männer im Hohlweg. B. 112.

Ebenso.

765. Das Gehöft am Wasser. B. 116.

Ebenso.

766. Der aus dem Bache saufende Hund. B. 120.
Sehr guter Abdruck, mit kleinem Rändchen.

767. Der kleine Bucklige auf dem Steg. B. 121.
Ebenso.

768. Die ruhenden Wanderer im Walde. B. 123.
Ebenso.

769. Die Mutter mit den drei Kindern am Wege. B. 124.
Ebenso.

770. Die Landschaft mit Alpheus und Arethusa. B. 125.
Ebenso.

771. Die Landschaft mit Apollo und Daphne. B. 126.
Ebenso.

772. Die Landschaft mit Sephora, welche ihren Sohn beschneidet. B. 135.
Ebenso.

WENZEL VON OLMÜTZ.

773. Die Madonna vor der Weinlaube, von zwei Engeln gekrönt. L. 11.
Aeusserst selten. Altcolorirt. Aufgezogen und von einer Holzschnittbordure umrahmt, welche an die Umrahmung des Blattes angeklebt ist.

774. St. Johannes. L. 36.
Selten. Altcolorirt. An den Rändern etwas verschnitten und aufgezogen.

HIERONYMUS WIERX.

775. Das kleine Pferd. Nach A. Dürer. H. 1002.
Sehr schöner Abdruck, mit Rändchen.

MARTIN ZASINGER.

776. Die Enthauptung der heil. Katharina. B. 8.
Hauptblatt in sehr schönem alten Abdruck. Restaurirt und in der Mitte des Blattes ein Faltenbug.

777. Die Enthauptung der heil. Barbara. B. 9.
Guter alter Abdruck.

778. Duck dich. B. 21.
Guter späterer Abdruck.

MATTHIAS ZÜNDT.

779. Das Wappen der Pfinzing. Andr. I, Nr. 41.
Prachtvoller alter Abdruck.

---

780. 10 Bll. Ansichten von Rom, gest. von Rossi, Piranesi, Antonini u. A. qu.-fol.

781. 19 Bll. Holzschnitte und Kupferstiche älterer Meister, darunter Copien nach Dürer u. A. 4. u. fol.

782. 20 Bll. Kupferstiche italienischer u. a. Meister in versch. Form.

783. 55 Bll. Holzschnitte und Kupferstiche alter Meister, darunter Burgkmair, Baldini, Wohlgemuth, Schäufelein, Wierx, Springinklee, Cranach, ferner Kupferstiche und Porträts von Westerhout, Wille, Subleyras u. A. fol. u. qu.-fol.

FERRARESISCHER MEISTER.

XV. Jahrh., 2. Hälfte.

784. Die Anbetung der heil. drei Könige. Oelgemälde auf Leinwand. 167 × 347 cm. In vergoldetem Holzrahmen.

Zur Linken eine Hütte mit der Krippe. Vor der Hütte, über der drei Chöre hallelujahsingender Cherubim erscheinen, sitzt in Seitenansicht nach rechts Maria, das Kind auf dem Schoosse; hinter Maria die Gestalt des Josef, zu dessen Häupten der Stern von Bethlehem. Das Kind segnet den vor ihm knieenden barhäuptigen alten König, der sein Füsschen küsst. Rechts von diesem stehen im Gespräche die beiden anderen Könige, mit Prachtgefässen in den Händen. Den übrigen Vordergrund füllen die Männer des Gefolges aus, zum Theil von porträtmässiger Auffassung und im Zeitkostüm reich gekleidet. Als besonders charakteristische Gestalten fallen auf, ein von seinem Pferde abgesessener hagerer Reiter in Beinlingen links, ein mit dem Sattelzeuge seines Rosses

beschäftigter Mann in Lendner und über den Kopf gezogener Kapuze weiter rechts, daneben ein Trossknecht, der gegen einen von rückwärts gesehenen Gaul die Peitsche schwingt, endlich ein Krieger in orientalischer Tracht, mit Turban und Krummsäbel, der, im Profil nach links gewendet, mit der Rechten sein Pferd, mit der Linken einen Affen an der Leine führt. Zwei andere Affen hält ein vorne in der Mitte stehender Zwerg. Zu äusserst rechts zwei berittene Pagen, mit Federhüten, der eine mit einem Falken auf der Faust. Einige weitere Reiter ziehen aus einer Bergschlucht im Hintergrunde heran, gefolgt von Maulthieren und Kamelen, die Geschenke tragen. Auf einem Felsplateau rechts die Verkündigung an die Hirten in kleinen Figuren. Zu äusserst links, hinter der Madonna, zwei vor einer Baumgruppe knieende Franziskanermönche, offenbar die Stifter des vielleicht für das Refectorium ihres Klosters bestimmten Votivgemäldes.

Das Bild ist ***oligochrom*** *gemalt, in einem etwas stumpfen, wenig abgestuften Olivebraun, die Lichtpartien mit gelben Strichlagen aufgehöht. Von einigen Retouchen auf dem Felsen links und vereinzelten Flecken abgesehen, ist die Erhaltung eine vorzügliche.*

In der Sammlung Paar war das Gemälde dem umbrischen Altmeister Gentile di Niccolò di Giovanni di Maso, gen. ***Gentile da Fabriano*** *(ca. 1370—1450), zugeschrieben. Die reiche* ***Composition*** *zeigt aber mit dem berühmten Hauptwerke Gentile's, der Anbetung der Könige in der Akademie zu Florenz, nicht mehr Berührungspunkte als etwa mit Benozzo Gozzoli's Freskencyklus gleichen Gegenstandes in der Kapelle des Pal. Riccardi ebenda oder mit der Anbetung der Könige von Vittore Pisano in der Berliner Galerie. Es handelt sich eben um ein in der mittel- und oberitalienischen Malerei des Quattrocento mit geringen Varianten sehr verbreitetes Compositionsschema. Der* ***Stilcharakter*** *des Gemäldes erscheint uns aber entschieden* ***norditalienisch*** *und weist am ersten auf die von* ***Padua*** *stark beeinflusste ältere Generation der* ***Schule von Ferrara.*** *Echt ferraresisch sind die etwa* $^1/_3$ *lebensgrossen Figuren in ihrer überschlanken, eckigen und knochigen Körperbildung, dem mürrischen Ernste des Ausdruckes, der knittrigen Gewandung; echt ferraresisch ist auch der Hintergrund mit seinen grotesken Felsformationen. Das Motiv des von rückwärts gesehenen Pferdes, im Vordergrunde rechts, findet sich ganz analog auf* ***Francesco Cossa's*** *Altarstaffel mit Scenen aus der Legende des heil.*

Hyacinth in der vaticanischen Galerie; der sein Pferd am Zügel haltende Jüngling in der Mitte erinnert durch Formengebung und Stellung lebhaft an den Johannes den Täufer von ***Ercole de' Roberti Grandi*** *in der Berliner Galerie. Unter den Mitarbeitern oder unmittelbaren Nachfolgern des estensischen Hofmalers* ***Cosimo Tura,*** *gen.* ***Cosmè*** *(ca. 1420 bis gegen 1498), des Begründers der Schule von Ferrara, wird man also den Urheber dieses — auch* ***cultur- und kostümgeschichtlich*** *— hochinteressanten Bildes zu suchen haben. In demselben liegt ein* ***wichtiges Denkmal*** *der* ***oberitalienischen Frührenaissance*** *vor, das die schon wegen der Seltenheit ihrer Werke — namentlich ausserhalb Italiens — neuerdings ungemein geschätzte* ***altferraresische Malerei*** *in jeder öffentlichen oder Privat-Galerie charakteristisch vertreten würde.*

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

28 90954

ILAP85-D224

1896 Feb. 20 ViKeP c.1
S. Kende,/Reichhaltigen Sammlunge
85-P224
3 3125 01145 8491